



ÜBER DIE PARTEI DER ARBEIT KOREAS



ÜBER DIE PARTEI DER ARBEIT KOREAS

**Verlag für Fremdsprachige Literatur
Pyongyang, Korea
Juche 105 (2016)**

Anfang Mai 2016 wird in Pyongyang der VII. Parteitag der Partei der Arbeit Koreas (PdAK) stattfinden.

Angesichts dieses Parteitages, der bei der Verwirklichung der souveränen Sache der Menschheit für die Gerechtigkeit und den Fortschritt in der Welt, ganz zu schweigen von der Verwirklichung des sozialistischen Werkes des koreanischen Volkes und dessen Sache für die Vereinigung des Vaterlandes, große Tragweite hat, nehmen unter unzähligen Menschen der Welt das Interesse und die Neugier auf die PdAK wie nie zuvor zu.

Was für eine Partei ist die PdAK?

Mit dem Ziel, breiten Kreisen der internationalen Gesellschaft zum besseren Verständnis zu helfen, gibt die Redaktion das Buch „Über die Partei der Arbeit Koreas“ heraus.

Die Redaktion

INHALT

1. Symbol der Partei der Arbeit Koreas (PdAK)	1
2. Charakter der PdAK	1
3. Grund für die Bezeichnung der PdAK als die Partei der großen Genossen Kim Il Sung und Kim Jong Il	2
4. Leitgedanke der PdAK	5
5. Hauptmission der PdAK	6
6. Nahziel der PdAK	6
7. Endziel der PdAK	7
8. Höchstes Prinzip der Tätigkeit der PdAK	7
9. Kernpunkt der Arbeit der PdAK	7
10. Grundprinzip beim Aufbau der PdAK	7
11. Der neue Weg der PdAK zum Aufbau einer revolutionären Partei	9
12. Ausgangspunkt der Gründung der PdAK	9
13. Der auf der Kaluner Konferenz dargelegte Kurs auf die Gründung der Partei	10

14. Die erste Parteiorganisation der Revolutionäre der neuen Generation	13
15. Das Parteikomitee der Koreanischen Revolutionären Volksarmee (KRVA) und seine Bedeutung	13
16. Aufbau der Parteiorganisationen während des bewaffneten antijapanischen Kampfes.....	14
17. Gründung der PdAK.....	17
18. Aufbau der PdAK zu einer Massenpartei.....	18
19. Verstärkung und Weiterentwicklung der PdAK während des Vaterländischen Befreiungskrieges.....	19
20. Wende bei der Durchsetzung des eigenen Prinzips und der Festigung der Einheit und Geschlossenheit der PdAK nach dem Krieg.....	20
21. Grundlegende Wende beim Aufbau und in der Tätigkeit der PdAK	22
22. Führung der Revolution und des Aufbaus durch die PdAK.....	23
23. Lösung der Machtfrage durch die PdAK.....	23
24. Durchführung der antiimperialistischen und antifeudalen demokratischen Revolution durch die PdAK.....	25

25. Durchführung der sozialistischen Revolution durch die PdAK	26
26. Durchführung der drei Revolutionen durch die PdAK	27
27. Anleitung des Wirtschaftsaufbaus durch die PdAK	28
28. Lösung der Frage der Wirtschaftsführung durch die PdAK	29
29. Militärische Arbeit der PdAK.....	30
30. Kampf der PdAK für die Vereinigung des Vaterlandes	31
31. Außenpolitische Tätigkeit der PdAK.....	34
32. Wichtiger Inhalt der Führungskunst der PdAK	35
33. Wichtiges im Arbeitssystem der PdAK.....	36
34. Wichtiges in den Arbeitsmethoden der PdAK.....	36
35. Wichtiges im Arbeitsstil der PdAK	37
36. Historisches Parteigründungsmuseum.....	37
37. Kongress für die Schaffung des ZOK der KP Nordkoreas	40
38. Die 1. erweiterte Sitzung des EK des ZOK der KP Nordkoreas	41

39. Die 2. erweiterte Sitzung des EK des ZOK der KP Nordkoreas	43
40. Die 3. erweiterte Sitzung des EK des ZOK der KP Nordkoreas	46
41. Die 5. erweiterte Sitzung des EK des ZOK der KP Nordkoreas	48
42. Die 7. erweiterte Sitzung des EK des ZOK der KP Nordkoreas	49
43. Die 8. erweiterte Sitzung des EK des ZOK der KP Nordkoreas	51
44. Gründungskongress der Partei der Arbeit Nordkoreas (PdA Nordkoreas)	54
45. Die 2. Tagung des ZK der PdA Nordkoreas im September 1946.....	56
46. Die 6. Tagung des ZK der PdA Nordkoreas im März 1947	57
47. Die 10. Tagung des ZK der PdA Nordkoreas im Oktober 1947	59
48. Die 12. Tagung des ZK der PdA Nordkoreas im Februar 1948	60
49. Der II. Parteitag der PdA Nordkoreas	62
50. Die 2. Tagung des ZK der PdA Nordkoreas im Juli 1948.....	65

51. Die 3. Tagung des ZK der PdA Nordkoreas im September 1948.....	66
52. Die 5. Tagung des ZK der PdA Nordkoreas im Februar 1949	68
53. Die 6. Tagung des ZK der PdA Nordkoreas im Juni 1949	70
54. Die 2. Plenartagung des ZK der PdAK.....	73
55. Die 3. Plenartagung des ZK der PdAK.....	75
56. Die 4. Plenartagung des ZK der PdAK.....	78
57. Die 5. Plenartagung des ZK der PdAK.....	80
58. Die 6. Plenartagung des ZK der PdAK.....	82
59. Die 7. Plenartagung des ZK der PdAK.....	84
60. Das Plenum des ZK der PdAK im März 1954.....	85
61. Die Plenartagung des ZK der PdAK im November 1954	87
62. Das Plenum des ZK der PdAK im April 1955.....	89
63. Der III. Parteitag der PdAK.....	91
64. Die Plenartagung des ZK der PdAK im August 1956	94
65. Das Plenum des ZK der PdAK im Dezember 1956....	96
66. Die erweiterte Plenartagung des ZK der PdAK im Dezember 1957.....	98

67. Die 1. Parteikonferenz der PdAK.....	100
68. Die Plenartagung des ZK der PdAK im September 1958.....	101
69. Die Plenartagung des ZK der PdAK im August 1960	103
70. Der IV. Parteitag der PdAK	105
71. Das 3. erweiterte Plenum des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode.....	108
72. Das 5. Plenum des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode.....	109
73. Das 6. Plenum des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode.....	111
74. Das 8. Plenum des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode.....	113
75. Die 9. Plenartagung des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode.....	115
76. Die 10. Plenartagung des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode.....	116
77. Das 13. Plenum des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode.....	119
78. Die 2. Parteikonferenz der PdAK.....	120
79. Die 14. Plenartagung des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode.....	123

80. Die 15. Plenartagung des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode	124
81. Das 20. erweiterte Plenum des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode	126
82. Der V. Parteitag der PdAK.....	128
83. Das 4. Plenum des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode	131
84. Die 6. Plenartagung des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode	134
85. Die 8. Plenartagung des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode	135
86. Das 10. Plenum des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode	136
87. Das 14. Plenum des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode	138
88. Das 16. Plenum des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode	140
89. Der VI. Parteitag der PdAK.....	141
90. Das 3. Plenum des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode	144
91. Die 9. Plenartagung des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode	146
92. Die 19. Plenartagung des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode	147

93. Das 21. Plenum des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode.....	149
94. Parteigründungsmonument.....	151
95. Die Sondermeldung des ZK und der Zentralen Militärkommission der PdAK.....	153
96. Die 3. Parteikonferenz der PdAK.....	154
97. Die 4. Parteikonferenz der PdAK	155
98. Märzplenartagung des ZK der PdAK im Jahr 2013	158
99. Die erweiterte Tagung des Politbüros des ZK der PdAK im Februar 2015	159
100. Der VII. Parteitag der PdAK.....	161

1. Symbol der Partei der Arbeit Koreas (PdAK)

Zum Symbol gehören das Emblem und die Flagge der Partei.

Das Emblem der Partei ist ein symbolisches Zeichen der PdAK, das auf einem Punkt Hammer, Sichel und Schreibpinsel gekreuzt abgebildet ist. Das Emblem der Partei symbolisiert, dass die PdAK die Avantgarde der Arbeiter, Bauern, Intellektuellen und der anderen werktätigen Volksmassen, die um den Führer organisatorisch und ideologisch eng zusammengeschlossen sind, und eine revolutionäre Massenpartei ist, die in den Volksmassen tief verwurzelt ist und für deren Forderungen und Interessen kämpft.

Die rote Parteifahne, in deren Zentrum das Parteiemblem abgebildet ist, ist das Symbol der PdAK. Die Parteifahne symbolisiert den revolutionären und Massencharakter, den unbeugsamen Willen und den Kampfgeist der PdAK, die sich von dem großen Kimilsungismus-Kimjongilismus leiten lässt, die Traditionen der koreanischen Revolution unbefleckt fortsetzt und das ganze Volk um die Partei und den Führer eng zusammenschließt und dadurch unsere revolutionäre Sache bis ins Letzte vollendet.

2. Charakter der PdAK

Der Charakter der PdAK besteht kurz gesagt darin, eine revolutionäre und Massenpartei zu sein.

Die PdAK ist eine revolutionäre Partei der Arbeiterklasse und eine Massenpartei der werktätigen Volksmassen, die unter den Arbeitern, Bauern und Intellektuellen und anderen werktätigen Volksmassen tiefe Wurzeln geschlagen hat und von ihnen mit fortschrittlichen Streitern, die um den Sieg des sozialistischen Werkes selbstlos ringen, organisiert wurde.

Die PdAK ist die Kernformation und der Vorhut der Arbeiterklasse und der anderen arbeitenden Volksmassen, die Kim Il Sung und Kim Jong Il für immer hoch verehrt und um Kim Jong Un organisatorisch und ideologisch fest zusammengeschlossen ist.

Sie ist eine politische Organisation der höchsten Form unter allen politischen Organisationen der arbeitenden Volksmassen und eine politische Führungsorganisation der Gesellschaft und der revolutionäre Stab, welche alle Bereiche, darunter die Politik, das Militärwesen, die Wirtschaft und Kultur, einheitlich leiten.

Sie ist die Partei der großen Genossen Kim Il Sung und Kim Jong Il.

3. Grund für die Bezeichnung der PdAK als die Partei der großen Genossen Kim Il Sung und Kim Jong Il

Kim Il Sung ist der Gründer der PdAK und der hervorragende Führer, der die Partei und Revolution auf den

stets siegreichen Weg lenkte, wie auch der ewige Führer der PdAK und des koreanischen Volkes.

Er begründete die unsterbliche Juche-Ideologie und gründete aufgrund der organisatorisch-ideologischen Basis für die Parteigründung und der leuchtenden revolutionären Traditionen, die im Feuer der antijapanischen Revolution geschaffen wurden, die ruhmreiche PdAK. Er verstärkte und entwickelte sie weiter zu einer eisernen Partei mit der Organisiertheit und Diszipliniiertheit, die im Denken und Wollen vereint und zusammengeschlossen ist, zu einer mächtigen Partei, die bei den Volksmassen absolute Unterstützung und Vertrauen genießt, und zu einer unbesiegbaren Partei, die den Stafettenstab der koreanischen Revolution unentwegt weiter trägt. Er rief die revolutionären Streitkräfte und die Volksmacht ins Leben und festigte außergewöhnlich die revolutionären Kräfte in Korea. Er führte den antijapanischen revolutionären Kampf, den Vaterländischen Befreiungskrieg, die demokratische und die sozialistische Revolution zum Sieg und erreichte dadurch die historische Sache zur Befreiung der Nation und Klassen. Durch die tatkräftige Beschleunigung des sozialistischen Aufbaus errichtete er in Korea ein sozialistisches Land mit den Volksmassen im Mittelpunkt, das mit Souveränität, Selbstständigkeit und Selbstverteidigung sein würdevolles Aussehen veranschaulicht, und leistete zur Vereinigung des Vater-

landes und zur Verwirklichung der souveränen Sache der Menschheit einen großen Beitrag.

Kim Jong Il ist ein hervorragender Lenker, der die PdAK zur Partei des großen Genossen Kim Il Sung verstärkte und weiterentwickelte und die Songun-Revolution zum Sieg führte, der ewige Generalsekretär der PdAK und der ewige Führer der PdAK und des koreanischen Volkes.

Kim Jong Il vertiefte und entwickelte weiter die Juche-Ideologie zum großen Leitgedanken der souveränen Zeit und baute die PdAK zu einem ideologisch reinen Kristall und einer organisatorischen Ganzheit aus, wo das einheitliche ideologische System und das einheitliche Führungssystem konsequent zum Tragen kommen, und festigte und entwickelte sie zu einer mütterlichen Partei, die mit den Volksmassen ein in sich vollendetes Ganzes bildet und das Schicksal der Volksmassen verantwortet und umhegt, zu einer erfahrenen und bewährten Partei mit hoher Führungskunst und zu einer aussichtsreichen Partei, die die Kontinuität der Führung zuverlässig gewährleistet. Er stellte die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus als das höchste Programm der Partei heraus, schuf in allen Bereichen der Revolution und des Aufbaus eine neue Geschichte der Wunder und Umwälzungen, verteidigte unter dem hoch erhobenen Banner von Songun zuverlässig die Souveränität des Landes und der Nation, errichtete Kim Il Sungs

Korea zu einer politisch und ideologisch starken Macht der Geschlossenheit mit Herz und Seele und zur unbesiegbaren Militärmacht, eröffnete auf dem koreanischen Boden eine große Blütezeit des Erstarkens und Gedeihens und leitete in der Vereinigung des Vaterlandes und der Verwirklichung der Souveränität in der Welt eine Wendephase ein.

Kim Il Sung und Kim Jong Il sind hervorragende Ideologen und Theoretiker, herausragende Führer und fürsorgliche Väter des Volkes, die mit genialer Weisheit, ungewöhnlicher Führungsfähigkeit, unbeugsamem Willen und flammender Liebe zum Volk zeitlebens alles einzig und allein für die Verstärkung und Weiterentwicklung der Partei wie auch für das Glück des Volkes einsetzten.

Die PdAK wird dem hehren revolutionären Leben und den wertvollen Verdiensten Kim Il Sung und Kim Jong Il über Generationen hinweg zur Ausstrahlung verhelfen, und ihre ehrwürdigen Namen werden mit der PdAK auf ewig unsterblich sein.

4. Leitgedanke der PdAK

Der Leitgedanke der PdAK ist der Kimilsungismus-Kimjongilismus, der in der Juche-Ideologie ihre Quintessenz hat.

Die Juche-Ideologie ist der Ausgangspunkt des Auf-

baus und der Tätigkeit der PdAK und die Basis der organisatorisch-ideologischen Festigung der Partei. Sie gilt als die leitende Richtschnur der PdAK bei der Führung der Revolution und des Aufbaus.

Die PdAK lässt sich bei der Erarbeitung der Linie, Strategie und Taktik der Revolution und des Aufbaus von der Juche-Ideologie leiten und setzt ihre Linie und Politik gestützt auf die Kraft der Volksmassen und durch die Organisation und Mobilisierung der Schaffenskraft der Massen durch.

Die PdAK ging stets unter dem hoch erhobenen Banner der Juche-Ideologie vorwärts. Sie wurde im Kampf für die Verkörperung der Juche-Ideologie gegründet, gefestigt und weiterentwickelt und führte durch deren Durchsetzung die Revolution und den Aufbau zum Sieg.

5. Hauptmission der PdAK

Die PdAK ringt um den Sieg des Werkes von Kim Il Sung und Kim Jong Il, der koreanischen revolutionären Sache.

6. Nahziel der PdAK

Das Nahziel der PdAK besteht darin, im nördlichen Landesteil einen starken und aufblühenden sozialistischen Staat aufzubauen und im Landesmaßstab die Auf-

gaben der demokratischen Revolution zur nationalen Befreiung zu erfüllen.

7. Endziel der PdAK

Das Endziel der PdAK ist es, die ganze Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus-Kimjongilismus umzugestalten und dadurch die Souveränität der Volksmassen völlig zu verwirklichen.

8. Höchstes Prinzip der Tätigkeit der PdAK

Die PdAK sieht in der ununterbrochenen Hebung des Lebensstandards des Volkes das höchste Prinzip ihrer Tätigkeit.

9. Kernpunkt der Arbeit der PdAK

Die PdAK macht die Arbeit mit den Menschen zum Kernpunkt ihrer Arbeit. Sie hält die Ideologie als Kernstück im Griff und löst durch die Mobilisierung der Geisteskräfte der Volksmassen alle Probleme.

10. Grundprinzip beim Aufbau der PdAK

Das Grundprinzip der PdAK beim Parteaufbau besteht darin, erstens in der Partei das einheitliche ideologische System herzustellen, zweitens mit den Massen ein in sich vollendetes Ganzes zu bilden und drittens beim Parteaufbau die Kontinuität zu gewährleisten.

Die Herstellung des einheitlichen ideologischen Systems beim Parteaufbau bedeutet, die ganze Partei von der einzigen revolutionären Ideologie durchdrungen sein zu lassen und auf dieser Grundlage die Einheitlichkeit der Führung zu gewährleisten. Nur wenn in der Partei das einheitliche ideologische System zuverlässig durchgesetzt wird, kann sie ihren revolutionären Charakter behaupten, die organisatorisch-ideologische Geschlossenheit ihrer Formation erreichen und ihrer Funktion und Rolle als Stab der Revolution vollauf gerecht werden.

Mit den Volksmassen ein in sich vollendetes Ganzes zu bilden ist eine wesentliche Forderung der Partei der Arbeiterklasse, die für die Volksmassen kämpft und sich gestützt auf die Volksmassen betätigt. Nur wenn die Partei der Arbeiterklasse mit den Volksmassen ein in sich vollendetes Ganzes bildet, kann sie zu einer unbesiegbaren Partei werden.

Die revolutionäre Bewegung und die Sache zum Parteaufbau sind eine langwierige Arbeit, die von Generation zu Generation fortgesetzt wird. Das Herzstück bei der Fortsetzung des Werkes der Partei ist es, die Frage betreffend den Nachfolger des politischen Führers richtig zu lösen, die organisatorisch-ideologische Basis für die Realisierung seiner Führung zu festigen und das Führungssystem konsequent herzustellen. Die Partei der Arbeiterklasse muss einen Führer des Volkes, der der Partei und Revolution grenzenlose Treue bewahrt und

die Eigenschaften und Qualitäten hat, die politische Führung der ganzen Gesellschaft vollauf verwirklichen zu können, zum Nachfolger des politischen Führers erheben.

11. Der neue Weg der PdAK zum Aufbau einer revolutionären Partei

Unter der Führung Kim Il Sung's und Kim Jong Il's bahnte sich die PdAK einen neuen Weg zum Aufbau einer revolutionären Partei im Zeitalter der Souveränität und schuf ein glänzendes Beispiel dafür.

Die PdAK, die von der Zeit an, wo sie ihre Wurzeln im Verband zur Zerschlagung des Imperialismus (VZI) zu schlagen begann, glorreiche 90 Jahre lange Kampfroute zurücklegte, erwarb sich auf diesem Weg große Verdienste, die in der Geschichte für immer erstrahlen werden, und vergrößerte und verstärkte sich zu einer mächtigen revolutionären Partei, die eisern geeint und geschart ist und reiche Erfahrungen hat.

12. Ausgangspunkt der Gründung der PdAK

Die koreanische Revolution, die in der kommunistischen Bewegung der Anfangszeit Windungen und Wechselfälle durchlebte, verlangte dringend eine kämpferische Partei, die alle Prüfungen bestehen und die Revolution zum Sieg führen kann.

Diese Forderung fand dadurch ihre glänzende Erfül-

lung, dass sich Kim Il Sung an die Spitze der Revolution stellte. Kim Il Sung, der sich in der finstersten Zeit der japanischen Herrschaft an die Spitze der koreanischen Revolution stellte, konzipierte, um sich einen neuen Weg der Revolution zu bahnen, die Gründung einer revolutionären Organisation, die mit einem richtigen Kampfprogramm und gestützt auf die Massen den antijapanischen nationalen Befreiungskampf entfalten wird. Am 17. Oktober 1926 gründete er den VZI.

Die Gründung des VZI wurde zum Ausgangspunkt des Kampfes um die Gründung einer Partei neuen Typs, einer revolutionären Partei koreanischer Prägung, die sich von der bestehenden Partei unterschied. Das Programm des VZI wurde zur Basis des Programms der PdAK, das souveräne Prinzip des VZI wurde zum Prinzip beim Aufbau und in der Tätigkeit der PdAK, und die Revolutionäre der neuen Generation, die der VZI heranzubilden begann, wurden zum Rückgrat für die Gründung der PdAK.

13. Der auf der Kaluner Konferenz dargelegte Kurs auf die Gründung der Partei

Auf der historischen Kaluner Konferenz (30. Juni–2. Juli 1930) legte Kim Il Sung die eigenständige Richtlinie der koreanischen Revolution dar und erhellte dabei den originellen Weg zur Gründung einer revolutionären Partei.

Bei dem auf dieser Konferenz umrissenen Kurs auf die Parteigründung geht es vor allem darum, die Partei selbstständig zu gründen.

Dieser Kurs spiegelte die wesentlichen Forderungen der revolutionären Bewegung wider. Die revolutionäre Bewegung ist ein Kampf für die Verwirklichung der Souveränität der Volksmassen in jedem Land, und deren Träger und Herr sind die Revolutionäre und das Volk jeden Landes selbst. Auch die Gründung einer Partei der Arbeiterklasse in jedem Land ist eine Sache, die die Revolutionäre des jeweiligen Landes als deren Herr mit eigener Kraft zu bewältigen haben.

Dieser Kurs entsprach auch den Forderungen der revolutionären Weltbewegung, die in eine neue Entwicklungsetappe eintrat. In dem Maße, wie sich der revolutionäre Kampf der Arbeiterklasse und der anderen Volksmassen im weltweiten Maßstab umfassend und vielfältig entfaltete, konnte die Revolution in einzelnen Ländern nicht richtig vorangehen, wenn die Kommunisten des jeweiligen Landes nicht in eigener Verantwortung sie selbstständig durchführen. Das verlangte von den Revolutionären jeden Landes, auch die Arbeit für die Gründung der Partei in ihrem Land in eigener Verantwortung eigenständig zu erledigen.

Bei dem besagten Kurs ist es ferner wichtig, die Partei auf die Weise ins Leben zu rufen, zuerst die Partei-

grundorganisationen zu konstituieren und sie auszubauen und zu verstärken, und die Vorbereitungen auf die Parteigründung in enger Verbindung mit dem antijapanischen Kampf zu treffen.

Diese Richtlinie war eine richtige Widerspiegelung der konkreten Wirklichkeit Koreas. Jene, die sich damals in Korea als Kommunisten hinstellten, waren größtenteils sektiererische Kriecher, die nach anderen schielten, sich mit Fraktionskampf beschäftigten und so die Partei zugrunde richteten. Durch den „Wiederaufbau“ der aufgelösten Partei oder gestützt auf die von sektiererischem Kriechertum infizierte bestehende Generation konnte man keinesfalls eine revolutionäre Partei ins Leben rufen. Zur Gründung solch einer Partei musste man die Beziehung zu der überholten Partei und der besagten Generation abbrechen und echte Revolutionäre der neuen Generation heranbilden, die Einheit der revolutionären Formation im Denken und Wollen verwirklichen und die Verbindung mit den Massen verstärken. Nur wenn man zuerst Parteigrundorganisationen ins Leben rief, sie ununterbrochen erweiterte und festigte, konnte man im organisatorischen und ideologischen Leben und praktischen Kampf Revolutionäre der neuen Generation, die der Herkunft nach Arbeiter und Bauern sind, schnell heranbilden, die Einheit der revolutionären Formation im Denken, Wollen und Handeln und ihre Reinheit gewährleisten und die Massen-

basis der Partei stärken. Und nur die Vorantreibung der Vorbereitungen für die Parteigründung in enger Verbindung mit dem antijapanischen Kampf machte es möglich, im Kampf gestählte und erprobte Kernkräfte ausgezeichnet heranzuziehen und die Partei zu einer Kampfformation mit starker Kampfkraft aufzubauen.

14. Die erste Parteiorganisation der Revolutionäre der neuen Generation

Am 3. Juli 1930 organisierte Kim Il Sung in Kalun mit den Revolutionären der neuen Generation den Genossenverein „Konsol“.

Dieser Verein war die erste Parteiorganisation, die sich von der Juche-Ideologie leiten ließ. Die Bildung der ersten Parteiorganisation war ein historisches Ereignis, das in der koreanischen Revolution und im Kampf für die Parteigründung einen Anlass zur großen Wende einleitete.

Kim Il Sung baute mit der ersten Parteiorganisation als mütterlicher Basis in verschiedenen Orten Parteiorganisationen aus.

15. Das Parteikomitee der Koreanischen Revolutionären Volksarmee (KRVA) und seine Bedeutung

Im März 1934 wurde die Antijapanische Volkspartisanenarmee (AVPA), die von Kim Il Sung am 25. April

1932 gegründet wurde, in die KRVA umorganisiert. Dementsprechend wurde auch das Parteikomitee der KRVA gebildet. Das war ein Ereignis von großer Bedeutung in der koreanischen revolutionären Bewegung und beim Aufbau der PdAK.

Mit Entstehen dieses Parteikomitees wurde es möglich, ein einheitliches Leitungssystem der Parteiorganisationen aller Ebenen durchzusetzen und den bewaffneten antijapanischen Kampf und die Arbeit zum Aufbau der Parteiorganisationen gestützt auf die mehr organisierten eigenen revolutionären Kräfte energischer denn je zu organisieren und zu entfalten.

16. Aufbau der Parteiorganisationen während des bewaffneten antijapanischen Kampfes

Auf der Grundlage der in der ersten Hälfte der 1930er Jahre erreichten Erfolge trieb Kim Il Sung die Arbeit für den Aufbau der Parteiorganisationen dynamischer voran.

Im Februar 1936 berief er in Nanhutou die Konferenz der militärischen und politischen Kader der KRVA ein und legte den Kurs darauf dar, im Landesmaßstab die Vorbereitungen für die Parteigründung zu dynamisieren und so feste organisatorisch-ideologische Basis anzulegen, damit man beim Entstehen einer günstigen Lage die Gründung der Partei rechtzeitig proklamieren kann. Er wirkte darauf hin, dass getreu dem Kurs auf der Nanhutou-

Konferenz einerseits die Parteiorganisationen aller Ebenen in den Truppen der KRVA gefestigt und andererseits im koreanischen Inland und in den vom Koreanern bewohnten Gebieten in der Mandschurei die Parteiorganisationen ausgebaut wurden. Zwecks Verstärkung der Anleitung dieser Organisationen schuf er im März 1936 das Aktionskomitee der Partei in der Ostmandschurei, im Dezember 1936 das Aktionskomitee der Partei im Landesinnern und im Februar 1937 das Kreispartei-Komitee Changbai. Mit dem Ausbau der Parteiorganisationen im Landesmaßstab und der Herstellung des einheitlichen Leitungssystems der Parteiorganisationen, angefangen von dem Parteikomitee der KRVA bis hin zu den Parteiorganisationen in den einzelnen Gebieten, wurde auch die Führung aller Parteiorganisationen und der gesamten koreanischen Revolution durch Kim Il Sung zuverlässig gesichert.

Am 5. Mai 1936 rief er die Liga für die Wiedergeburt des Vaterlandes (LWV) ins Leben. Das war ein Ereignis von historischer Bedeutung dafür, die Arbeiter, Bauern und die anderen Volksmassen aus den verschiedensten Klassen und Schichten unter dem antijapanischen Banner zusammenzuschließen und die Massenbasis der Partei zu festigen. Die Parteiorganisationen und Revolutionäre scharten die breiten Volksmassen um die LWV und organisierten und mobilisierten sie aktiv zum Kampf für

die Verwirklichung der eigenständigen Richtlinie und des ebensolchen Kurses der koreanischen Revolution.

Auf den Konferenzen der Kader der Partei und des Kommunistischen Jugendverbandes (KJV) und Sitzungen der militärischen und politischen Kader der KRVA legte er richtige Richtlinien, Strategien und Taktiken für die Durchführung der koreanischen Revolution in jedem Zeitabschnitt dar. Das war eine entscheidende Garantie dafür, dass auf der Grundlage der Juche-Ideologie die Einheit der revolutionären Formation im Denken, Wollen und Handeln gesichert wurden und die Revolutionäre und das Volk Koreas selbst unter schwierigen Bedingungen stets mit richtiger Richtschnur kämpften. Unter den damaligen Verhältnissen waren die genannten Konferenzen Zusammenkünfte, die den organisatorischen Willen der Partei widerspiegeln, und wichtige Wege zur Verwirklichung der Führung durch die Partei.

Die in der KRVA gebildeten Parteioorganisationen erläuterten den Parteimitgliedern und anderen Partisanen die von Kim Il Sung dargelegten Richtlinien und strategischen und taktischen Kurse und brachten ihnen diese zum Bewusstsein und setzten sich dafür ein, dass sie konsequent zum Durchbruch kamen. Die in verschiedenen Gebieten des In- und Auslandes gebildeten Parteioorganisationen spielten die Rolle als Erzieher und Organisator, der in den breiten Massen tiefe Wurzeln schlägt und

Bürger verschiedener Schichten und Kreise, darunter Arbeiter, Bauern, Jugendliche und Studenten, zum anti-japanischen Kampf organisiert und mobilisiert. Die koreanischen Revolutionäre und das koreanische Volk hatten selbst unter beispiellos schweren Bedingungen eigene Parteiorganisationen und kämpften unter deren Führung. Daher konnten sie den antijapanischen nationalen Befreiungskampf zum ununterbrochenen Aufschwung führen und dessen endgültigen Sieg vorverlegen.

17. Gründung der PdAK

Auf der Grundlage der Erfolge und Erfahrungen beim Parteiaufbau, die Kim Il Sung während des antijapanischen revolutionären Kampfes persönlich erreichte bzw. sammelte, bildete er nach der Befreiung unverzüglich in verschiedenen Orten Parteiorganisationen und gründete am 10. Oktober 1945 das Zentrale Organisationskomitee der Kommunistischen Partei Nordkoreas.

Das war ein historisches Ereignis, das die langwierige Sache zur Gründung der Partei unter der Führung Kim Il Sung vollendete. Die Vollendung der historischen Sache zur Gründung der Partei war eine grandiose Erklärung, die die Geburt einer revolutionären Partei neuen Typs, die sich von der Juche-Ideologie leiten lässt, vor aller Welt kündete. Mit der Vollendung der historischen Sache zur Gründung der Partei konnten die Arbeiterklasse und die

anderen werktätigen Massen Koreas ihre eigene stets siegreiche Partei haben und unter deren Führung den Aufbau einer neuen Gesellschaft voller Zuversicht vorantreiben.

18. Aufbau der PdAK zu einer Massenpartei

Die Geschichte des Aufbaus der PdAK als Regierungspartei war ein Prozess der Erweiterung der Parteilinien und deren organisatorisch-ideologischer Festigung. Hierbei erwies es sich als die erstrangige Frage, die Partei rasch zu einer Massenpartei zu entwickeln.

Kim Il Sung erkannte tief die entstandene Lage und die gesetzmäßigen Forderungen der Entwicklung der Partei und umriss die organisatorische Linie für den Aufbau der Partei zu einer Massenpartei und rief durch die Vereinigung der Kommunistischen Partei mit einer anderen Partei der Werktätigen im August 1946 die Partei der Arbeit, eine Einheitspartei der werktätigen Massen, ins Leben. Die KP schloss sich rechtzeitig mit einer anderen Partei der Werktätigen zusammen und nahm neben den Arbeitern zahlreiche fortschrittliche Elemente der Bauern und Intellektuellen in die Partei auf, konnte dadurch die Einheit der arbeitenden Massen zuverlässig gewährleisten, die Verbindung mit ihnen weiter stärken und durch die Organisierung und Mobilisierung der Massen verschiedener Schichten die Revolution und den Aufbau siegreich vorantreiben.

19. Verstärkung und Weiterentwicklung der PdAK während des Vaterländischen Befreiungskrieges

Der Vaterländische Befreiungskrieg (1950–1953) gegen die bewaffnete Invasion der US-Imperialisten war für die PdAK eine harte Bewährungsprobe.

Unter den Bedingungen des erbitterten Krieges berief Kim Il Sung mehrmals die Plenartagung des ZK der Partei ein und sorgte dafür, die Partei organisatorisch und ideologisch weiter zu verstärken. Durch die 3. Plenartagung des ZK der Partei wurden die undisziplinierten Erscheinungen, die während des strategischen zeitweiligen Rückzuges auftraten, überwunden und setzte sich in der Partei eine revolutionäre Disziplin durch. Nach der 4. Plenartagung des ZK der Partei wurden die in der organisatorischen Parteiarbeit aufgetretenen linksradikalen Abweichungen überwunden und wurde die Parteilinie erweitert und gefestigt. Die 5. Plenartagung des ZK der Partei rief alle Parteiorganisationen und -mitglieder zum Kampf dafür auf, die Parteilichkeit der Parteimitglieder zu stärken, die Fraktionsmacherei zu bekämpfen, die Einheit und Geschlossenheit der Partei zu konsolidieren und in der ideologischen Parteiarbeit eigenes Denken durchzusetzen. Auf diese Weise wurde in der organisatorisch-ideologischen Festigung der Partei ein neuer Fortschritt erreicht.

Da die PdAK rechtzeitig Maßnahmen zu ihrer Verstärkung traf, konnte sie alle Prüfungen bestehen und den Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg zuverlässig gewährleisten.

20. Wende bei der Durchsetzung des eigenen Prinzips und der Festigung der Einheit und Geschlossenheit der PdAK nach dem Krieg

Die PdAK führte nach dem Krieg bei der Durchsetzung des eigenen Prinzips und bei der Konsolidierung der Einheit und Geschlossenheit eine epochale Wende herbei.

Im April 1956 berief Kim Il Sung den III. Parteitag der PdAK ein und stellte vor dem Parteaufbau programmatische Aufgaben, die Fraktionsmacherei zu bekämpfen, die Einheit und Geschlossenheit der Partei zu verteidigen und ihre organisatorische und ideologische Arbeit zu verbessern, und führte auf der Augustplenartagung des ZK der Partei im Jahr 1956 den Kampf dafür, die die Partei herausfordernden parteifeindlichen und konterrevolutionären Sektierer zu entlarven und zum Scheitern zu bringen. Aus Anlass des III. Parteitages und der Augustplenartagung des ZK der Partei im Jahr 1956 setzte sich das eigene Prinzip in der Partearbeit konsequenter denn je durch und wurden die Einheit und Geschlossenheit der Partei bemerkenswerter gefestigt.

Durch die Erfüllung der Aufgaben des Aufbaus der sozialistischen Grundlagen dominierte ungeteilt die fortschrittliche sozialistische Ordnung und entstand die feste Basis der selbstständigen Nationalwirtschaft. Dadurch veränderten sich die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen der Tätigkeit der Partei grundlegend. Im beharrlichen Kampf gegen die parteifeindlichen Sektierer und deren ideologisch schädlichen Nachwirkungen wurde die historische Sache, die Beseitigung des Sektierertums, das geschichtlich große Schäden angerichtet hatte, und die Realisierung der Einheit in der koreanischen revolutionären Bewegung, erreicht. Kim Il Sung legte auf dem IV. Parteitag im September 1961, der gerade zu dieser Zeit stattfand, die programmatischen Aufgaben dafür dar, die Partei organisatorisch-ideologisch weiter zu festigen und deren führende Rolle zu verstärken. Durch den Kampf für die Erfüllung der Aufgaben, die der IV. Parteitag dem Bereich Parteaufbau gestellt hatte, wurde die Einheit und Geschlossenheit der Partei weiter gefestigt, die führende Rolle der Partei erhöht und in der Arbeit dafür, die Methoden und Stile der Parteiarbeit zu verbessern und die Massen durch Erziehung und Umformung um sie zusammenzuschließen, ein epochaler Fortschritt erzielt. Besonders anlässlich der 15. Plenartagung des ZK der Partei in der IV. Wahlperiode im Mai 1967 vollzog sich in der Arbeit für die Herstellung

des einheitlichen ideologischen Systems der Partei eine entscheidende Wende.

21. Grundlegende Wende beim Aufbau und in der Tätigkeit der PdAK

Nach dem einmütigen Wunsch der ganzen Parteimitglieder und des gesamten Volkes, das Werk Kim Il Sung's fortzusetzen und zu vollenden, begann Kim Jong Il vom 19. Juni 1964 an im ZK der PdAK seine Arbeit.

Seit Beginn seiner Führung vollzog sich beim Aufbau und in der Tätigkeit der PdAK ein grundlegender Umbruch und verstärkte sich in allen Bereichen, darunter Politik, Wirtschaft, Kultur und Militärwesen, außergewöhnlich ihre führende Rolle.

In der Voraussicht auf die Zukunft der Entwicklung der PdAK und der Revolution legte Kim Jong Il den strategischen Kurs auf die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu dem Kimilsungismus dar, stellte als deren Voraussetzung den Kurs auf die Umgestaltung der ganzen Partei getreu dem Kimilsungismus auf und leitete den Kampf für dessen Verwirklichung unermüdlich an. So war die Partei von der einheitlichen Ideologie, der Juche-Ideologie, durchdrungen, festigte sich gestützt darauf die Einheit der Parteilinien im Denken und Wollen weiter, stabilisierten sich die Kader- und Parteilinien noch mehr und wurden die Kern bildenden Kräfte,

die die koreanische revolutionäre Sache bis ins Letzte vollenden können, zuverlässig geschaffen. In der Partei setzte sich ein wohl geordnetes Arbeitssystem durch, nach dem die Hinweise Kim Il Sung's rechtzeitig bis den unteren Ebenen zur Kenntnis gebracht werden, alle Parteiorganisationen und -mitglieder nach der Disziplin des Zentralismus wie ein Mann handeln und die Linie und den Kurs der Partei konsequent verfechten und in die Tat umsetzen.

22. Führung der Revolution und des Aufbaus durch die PdAK

Das Schicksal der Revolution und des Aufbaus hängt voll und ganz von der führenden Rolle der revolutionären Partei der Arbeiterklasse ab.

Von dem ersten Tag nach ihrer Gründung an führte die PdAK über 70 Jahre lang als Regierungspartei die Revolution und den Aufbau stets zum Sieg. In jeder Etappe und jedem Abschnitt des revolutionären Kampfes und der Aufbauarbeit legte sie richtige Linie und Politik fest und leitete den Kampf für deren Durchsetzung geschickt an.

23. Lösung der Machtfrage durch die PdAK

Bereits während des antijapanischen revolutionären Kampfes legte Kim Il Sung auf der Grundlage der wissenschaftlich fundierten Analyse der Aufgaben der koreani-

schen Revolution und der gesellschaftlichen Klassenverhältnisse in Korea die Linie für den Aufbau der Macht koreanischer Prägung fest, eine Volksmacht zu errichten, die auf dem von der Arbeiterklasse geführten Bündnis der Arbeiter und Bauern basiert und sich auf die Einheitsfront der breiten Volksmassen stützt. Diese Linie wurde in den Partisanengebieten ausgezeichnet durchgesetzt und ihre Richtigkeit bewiesen.

Nach der Befreiung des Landes schlug die PdAK auf der Grundlage der von Kim Il Sung dargelegten Linie für den Aufbau der Volksmacht und der im Kampf für deren Verwirklichung gesammelten Erfahrungen alle Störmachenschaften der inneren und äußeren feindlichen Kräfte zurück und löste durch die Errichtung der Volksmacht ausgezeichnet die Machtfrage.

Durch den Aufbau der Volksmacht konnte das koreanische Volk erstmals in seiner Geschichte zum wahren Herrn des Staates und der Gesellschaft werden, der die Macht in seine Hände nahm, und über eine mächtige Waffe der Revolution und des Aufbaus verfügen.

Entsprechend den Forderungen der sich entwickelnden Revolution festigte die PdAK die Volksmacht und verstärkte deren Funktion und Rolle ununterbrochen. Die Volksmacht, die als eine Macht der volksdemokratischen Diktatur auftrat, kam unter der Führung der Partei ihrer Mission als Waffe der Revolution und des Aufbaus

hervorragend nach und gewährte den Volksmassen, dem Herrn des Staates und der Gesellschaft, vollauf ein souveränes und schöpferisches Leben.

24. Durchführung der antiimperialistischen und antifeudalen demokratischen Revolution durch die PdAK

Nach der Befreiung des Landes stellte die PdAK die Durchführung der antiimperialistischen und antifeudalen demokratischen Revolution als das aktuelle Kampfprogramm heraus und organisierte und führte den Kampf für deren Verwirklichung.

Im Jahr 1946, dem folgenden Jahr nach der Befreiung, erfüllte die Partei die historische Aufgabe der Bodenreform, die sich bei der Durchführung der antiimperialistischen und antifeudalen demokratischen Revolution erstrangig stellte, in einer sehr kurzen Frist von kaum einem Monat mit aller Konsequenz. Im Anschluss daran verstaatlichte sie die wichtigsten Industriezweige, verkündete das Arbeitsgesetz und das Gesetz über die Gleichberechtigung der Frau, um den Werktätigen allseitig demokratische Freiheiten und Rechte zu gewährleisten, und setzte andere demokratische Reformen durch. Auf diese Weise erfüllte sie im nördlichen Landesteil die Aufgaben der besagten Revolution ausgezeichnet und konsolidierte die revolutionäre demokratische Basis.

25. Durchführung der sozialistischen Revolution durch die PdAK

Von den Forderungen der entstandenen Lage nach dem Krieg ausgehend stellte die PdAK in den Thesen im April 1955 die Linie auf, die sozialistische Revolution in vollem Gange zu beschleunigen, und organisierte und mobilisierte die Massen zum Kampf für deren Durchsetzung.

Von der konkreten realen Lage des Landes ausgehend legte die Partei den originellen Kurs dar, vor der technischen Rekonstruktion der Landwirtschaft die Wirtschaftsform sozialistisch umzugestalten, und entfaltete energisch die Bewegung um die Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft. Bei der Anleitung dieser Bewegung ließ sie das Prinzip der Freiwilligkeit strikt wahren, unter den Bauern die ideologische Erziehung intensivieren und die Etappe der Erfahrungen bestimmen und durch die praktische Beispiele den Bauern die Überlegenheit der genossenschaftlichen Wirtschaft zeigen. Ferner bestimmte sie verschiedene Formen der genossenschaftlichen Wirtschaft und ließ die Bauern nach ihrem Wunsch eine Form auswählen. Unter der Führung der Partei fand die Bewegung zur Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft in einer kurzen Frist von 4–5 Jahren ihren erfolgreichen Abschluss.

Die Partei organisierte und führte voller Elan die

Arbeit zur sozialistischen Umgestaltung des privaten Handels und der privaten Industrie. In Berücksichtigung der Besonderheit des kapitalistischen Sektors im Handeln und in der Industrie des Landes nahm sie den Kurs darauf, sie nicht zu enteignen, sondern umzugestalten, und verwirklichte auf die Weise, die kapitalistischen privaten Händler und Gewerbetreibenden in die Genossenschaften verschiedener Formen aufzunehmen, erfolgreich die sozialistische Umgestaltung des privaten Handels und der privaten Industrie.

Durch die ergebnisreiche Realisierung der sozialistischen Umgestaltung der alten Produktionsverhältnisse in den Städten und Dörfern entstand in Korea im Jahr 1958 die sozialistische Ordnung.

26. Durchführung der drei Revolutionen durch die PdAK

Die PdAK legte nach dem Sieg der sozialistischen Revolution und der Errichtung der sozialistischen Ordnung die drei Revolutionen – die ideologische, die technische und die Kulturrevolution – als den Hauptinhalt der in der sozialistischen Gesellschaft zu meisternden Revolution und als die Aufgabe der kontinuierlichen Revolution fest und brachte sie zügig voran. Sie ließ bei der Durchführung der drei Revolutionen an dem Prinzip der unbeirrten Voranstellung der ideologischen Revolution

festhalten und die technische wie auch die Kulturrevolution tatkräftig beschleunigen.

So konnte das koreanische Volk unter dem hoch erhobenen Banner der drei Revolutionen zum endgültigen Sieg des Sozialismus voller Kraft voranschreiten.

27. Anleitung des Wirtschaftsaufbaus durch die PdAK

Von dem ersten Tag nach ihrem Machtantritt an bot die PdAK große Kraft dafür auf, die Wirtschaft des Landes schnell zu entwickeln und deren Macht zu verstärken. Sie legte in Verkörperung der Juche-Ideologie im Bereich Wirtschaftsaufbau die Linie über den Aufbau einer selbstständigen Nationalwirtschaft dar, hielt sich an sie fest und organisierte und führte energisch den Kampf für deren Verwirklichung. So konnte sie die dermaßen entsetzlichen Ruinen des Krieges beseitigen, in einer kurzen Zeit eine feste Basis der selbstständigen Nationalwirtschaft schaffen und das Land, das ein rückständiger Agrarstaat war, in einen sozialistischen Industriestaat verwandeln.

Derzeit legte die PdAK die Richtlinie darüber dar, die Eigenständigkeit der Volkswirtschaft, deren Modernisierung und Verwissenschaftlichung zu verwirklichen, und ringt tatkräftig darum, die Macht der sozialistischen selbstständigen Nationalwirtschaft weiter zu stabilisieren

und eine den Forderungen des neuen Jahrhunderts entsprechende sozialistische Wirtschaftsmacht zu erbauen.

28. Lösung der Frage der Wirtschaftsführung durch die PdAK

Nach der Herstellung der sozialistischen Produktionsverhältnisse richtete die PdAK im Interesse des beschleunigten Wirtschaftsaufbaus ihre große Aufmerksamkeit auf die Verbesserung der Wirtschaftsführung.

Sie schuf entsprechend der Besonderheit der sozialistischen Gesellschaft und den Forderungen der voranschreitenden Wirklichkeit das Taeaner Arbeitssystem und löste so glänzend die Frage der Wirtschaftsführung. Sie setzte neben dem Leitungssystem der Industrie ein neues Leitungssystem für die Landwirtschaft und ein wissenschaftlich fundiertes Planungssystem durch und veranlasste alle Wirtschaft leitenden Organe dazu, gemäß den Forderungen des Taeaner Arbeitssystems die politische Arbeit lückenlos zu organisieren, die sozialistischen ökonomischen Gesetze und verschiedene ökonomische Hebel richtig anzuwenden und so die Wirtschaft wissenschaftlich fundiert und rationell zu verwalten und anzuleiten.

Heute verbessert die PdAK in der Richtung, entsprechend dem Gebot des neuen Jahrhunderts das sozialistische Prinzip konsequent zu bewahren und dabei die

höchste Effizienz zu erzielen, unablässig das System und die Methoden der Wirtschaftsführung.

29. Militärische Arbeit der PdAK

Die PdAK hielt an dem revolutionären Prinzip des Selbstschutzes, das die Juche-Ideologie im Militärwesen durchgesetzt hat, unbeirrt fest und organisierte und führte energisch den Kampf für dessen Verwirklichung. Nach der Befreiung des Landes wurde neben der Gründung der Partei und der Volksmacht der Aufbau einer regulären Streitmacht tatkräftig vorangetrieben. So wurde im Februar 1948 die Koreanische Revolutionäre Volksarmee (KRVA) zur Koreanischen Volksarmee (KVA), einer regulären Streitmacht, gefestigt und weiterentwickelt.

Die PdAK richtete ihre große Aufmerksamkeit darauf, einerseits die KVA politisch und militärisch zuverlässig vorzubereiten und andererseits das ganze Volk zu bewaffnen. Sie legte die militärische Linie des Selbstschutzes dar, die die Verwandlung der ganzen Armee in eine Kaderarmee, deren Modernisierung, die Bewaffnung des ganzen Volkes und die Verwandlung des ganzen Landes in eine Festung zum Hauptinhalt hat, setzte sie mit aller Konsequenz durch, festigte dadurch die KVA zu einer revolutionären Armee, deren Angehörige jeweils hundert Gegner zu schlagen fähig sind, bewaffnete das ganze

Volk und verwandelte das ganze Land in eine uneinnehmbare Festung.

Sie legte zur konsequenten Durchsetzung des Prinzips des Selbstschutzes in der Landesverteidigung den Kurs darauf fest, den Aufbau der Wirtschaft und den der Landesverteidigung miteinander richtig zu kombinieren. Sie gab in den 1960er Jahren, als die unverhohlenen Aggressionsmachenschaften der US-Imperialisten die Kriegsgefahr heraufbeschworen, den Kurs auf die parallele Entwicklung des Aufbaus der Wirtschaft und der Landesverteidigung vor und wandte große Anstrengungen für den Aufbau der Landesverteidigung auf. Angesichts der extremen atomaren Bedrohungen seitens der USA legte sie im März 2013 die Linie fest, den Aufbau der Wirtschaft und der atomaren Streitmacht parallel zu entwickeln, und bot große Kräfte für die Verstärkung der atomaren Streitkräfte auf.

30. Kampf der PdAK für die Vereinigung des Vaterlandes

Von dem ersten Tag nach der Spaltung des Landes an legte die PdAK richtige Linien und Kurse für die selbstständige und friedliche Vereinigung des Vaterlandes dar und rang energisch um deren Verwirklichung. Der Hauptkurs, den die PdAK im Kampf für die Vereinigung des Vaterlandes unbeirrt einhält, besteht darin, das

Vaterland ohne Einmischung äußerer Kräfte vom koreanischen Volk selbstständig und nach dem demokratischen Prinzip und auf friedlichem Weg zu vereinigen. Nach diesem Hauptkurs rang die PdAK bis zu den 1960er Jahren hauptsächlich darum, das Vaterland auf die Weise der freien Gesamtwahlen im Norden und im Süden Koreas oder durch die Konföderation von Nord und Süd als eine vorläufige Maßnahme zu vereinigen. In den 1970er Jahren kämpfte sie um die Verwirklichung der Drei-Punkte-Prinzipien und des Fünf-Punkte-Kurses für die Vereinigung des Vaterlandes, welche von Kim Il Sung dargelegt wurden. Seit den 1980er Jahren kämpfte sie dafür, den von Kim Il Sung auf dem VI. Parteitag der PdAK unterbreiteten Vorschlag über die Gründung der Demokratischen Konföderativen Republik Koryo (DKRK) zu realisieren. Zur Schaffung von für die Vereinigung des Vaterlandes günstigem Milieu und eben solchen Bedingungen unternahm die PdAK unverändert Anstrengungen dafür, der Kolonialherrschaft der US-Imperialisten über Südkorea ein Ende zu setzen, die US-Truppen zum Abzug aus Südkorea zu zwingen, in Südkorea die faschistische Herrschaft zu beseitigen und die Demokratisierung der Gesellschaft zu verwirklichen, auf der Koreanischen Halbinsel die Spannungen zu mildern und die Kriegsgefahr zu bannen wie auch zwischen dem Norden und dem Süden in allen Bereichen – Politik,

Militärwesen, Diplomatie, Wirtschaft und Kultur – allseitige Zusammenarbeit und ebensolchen Austausch zu verwirklichen. Des Weiteren bestand sie darauf, die Frage der Vereinigung des Landes, eine innernationale Frage, auf alle Fälle durch Gespräche und Verhandlungen friedlich zu klären, und rang voller Geduld um deren Lösung. Zwecks Verstärkung des Subjekts der Vereinigung des Vaterlandes legte die PdAK großes Gewicht auf die Erreichung des großen Zusammenschlusses der ganzen Nation und setzte sich aktiv dafür ein, das von Kim Il Sung dargelegte „Zehn-Punkte-Programm zum großen Zusammenschluss der ganzen Nation für die Vereinigung des Vaterlandes“ konsequent in die Tat umzusetzen.

Beim Eintritt in die 2000er Jahre rang sie aktiv darum, nach dem von Kim Jong Il in der historischen Gemeinsamen Nord-Süd-Erklärung vom 15. Juni beleuchteten Grundsatz „Durch unsere Nation selbst“ Versöhnung, Zusammenschluss und Vereinigung von Nord und Süd zu erzielen.

Die Richtlinie und Politik der PdAK für die Vereinigung des Vaterlandes erhielten leidenschaftliche Unterstützung und Zustimmung der Völker der Welt, ganz zu schweigen von dem koreanischen Volk, weil sie die Forderungen der Entwicklung der Lage und den Willen der koreanischen Nation genau widerspiegeln und so höchst rationell und aufrichtig sind.

31. Außenpolitische Tätigkeit der PdAK

Die PdAK arbeitete durch die Durchsetzung des Ideals der Souveränität, des Friedens und der Freundschaft ihre Außenpolitik aus, entfaltete demgemäß ihre außenpolitische Tätigkeit und leitete die auswärtigen Tätigkeiten der Staatsorgane und gesellschaftlichen Organisationen einheitlich an.

Sie bemühte sich emsig um die Festigung der Einheit und Zusammenarbeit der sozialistischen Kräfte und der revolutionären Weltbewegung. Sie richtete ihre vorrangige Aufmerksamkeit stets auf die Stärkung der Bande der Freundschaft mit den sozialistischen Ländern und löste die in den Beziehungen mit den kommunistischen und Arbeiterparteien auftretenden Fragen auf der Basis der Souveränität und im Geiste des gegenseitigen Verständnisses und der kameradschaftlichen Hilfe. Des Weiteren bemühte sie sich aktiv um die Verstärkung und Weiterentwicklung der Bewegung der Nichtpaktgebundenheit und die Weiterentwicklung der Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern. Sie sorgte ferner dafür, dass gutnachbarliche Beziehungen auch mit den kapitalistischen Ländern, die die Souveränität Koreas achten und sich zu ihm wohlwollend verhalten, aufgenommen und wirtschaftlicher und kultureller Austausch entwickelt wurden.

Sie sah ihre heilige internationalistische Pflicht darin,

dem Kampf der Völker der für die gerechte Sache eintretenden Länder aktive Unterstützung und Solidarität zu bekunden, half nach Kräften den unterdrückten Völkern in ihrem nationalen Befreiungskampf in den Kolonien. Sie unterstützte standhaft den Kampf der werktätigen Volksmassen der kapitalistischen Länder für die demokratische Freiheit und die klassenmäßige Befreiung und den Kampf der Völker aller Länder gegen den Imperialismus und für die Souveränität.

32. Wichtiger Inhalt der Führungskraft der PdAK

Die PdAK führte von den ersten Tagen der Revolution bis heute den schwierigen und komplizierten revolutionären Kampf und den Aufbau verschiedener Etappen. In diesem Verlauf schuf sie die revolutionäre und volksverbundene Führungskraft und setzte sie in ihrer Tätigkeit durch. Sie rang aktiv darum, in jedem Stadium ihres Aufbaus und der sich entwickelnden Revolution ihre Führungskraft richtig anzuwenden, und bürgerte so in all ihren Organisationen die revolutionäre und volksverbundene Führungskraft ein. Dadurch erhielt die Partei ein neues Antlitz, gingen alle Arbeiten voller Elan und Vitalität voran und festigte sich die Verbindung der Partei mit den Massen.

Die Führungskraft der PdAK ist von koreanischer

Prägung und basiert auf der Juche-Ideologie und verkörpert die revolutionäre Massenlinie. In dieser Führungskunst bilden das revolutionäre Arbeitssystem der Partei, ihre revolutionäre und volksverbundene Arbeitsmethode und ihr ebensolcher Arbeitsstil wichtigen Inhalt.

33. Wichtiges im Arbeitssystem der PdAK

Im Arbeitssystem der PdAK kommt es an erstens auf die revolutionäre Ordnung und Disziplin, nach der die ganze Partei unter der einheitlichen Anleitung des ZK einmütig handelt, zweitens auf die einheitliche Anleitung aller Arbeiten durch die Parteikomitees aller Ebenen als oberstes Leitungsorgan der betreffenden Einheiten und drittens auf das systematische Erfassen und Anleiten der unterstellten Organisationen durch das ZK und andere Parteiorganisationen.

34. Wichtiges in den Arbeitsmethoden der PdAK

Die traditionellen Arbeitsmethoden der PdAK wurden in der Zeit des bewaffneten antijapanischen Kampfes von Kim Il Sung geschaffen. Hierbei kommt es darauf an, dass allen anderen Arbeiten die politische Arbeit konsequent vorangestellt wird, die Übergeordneten den Untergeordneten helfen und die leitenden Funktionäre sich immer unter die Massen begeben und auf sie gestützt die revolutionären Aufgaben erfüllen, die Parteiarbeit

entsprechend der objektiven Wirklichkeit und den konkreten Bedingungen wissenschaftlich fundiert und schöpferisch geleistet wird und Massenbewegungen für die Erreichung der Kampfziele der Partei aktiv entfaltet werden.

35. Wichtiges im Arbeitsstil der PdAK

Im Arbeitsstil der PdAK kommt es an auf die Kampfatmosphäre, ununterbrochen Erneuerungen und Fortschritte zu machen, die revolutionäre Atmosphäre des Schaffens aus eigener Kraft und des beharrlichen Kampfes, die Atmosphäre, voller Tatkraft und Leidenschaft zu arbeiten und zu leben, die prinzipienfeste und aufrichtige Arbeitsatmosphäre und die volksverbundene Atmosphäre und Eigenschaft, die das Volk sich in der Geborgenheit der Partei wie im wahrhaften Schoss der Mutter fühlen lassen. Außerdem ist es wichtig, dass man sich der Partei und Revolution grenzenlos verschreiben und in der Arbeit mit persönlichem Beispiel vorangeht und die Parteifunktionäre und -mitglieder sich bescheidene und schlichte Charakterzüge aneignen und unbestechlich und unbescholten leben.

36. Historisches Parteigründungsmuseum

Es befindet sich am Fuß des Berges Haebang im Zentrum der Stadt Pyongyang. An diesem Ort hielt sich

Kim Il Sung unmittelbar nach der Befreiung des Landes auf, gründete die PdAK und führte die koreanische Revolution.

Dieses Museum ist im Gebäude eingerichtet, wo das Zentrale Organisationskomitee der KP Nordkoreas unmittelbar nach der Befreiung des Landes arbeitete. Im zweigeschossigen Museum sind das Arbeitszimmer Kim Il Sung, das Empfangszimmer und der Sitzungssaal im ursprünglichen Zustand gestaltet und gibt es Ausstellungsräume, in denen historische Materialien über die Parteigründung zur Schau liegen.

In dem Arbeits- und Empfangszimmer wie auch Sitzungssaal, die mit überall anzutreffenden gewöhnlichen Holztischen und -stühlen sehr schlicht ausgestattet sind, traf Kim Il Sung Vorbereitungen auf die Parteigründung und leitete nach der Parteigründung verschiedene Maßnahmen für die Festigung der Partei ein. Hier leitete Kim Il Sung die historische 2. und 3. erweiterte Sitzung des Exekutivkomitees (EK) des Zentralen Organisationskomitees (ZOK) der KP Nordkoreas und viele andere Versammlungen an und bereitete Reden, die er vielerorts zu halten hatte, um dem Volk den nach der Befreiung zu beschreitenden Weg zu weisen, und die Gesetzentwürfe für die Bodenreform und andere demokratische Reformen vor. Er berief die 8. erweiterte Sitzung des EK des ZOK

der KP Nordkoreas ein, erhellte ausführlich die prinzipiellen Fragen betreffend die Gründung der Partei der Arbeit und verfasste den Bericht an den Gründungskongress der Partei der Arbeit und viele andere Werke. Kim Il Sung hielt hier die Beratungen des ZOK und andere wichtige Versammlungen und Veranstaltungen ab, hielt die Neujahrsansprache für 1947 und traf mit zahlreichen Arbeitern, Bauern und Persönlichkeiten zusammen.

In den Ausstellungsräumen liegen Materialien aus, die die Wirkungsgeschichte Kim Il Sung zeigen, der nach der Befreiung des Landes die Partei gründete und sie zu einer Massenpartei verstärkte und entwickelte.

Neben dem Museum steht das Haus, in dem Kim Il Sung in der ersten Zeit nach seiner triumphalen Rückkehr ins Vaterland lebte, noch im ursprünglichen Zustand. In diesem Haus teilte er mit seinen Kampfgefährten Kost und Logis und verschrieb sich mit Leib und Seele der Parteigründung und der Neugestaltung des Vaterlandes. In diesem Haus führte er ein schlichtes Leben, traf unzählige Menschen und Persönlichkeiten aus allen Bevölkerungsschichten und gab ihnen Hinweise.

Auf dem Hügel in der Nähe des Museums steht der Gedenkstein der Parteigründung, der für die ewige Überlieferung der Verdienste Kim Il Sung um die Parteigründung aufgestellt wurde.

37. Kongress für die Schaffung des ZOK der KP Nordkoreas

Er fand im Oktober 1945 in Pyongyang statt und war ein historischer Parteigründungskongress, der die Gründung einer revolutionären Partei koreanischer Prägung kündete.

Auf dem Kongress erstattete Kim Il Sung den Bericht **„Über die Schaffung einer marxistisch-leninistischen Partei in unserem Lande und die aktuellen Aufgaben der Partei“**.

Im Bericht legt er die organisatorische und politische Linie der Partei dar.

Er hob die Notwendigkeit hervor, dass die zu gründende KP die wahrhafte Avantgarde der koreanischen Arbeiterklasse und ein mächtiger politischer Stab sein muss, der die koreanische Revolution unentwegt zum Sieg führt. Er erhellte das Prinzip des Parteaufbaus, ein festes organisatorisches Rückgrat der Partei zu schaffen und die progressiven Elemente aus Arbeitern und Bauern aktiv in die Partei aufzunehmen und so die Partei zu einer Massenpartei zu entwickeln, die fest auf dem Fundament der besitzlosen Klasse steht, die auf der Juche-Ideologie basierende Einheit der ganzen Partei im Denken, Wollen und Handeln konsequent zu verwirklichen sowie die auf dem demokratischen Zentralismus fußende revolutionäre Disziplin zu bewahren.

Er betonte nachdrücklich, eine demokratische Volksrepublik zu schaffen und so das Land zu einem reichen und starken demokratischen souveränen und unabhängigen Staat zu entwickeln, und stellte für deren Verwirklichung vier aktuelle Aufgaben.

Die Delegierten unterstützten einhellig die von ihm dargelegte organisatorische und politische Linie der Partei und stimmten der Bildung des Zentralen Organisationskomitees (ZOK) der KP Nordkoreas einmütig zu. Auf dem Kongress wurde das ZOK der KP Nordkoreas als leitendes Zentralorgan der Partei ins Leben gerufen und der Welt die Gründung der Partei verkündet.

38. Die 1. erweiterte Sitzung des EK des ZOK der KP Nordkoreas

Sie fand im Oktober 1945 in Pyongyang statt. Sie besprach und nahm den von Kim Il Sung verfassten **„Beschluss zur Bodenfrage“** an.

Im **„Beschluss zur Bodenfrage“** legte Kim Il Sung fest: Sämtliche Ländereien, die früher den japanischen Imperialisten und projapanischen reaktionären Großgrundbesitzern gehörten, sind zu beschlagnahmen, an die Bauern zu verteilen und durch eigene Arbeit der Bauern bestellen zu lassen. Sämtliche Wälder, Flüsse, Seen, Sumpfbereiche und Bewässerungsanlagen, die den japanischen Imperialisten und den projapanischen reaktionären

Großgrundbesitzern gehörten, sind zu konfiszieren und in Volkseigentum überzuführen; mit ihrer Pflege sind die örtlichen Machtorgane zu beauftragen. Die eingebrachten landwirtschaftlichen Kulturen aus den Böden, die sich in den Händen der japanischen Imperialisten und projapanischen reaktionären Großgrundbesitzer befanden und konfisziert wurden, gehören den Pächtern; sie haben an die örtlichen Machtorgane rund 30 Prozent Steuer ihrer Ernte abzuführen. Die Pachtgebühr für Ländereien, die von der „Östlichen Kolonialaktiengesellschaft“ verwaltet wurden, kann nach Absprache mit den jeweiligen örtlichen Volks- und Bauernkomitees auf 30 Prozent und darunter herabgesetzt werden.

Kim Il Sung legte fest: Zu projapanisch eingestellten landesverräterischen Großgrundbesitzern zählen Hochverräter, die dem japanischen Imperialismus vor der Annexion Koreas durch Japan (August 1910) gedient haben und zu dieser Annexion beitrugen, sowie ihre Erben sowie Elemente, die nach der Annexion Koreas durch Japan in den räuberischen Behörden der japanischen Imperialisten ihnen verbissen Hilfe geleistet haben, jene, die den aggressiven Krieg der japanischen Imperialisten direkt oder indirekt unterstützt haben. Der Boden wird im Prinzip an ehemalige leibeigene Bauern und an Kleinbauern verteilt. Bei der Bodenverteilung haben Teilnehmer der nationalen und Klassenbewegung, Teilnehmer

der nationalen Befreiungsbewegung und Familienangehörige gefallener Teilnehmer dieser Bewegungen, anti-japanische Partisanen und Familienangehörige gefallener Partisanen und Familienangehörige der durch den Aggressionskrieg der japanischen Imperialisten Gefallenen das Vorrecht, sofern sie den Wunsch äußern, sich mit dem Ackerbau zu beschäftigen, Boden zu erhalten. Bei der Aufteilung der Bodenparzellen haben auch Personen, die gegenwärtig diese Ländereien pachten, das Vorrecht darauf, sie vereilt zu erhalten. Die Bestandsaufnahme der Ländereien projapanisch eingestellter reaktionärer Großgrundbesitzer ist vorzunehmen, wobei nicht nur ihr Standort und ihre Flächengröße, sondern auch alle früheren und jetzigen Handlungen der Großgrundbesitzer zu untersuchen sind.

Die Sitzung unterstützte und billigte den genannten Beschluss. Sie war von großer Bedeutung bei der richtigen Lösung der Bauernfrage und Bodenfrage in der Etappe der antiimperialistischen und antifeudalen demokratischen Revolution.

39. Die 2. erweiterte Sitzung des EK des ZOK der KP Nordkoreas

Sie tagte im November 1945 in Pyongyang. Sie torpedierte die Machenschaften der Sektierer und der Lokalseparatisten, die die politische Linie der Partei entstellen

wollten, und besprach den prinzipiellen Standpunkt und die konkreten Aufgaben für die Lösung der Machtfrage.

Diese Sitzung wurde zu der Zeit abgehalten, in der die Sektierer und die lokalen Separatisten, die in die Partei eingeschlichen waren, absichtlich die politische Linie der Partei entstellten und deren Durchsetzung behinderten. Auf der Sitzung wurde in Bezug auf die Fragen der Durchsetzung der politischen Linie der Partei, darunter auch die Machtfrage, die Frage der nationalen Einheitsfront und die Frage des Aufbaus der Massenorganisationen, eine harte ideologische Auseinandersetzung gegen die Sektierer entfaltet.

Auf dieser Sitzung hielt Kim Il Sung die Rede **„Für die Errichtung einer wahren Regierung für das Volk“**. In seiner Rede verkündet er: Die „Volksrepublik“, die von einigen Leuten befürwortet wird, ist eine volksfeindliche bürgerliche Macht, die nur der Minderheit, den privilegierten Klassen, dient. Das Bestehen auf dieser „Volksrepublik“ kommt schließlich einer volksfeindlichen Aktion gleich, die darauf hinausläuft, auf die Führung der Macht durch die Partei zu verzichten und die Macht an Reaktionäre abzutreten. Die Behauptungen, in unserem Land unverzüglich die Macht der Diktatur des Proletariats durchzusetzen und die sozialistische Revolution durchzuführen, sind ein ultralinkes Vorgehen, das darauf gerichtet ist, die objektiven Erfordernisse der

Entwicklung der koreanischen Gesellschaft und den Reifegrad der Volksmassen unseres Landes zu ignorieren, und überaus gefährliche Handlungen, die die Massen von unserer Partei trennen. Man muss, so Kim Il Sung, alle Anstrengungen darauf konzentrieren, eine demokratische Volksrepublik, eine wahre Volksmacht, zu bilden, wofür man die Massen zusammenschließen und auf dieser Grundlage unter der Anleitung der Partei eine Beratung der nationalen Einheitsfront, der die demokratischen Parteien und Massenorganisationen angehören, einberufen und auf dieser Beratung das zentrale Machtorgan ins Leben rufen sollte. Er setzte fort: Der Kurs der Partei besteht darin, die demokratische nationale Einheitsfront zu festigen und so eine feste Massenbasis der Volksmacht zu schaffen, und hierfür ist es erforderlich, die Massenorganisationen, die die Massen aus allen Klassen und Schichten umfassen, baldigst zu gründen, so die demokratische nationale Einheitsfront zu bilden und in dieser Arbeit die Rolle der Partei zu verstärken.

Er erhellte die Notwendigkeit, in Nordkorea, wo günstige Bedingungen für die Neugestaltung des Vaterlandes bestehen, die Vorbereitungen auf den erfolgreichen Aufbau einer demokratischen einheitlichen Macht zu beschleunigen, und konkrete Wege dafür.

Die Sitzung war von großer Tragweite dabei, die Machenschaften der linken und rechten Opportunisten

beim Machtaufbau zu vereiteln und die politische Linie der Partei zu verfechten und durchzusetzen.

40. Die 3. erweiterte Sitzung des EK des ZOK der KP Nordkoreas

Diese Sitzung tagte im Dezember 1945 in Pyongyang und besprach die organisatorischen Maßnahmen für die Durchsetzung der organisatorischen Linie der Partei. Um die Machenschaften der Sektierer und der lokalen Separatisten, die die Durchsetzung der organisatorischen Linie der Partei behindern, zu durchkreuzen und in der Parteiarbeit eine grundlegende Wende herbeizuführen, erstattete Kim Il Sung auf dieser Zusammenkunft den Bericht „Über die Arbeit der Organisationen aller Ebenen der KP Nordkoreas“ und hielt die Schlussansprache „Für die Festigung der Partei“.

Im Bericht ging er auf die Erfolge und ernsten Fehler in der Parteiarbeit ein und erhellte konkrete Aufgaben für die Durchsetzung der organisatorischen Linie der Partei. Er analysierte tief greifend die Ursache für den niedrigen Prozentsatz der Arbeiter in der Zusammensetzung der Partei und wies darauf hin, die Richtung des Ausbaus der Partei zu korrigieren, damit die progressiven Werktätigen der Partei beitreten können, und so die Zusammensetzung der Partei zu verbessern. Des Weiteren gab er Hinweise auf folgende Fragen: Man soll mit aller

Kraft die Parteidisziplin verstärken und um die Aufrechterhaltung der Einheit der Partei ringen; die Funktionäre sollten sich revolutionäre Arbeitsmethoden und ebensolche Arbeitsstile aneignen, sich unter die Massen zu begeben, deren Stimme Gehör zu schenken, nicht nur die Massen zu lehren, sondern auch von ihnen lernen zu verstehen, und so die Verbindung zwischen der Partei und den Massen verstärken; die Anleitung des Gewerkschaftsverbandes durch die Partei ist zu intensivieren, damit er seiner Hauptaufgabe vollauf gerecht werden kann; Heranbildung der Kader und Einsatz der Kräfte der Partei sind voranzubringen und die Aushändigung des einheitlichen Parteidokuments, die statistische Erfassung der Parteimitglieder vorzunehmen und die Arbeit der Einheitsfront zu verbessern.

In seiner Schlussrede hob er die Notwendigkeit hervor, die Partei organisatorisch zu konsolidieren, die Einheit der Partei im Denken und Wollen und die Parteidisziplin zu verstärken, die Parteikader nicht nur in den Schulen, sondern auch durch die praktische Arbeit heranzubilden und auszubilden, die Ordnung, nach der die Bezirksparteikomitees regelmäßig dem ZOK der Partei ihre Arbeit zu berichten haben, zu festigen und in allen Gebieten den Kommunistischen Jugendverband schnell in den Demokratischen Jugendverband umzuorganisieren.

Auf der Sitzung wurde die kategorische Maßnahme getroffen, den Sektierern, die gegen den Beschluss des ZOK der Partei verstießen und die Parteidisziplin verletzten, strenge parteiliche Strafe aufzuerlegen.

So konnte die einheitliche Anleitung der gesamten Parteiarbeit durch Kim Il Sung konsequent verwirklicht, die auf der einheitlichen Ideologie beruhende Einheit und Geschlossenheit der Partei allseitig gefestigt und eine neue Wende beim Parteaufbau und in der Parteiarbeit herbeigeführt werden.

41. Die 5. erweiterte Sitzung des EK des ZOK der KP Nordkoreas

Diese historische Sitzung fand im März 1946 in Pyongyang statt und besprach den Hauptkurs der Bodenreform und die Maßnahmen für dessen Durchsetzung.

Kim Il Sung sah nach der Befreiung des Landes bei der Verwirklichung der demokratischen Reformen in der Lösung der Bodenfrage die vorrangige Aufgabe und leitete energisch die Vorbereitungen dafür. Er berief die 5. erweiterte Sitzung des EK des ZOK der KP Nordkoreas ein und erhellte allseitig die Fragen betreffend die Bodenreform. Er gab die Losung „**Den Boden den Bauern, die ihn bearbeiten!**“ aus, machte es zum Grundprinzip der Bodenreform, die Bauern zu Herren des Bodens zu machen, und wies darauf hin, ausgehend von dem Prinzip

der entschädigungslosen Enteignung und der unentgeltlichen Verteilung die Bodenreform durchzuführen und den enteigneten Boden nicht in Eigentum des Staates, sondern in Privateigentum der Bauern zu verwandeln. Er wies darauf hin, dass der Boden, der an andere verpachtet wurde, gänzlich unentgeltlich unabhängig von dessen Flächengröße beschlagnahmt und an die Leibeigenen und die landlosen oder landarmen Bauern nach der Zahl ihrer Familienangehörigen und Arbeitskräfte gleichmäßig verteilt wird. Es wurde die Regelung getroffen, Kauf und Verkauf, Verpachtung und Verpfändung der verteilten Ländereien zu verbieten. Er legte die Klassenpolitik dar, sich im Kampf für die Liquidierung der Gutsbesitzer als Klasse fest auf die leibeigenen und Kleinbauern zu stützen, sich mit den Mittelbauern zu verbinden und die Großbauern zu isolieren, und erhellte allseitig konkrete Wege für die Durchführung der Bodenreform.

Die Sitzung nahm den Beschluss an, sofort die Bodenreform durchzuführen. Kim Il Sung verkündete am 5. März das historische „**Gesetz über die Bodenreform in Nordkorea**“.

42. Die 7. erweiterte Sitzung des EK des ZOK der KP Nordkoreas

Sie fand im Juni 1946 in Pyongyang statt und besprach die Durchführung des Arbeitsgesetzes, die Auf-

gaben der Parteiorganisationen und die Fragen bezüglich der Ergebnisse der Frühjahrsaussaat und der Erntevorbereitungen.

Auf der Sitzung wies Kim Il Sung auf die große Bedeutung des am 20. Juni auf der 8. Tagung des Provisorischen Volkskomitees Nordkoreas proklamierten Entwurfes des Arbeitsgesetzes bei der Verbesserung des Lebens des koreanischen Volkes, die Aufgaben der Parteiorganisationen bei der Durchführung des Arbeitsgesetzes und die Wege für deren Erfüllung.

Auf der Sitzung wurde es hervorgehoben, dass der Entwurf des Arbeitsgesetzes ein wahrhaft demokratisches Gesetz ist, das den Arbeitern und Angestellten die demokratische Befreiung bringt, ihre Arbeitsbedingungen und ihr materielles Leben verbessert und ihnen einen Weg für die freie Gestaltung eines glücklichen Lebens öffnet. Des Weiteren wurde es betont, dass dieses Gesetz ein für den Aufbau eines demokratischen Staates höchst notwendiges Gesetz, eine unabdingbare Voraussetzung für den demokratischen Aufbau und von großer Bedeutung bei der Erfüllung der historischen Aufgaben der Arbeiterklasse ist. In Bezug auf die Durchführung des Arbeitsgesetzes sollten zuerst die Bezirks-, Stadt- und Kreispartei Komitees Versammlungen der Parteiaktivisten und die Parteizellen Vollversammlungen einberufen und konkrete Maßnahmen für die Durchführung des

Arbeitsgesetzes einleiten. Zwecks Durchführung des Arbeitsgesetzes sollten die Parteiorganisationen ferner dem Gewerkschaftsverband in seiner Arbeit helfen und Funktionäre dazu anhalten, in jedem Betrieb Versammlungen abzuhalten und in den einzelnen Städten Massendemonstrationen zu organisieren. Die Sitzung erwähnte die Notwendigkeit, in den Betrieben und Institutionen außerhalb der Arbeitszeit Studien und Schulungen über den Inhalt des Arbeitsgesetzes zu organisieren, damit sich die Arbeiter und Angestellten gründlich mit diesem Gesetz vertraut machen können, und für die erfolgreiche Gewährleistung dieser Arbeit Mitglieder der Zentrale zu schicken.

Die Sitzung war von großer Bedeutung dafür, eine Umwälzung zur allseitigen Versicherung der demokratischen Freiheiten und Rechte der Werktätigen herbeizuführen.

43. Die 8. erweiterte Sitzung des EK des ZOK der KP Nordkoreas

Diese Sitzung tagte im Juli 1946 in Pyongyang und erörterte Maßnahmen für die erfolgreiche Vereinigung der KP Nordkoreas und der Neuen Demokratischen Partei Koreas (NDPK).

Sie besprach die Prozedur der Vereinigung der KP Nordkoreas und der NDPK, den Entwurf des Programms und Statuts der zu gründenden Partei, die Frage der

Heranbildung des Parteikerns und andere bei der Vereinigung der Parteien auftretende prinzipielle Fragen. Kim Il Sung gab diesbezüglich Hinweise und ließ die Vertreter Fragen stellen und gab auf sie klare Antworten. Auf die Frage, warum müsse sich die KP nur mit der NDPK vereinigen, oder sie könnte ja auch sich mit der Chongu-Partei oder der Demokratischen Partei vereinigen, antwortete Kim Il Sung, dass die Ansicht über mögliche Vereinigung mit der Chongu- oder der Demokratischen Partei auf die Unkenntnis des klassenmäßigen Charakters der Parteien zurückzuführen sei. Angesichts der Frage, warum die Partei als Partei der Arbeit zu bezeichnen ist, sagte er: Spreche man von der Arbeit, denke man üblicherweise nur an die Arbeiter in den Fabriken und Erzbergwerken, aber man dürfe nicht nur so denken, weil auch die Bauern, von den Arbeitern ganz zu schweigen, arbeiten und ebenfalls die Angestellten geistig arbeiten. Da die durch die Vereinigung der beiden Parteien zu gründende Partei eine Organisation von progressiven Elementen aus den an der Arbeit teilnehmenden Arbeitern, Bauern und Intellektuellen sei, wolle man sie als Partei der Arbeit bezeichnen. Als er befragt wurde, wie er festzulegen gedenke, wer würdig ist, Parteimitglied zu werden, und welches Alter er bei seiner Aufnahme in die Partei haben müsse, ließ er die Sitzungsteilnehmer ihre Meinungen äußern und erwiderte: In Bezug darauf,

wer würdig ist, in die Partei aufgenommen zu werden, müssen unter den Arbeitern, Bauern und Geistesschaffenden all jene, die für die demokratische Entwicklung des Landes an der Spitze voranschreiten können, ausnahmslos in die Partei aufgenommen werden. Und was das Beitrittsalter anbetrifft, soll es in Berücksichtigung der Lage des Landes und der Notwendigkeit der Festigung der Massenorganisationen nach seiner Meinung nach 20 sein. Außerdem beantwortete er verschiedene Fragen und wies darauf hin, dass sich die protagonistische Rolle der Kommunisten in der Partei der Arbeit darin ausdrücken sollte, an der Spitze und aufopferungsvoll zu arbeiten und die Massen gemäß den Forderungen des Stadiums der sich entwickelnden Revolution zu erziehen, zu ermutigen und anzuspornen.

Als die Sektierer behaupteten, die Vereinigung der KP und der NDPK führte die KP zu „Kleinbürgertum“ und „Rechtsorientierung“, wies Kim Il Sung sie streng zurecht, indem er bemerkte, dass diese Behauptung von dem kleinbürgerlichen Strebentum und Chauvinismus, die andere unterschätzen, ausgehe und eine falsche Ansicht sei, wenn man denke, dass der Leitgedanke der KP zu einer anderen Idee werden müsse, weil sie zur Partei der Arbeit wird.

Auf der Sitzung wurde der von Kim Il Sung ausgearbeitete Plan für die Vereinigung der beiden Parteien

veröffentlicht, und die Sitzungsteilnehmer stimmten ihm völlig zu. Die Sitzung hatte große Bedeutung bei der Verstärkung und Weiterentwicklung der KP zu einer einheitlichen Massenpartei des werktätigen Volkes.

44. Gründungskongress der Partei der Arbeit Nordkoreas (PdA Nordkoreas)

Der Gründungskongress der Partei der Arbeit Nordkoreas fand im August 1946 in Pyongyang statt. Er festigte und entwickelte weiter die KP nach der von Kim Il Sung dargelegten Linie für den Aufbau einer Massenpartei zur Partei der Arbeit, einer Einheitspartei der werktätigen Massen.

Auf dem Parteitag erstattete Kim Il Sung den Bericht **„Für die Schaffung einer Einheitspartei der werktätigen Massen“**. In seinem Bericht erhellte er den Charakter und die Hauptaufgabe der zu gründenden Partei der Arbeit und hob ihre aktuelle Aufgabe hervor, die darin besteht, alle projapanischen und feudalen reaktionären Kräfte, die die demokratische Unabhängigkeit des Vaterlandes behindern, zu beseitigen, das Provisorische Volkskomitee Nordkoreas weiter zu festigen und darum zu ringen, in ganz Korea die ganze Macht dem Volkskomitee zu übergeben, die Erfolge der demokratischen Reformen in Nordkorea zu stabilisieren und diese Reformen in ganz Korea durchzuführen. Um diese Kampfaufgaben erfolg-

reich zu erfüllen, ist es vor allem wichtig, so Kim Il Sung, aus der Partei eine mächtige Kampfformation zu machen, wofür das Beste zu tun ist, um die Kader zu erfassen, auszubilden und einzusetzen, und das Programm der Partei, deren Politik und Beschlüsse den Volksmassen tief zum Bewusstsein zu bringen sind, damit sich das Volk selbst zu deren Verwirklichung bewusst mobilisiert.

Auf dem Kongress hielt Kim Il Sung die Schlussansprache **„Über die aktuellen Aufgaben der Partei der Arbeit“**. Kim Il Sung wies darauf hin, dass die aktuelle zentrale Aufgabe der Partei der Arbeit darin besteht, so schnell wie möglich die demokratische vollständige Souveränität und Unabhängigkeit Koreas zu erringen und für die richtige Erfüllung dieser historischen Aufgabe die Partei auszubauen und zu verstärken ist.

Der Kongress gründete die Partei der Arbeit Nordkoreas und nahm das Programm und Statut der Partei an und beschloss, die „*Jongro*“, das Organ des ZK der Partei, in „*Rodong Sinmun*“ zu umbenennen und die politisch-theoretische Zeitschrift „*Kulloja*“ herauszugeben.

Auf dem Kongress wurde das Zentralkomitee der Partei mit Kim Il Sung an der Spitze gewählt.

Seine Arbeit abschließend, verabschiedete der Kongress einen Appell an alle koreanischen Landsleute. Er hatte eine große Bedeutung dafür, die Partei zu einer Partei zu entwickeln, die in den breiten Massen tief verwurzelt ist.

45. Die 2. Tagung des ZK der PdA Nordkoreas im September 1946

Sie fand in Pyongyang statt. Auf der Tagung wurden die am 3. November desselben Jahres durchzuführenden ersten demokratischen Wahlen und die Aufgaben der Partei erörtert.

Kim Il Sung erstattete den Bericht „**Über die Wahlen zu den Volkskomitees**“. Im Bericht erhellte er die Bedeutung der in der koreanischen Geschichte erstmaligen demokratischen Wahlen und die progressiven Inhalte des Wahlsystems Koreas. Er legte die Wahlen und die Aufgaben der Parteimitglieder klar und hob hervor, dass die Parteimitglieder dazu verpflichtet sind, erstens eine richtige Vorstellung von den Wahlen zu haben und aktive Wahlpropaganda zu betreiben, zweitens die Massen zu erziehen, damit sie im Verlauf der Wahlen ein richtiges Bild vom Provisorischen Volkskomitee Nordkoreas (PVKNK) haben, drittens alle Anstrengungen dafür zu unternehmen, dass würdige Personen des Volkes in die Volkskomitees gewählt werden, viertens im Verlauf der Wahlen die Demokratische Nationale Einheitsfront weiter zu festigen, den Einfluss der Partei der Arbeit auf die befreundeten Parteien zu verstärken und zugleich sich aktiv um die Erhöhung des Ansehens der PdA Nordkoreas unter den Massen zu bemühen, fünftens die projapanischen Elemente und Vaterlandsverräter gewissenhaft zu

identifizieren, sechstens aus Anlass der Wahlen unter den Massen die demokratische Erziehungsarbeit breit zu entfalten und siebentens die Wachsamkeit gegenüber den Umtrieben der reaktionären Elemente, die die Wahlen zu verhindern suchen, zu erhöhen und den Gegnern jeglichen Boden zum Eindringen zu entziehen.

Die Tagung fasste einen Beschluss für die erfolgreiche Durchführung der Wahlen. Sie war von großer Bedeutung dabei, die historischen ersten demokratischen Wahlen erfolgreich durchzuführen und die Kampfkraft der Partei der Arbeit weiter zu verstärken.

46. Die 6. Tagung des ZK der PdA Nordkoreas im März 1947

Sie tagte in Pjongjang und erörterte die Maßnahmen für die Verbesserung der Parteiarbeit und der Methoden der Massenführung und die erfolgreiche Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für das Jahr 1947.

Auf der Tagung wurden die Fragen betreffend die Beseitigung von Fehlern und Mängeln in der Arbeit mancher Parteiorganisationen, die Ergebnisse der abgeschlossenen Wahlen zu den Volkskomitees und die Aufgaben der Parteiorganisationen für die Festigung der Volksmacht und für die erfolgreiche Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1947 besprochen.

Kim Il Sung erstattete den Bericht „**Zur Beseitigung**

von Fehlern und Mängeln in der Arbeit einiger Parteiorganisationen“. Er erwähnte die entscheidende Rolle der Partei im einjährigen Kampf für den demokratischen Aufbau, analysierte die Abweichungen und Fehler mancher Parteiorganisationen bei der Durchsetzung der Parteipolitik in Bezug auf die Demokratische Nationale Einheitsfront und im Stil und in der Methode der Parteiarbeit, in der Arbeit für den Ausbau der Partei und die Hauptursache für diese Unzulänglichkeiten und legte die Aufgaben für die grundlegende Verbesserung der Parteiarbeit dar.

Die Sitzung abschließend, hielt Kim Il Sung das Schlusswort **„Zur Verbesserung der Methoden der Massenföhrung und zur sicheren Erfüllung des diesjähriigen Volkswirtschaftsplans“.**

Er wies darin darauf hin, die Methoden der Massenföhrung zu verbessern, die in der Arbeit mit den Massen Fehler begangenen Parteimitglieder gezielt zu erziehen, die Arbeit mit den gesellschaftlichen Organisationen gut zu leisten, die Arbeit der Volkskomitees besser anzuleiten, die Arbeit mit den befreundeten Parteien wirksam zu verrichten, der Bevölkerung keine über die staatlichen Steuern hinaus gehenden Lasten aufzubürden und zu erreichen, dass die Parteimitglieder eine richtige Vorstellung vom Kampf für die Neugestaltung des Vaterlandes haben. Er betonte, den Volkswirtschaftsplan für 1947

erfolgreich zu erfüllen, und ging darauf ein, dass die Parteiorganisationen zu diesem Zweck eine Stoßbewegung wirksam organisieren, alle Parteimitglieder aktiv an ihr beteiligen, über die Parteimitglieder in den gesellschaftlichen Organisationen diese Massenorganisationen aktiv mobilisieren, den patriotischen Enthusiasmus des Volkes stärker entfachen, unter ihm die Vergeudung beseitigen und sich aktiv dafür einsetzen müssen, dass die Arbeitsdisziplin strikt eingehalten und die Arbeitsproduktivität erhöht wird.

Die Tagung war von großer Bedeutung dafür, entsprechend dem entstandenen neuen Milieu die Parteiarbeit zu verbessern, die führende Rolle der Partei für den Wirtschaftsaufbau zu verstärken und so den ersten Volkswirtschaftsplan erfolgreich zu erfüllen.

47. Die 10. Tagung des ZK der PdA Nordkoreas im Oktober 1947

Sie tagte in Pyongyang und erörterte die Frage über die Intensivierung der Anleitung der Massenorganisationen durch die Partei.

Auf der Tagung hielt Kim Il Sung das Schlusswort **„Über die verstärkte Anleitung der Massenorganisationen“**. Er erhellte die Wichtigkeit der verstärkten Arbeit der Massenorganisationen und die Ursache dafür, dass diese Arbeit nicht auf dem gebührenden Niveau geleistet

wird, und legte die Aufgaben für die grundlegende Wende in der Arbeit der Massenorganisationen dar: erstens die Arbeit der Grundorganisationen, der untersten Ebene der Massenorganisationen, zu aktivieren, zweitens entsprechend den Besonderheiten der Massenorganisationen ihnen die Arbeitsrichtung zu weisen und sie ständig anzuleiten und zu unterstützen, drittens die Massenorganisationen zur gezielten ideologischen Erziehung ihrer Mitglieder anzuhalten und viertens die Aufmerksamkeit der Partei auf grundlegende Verbesserung des Arbeitsstils der Funktionäre der Massenorganisationen zu richten, unter den Parteifunktionären den selbtherrlichen Arbeitsstil entschieden zu beseitigen und den volksverbundenen Arbeitsstil walten zu lassen.

Die Tagung war von großer Bedeutung dafür, eine grundlegende Wende in der Arbeit der Massenorganisationen zu bewirken, so die breiten Massen fest um die Partei zu scharen und den Aufbau einer neuen Gesellschaft tatkräftig voranzutreiben.

48. Die 12. Tagung des ZK der PdA Nordkoreas im Februar 1948

Die in Pyongyang stattgefundene 12. Tagung des ZK der PdA Nordkoreas erörterte die Aufgaben der Parteiorganisationen aller Ebenen im Kampf für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1948.

Kim Il Sung erstattete den Bericht „Die Aufgaben der Parteiorganisationen im Kampf für die Erfüllung des diesjährigen Volkswirtschaftsplanes“.

Im Bericht wertete er die in der Arbeit für die erfolgreiche Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1947 erzielten bzw. gesammelten Erfolge und Erfahrungen und die aufgetretenen Fehler aus und legte die wichtigen Aufgaben der Parteiorganisationen im Kampf für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1948 dar. Er legte klar, dass zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität besonderes Augenmerk darauf zu richten ist, die Technik ununterbrochen weiterzuentwickeln, das fachliche Niveau der Arbeiter zu heben, die Arbeitskräfte rationell einzusetzen und die Arbeitsdisziplin zu verstärken. Des Weiteren wies er darauf hin, in allen staatlichen Industriebetrieben die wirtschaftliche Rechnungsführung überlegt einzuführen, durch Schaffung eines planmäßigen Leitungssystems planmäßige Geldmittelausgabe und planmäßige Produktion zu sichern und so Material und Finanzmittel einzusparen und mit geringen Ausgaben mehr Waren von guter Qualität zu produzieren, Bodenschätze zu erkunden und zu erfassen, auf dieser Grundlage Erze und Kohle planmäßig mit Blick auf die Zukunft zu fördern. Außerdem forderte er darauf, die Landwirtschaft rasch zu entwickeln, wofür es unumgänglich ist, die Böden nicht brachliegen zu lassen, deren

Ausnutzungsgrad zu erhöhen, durch den gezielten Bau von Bewässerungsanlagen Hochwasser- und Frostschäden zu verhüten, nach dem Prinzip „geeignete Kulturen auf dafür geeigneten Böden“ die Standortverteilung der Kulturen gewissenhaft vorzunehmen, chemische Düngemittel entsprechend der Besonderheit jeder Kultur und der jeweiligen Bodenbeschaffenheit des jeweiligen Gebietes rechtzeitig und wissenschaftlich fundiert zuzuführen und mehr Kompost auf die Felder aufzufahren. Ferner nannte Kim Il Sung Aufgaben für die Entwicklung der Viehzucht, der Forstwirtschaft, der Fischwirtschaft, des Frachtransports, der Warenzirkulation, des Außenhandels und der Bildungsarbeit.

Die Tagung erörterte den Entwurf der provisorischen Verfassung Koreas und fasste entsprechenden Beschluss.

Die Tagung war von großer Bedeutung dafür, die führende Rolle der Partei beim Wirtschaftsaufbau zu verstärken und die ganze Partei und das gesamte Volk zum Kampf für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplans nachhaltig zu mobilisieren.

49. Der II. Parteitag der PdA Nordkoreas

Er fand im März 1948 in Pyongyang statt. Er legte den Kurs auf die qualitative Festigung der Partei und die selbstständige Vereinigung des Vaterlandes und Wege für dessen Verwirklichung fest.

Kim Il Sung erstattete den Rechenschaftsbericht des ZK der PdAK Nordkoreas und hielt die Schlussrede **„Alle Kräfte für die Festigung der demokratischen Basis, für die Vereinigung und Unabhängigkeit des Vaterlandes“**.

Im Rechenschaftsbericht wies er entschlossen die Machenschaften der US-Imperialisten zur Durchführung der Separatwahlen und zur Etablierung einer Marionetten-„Regierung“ in Südkorea zurück und legte den Kurs darauf dar, nach dem selbstständigen und demokratischen Prinzip das Vaterland auf friedlichem Weg zu vereinigen. Kim Il Sung bemerkte: Die Partei der Arbeit besteht darauf, das oberste gesetzgebende Organ im Maßstab ganz Koreas nach dem Prinzip allgemeiner, gleicher und direkter Wahlen bei geheimer Abstimmung zu wählen und zur Verwirklichung der Vereinigung des Vaterlandes eine gemeinsame Konferenz der Vertreter aller demokratischen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen Nord- und Südkoreas einzuberufen und konkrete Pläne und Maßnahmen zur Schaffung eines demokratischen Einheitsstaates zu beschließen. Er erhellte ausführlich die Aufgaben dafür, die revolutionäre demokratische Basis im nördlichen Landesteil zu festigen und die führende Rolle der Parteiorganisationen aller Ebenen beim Wirtschaftsaufbau zu verstärken, und die Aufgaben der Volksmachtorgane für die Prosperität und

Entwicklung der Nationalwirtschaft. Dem Bereich Parteaufbau stellte er die Aufgaben, die Parteizellen, die Grundorganisation der Partei, zu festigen, insbesondere den Kern heranzubilden und dessen Rolle zu verstärken, die Arbeit der untergeordneten Parteiorganisationen für die Durchsetzung der Parteipolitik gewissenhaft anzuleiten und zu kontrollieren, den Arbeitsstil der Funktionäre zu verbessern, die Anleitung der gesellschaftlichen Organisationen zu intensivieren und die Kaderarbeit zu optimieren. Er wies darauf hin, die ideologische Erziehung und Auseinandersetzung zu aktivieren, um die Parteimitglieder und die Bevölkerung mit der Richtlinie und Politik der Partei auszurüsten und ihr klassenmäßiges Bewusstsein zu erhöhen.

In seiner Schlussrede hob er hervor, den Kampf gegen das Sektierertum energisch zu entfalten, entlarvte die Verbrechen und Methoden der Sektierer und deren ideologischen Ursprung und stellte allen Parteiorganisationen und Parteimitgliedern die Aufgabe, den Ausdruck des Sektierertums, mag er auch so gering sein, kompromisslos zu bekämpfen, den Überrest der Fraktionsmacherei mit Stumpf und Stiel auszurotten und so die Einheit und Geschlossenheit der Partei zu festigen.

Auf dem Parteitag wurde das ZK der Partei mit Kim Il Sung an der Spitze gewählt. Der Parteitag leitete bei der weiteren Festigung der Einheit und Geschlossen-

heit der Partei und ihrer qualitativen Stärkung einen Auftakt zu einer neuen Wende ein. Des Weiteren rief er das koreanische Volk nachhaltig zur Erfüllung der Aufgaben in der Anfangszeit der Periode des Übergangs zum Sozialismus und zum gesamtnationalen Kampf für die Vereinigung des Vaterlandes auf.

50. Die 2. Tagung des ZK der PdA Nordkoreas im Juli 1948

Sie fand in Pyongyang statt und erörterte die Aufgaben der Parteiorganisationen für die Durchführung der Verfassung der Demokratischen Volksrepublik Korea (DVRK) und die Gesamtwahlen zur Obersten Volksversammlung.

In seinem Schlusswort hob Kim Il Sung hervor, anlässlich der Wahlen der Abgeordneten der Obersten Volksversammlung die Partei organisatorisch und ideologisch zu verstärken und die Wahlen mit großen politischen und Arbeitsleistungen zu begehen, innerparteilich die Kritik zu intensivieren und die Linie der Partei zu bewahren. Er bemerkte, dass die durch die allgemeinen Wahlen zu gründende zentrale Einheitsregierung ein klares Banner des Kampfes des koreanischen Volkes für die Vereinigung des Vaterlandes, dessen Demokratisierung und Unabhängigkeit und das Ziel der Überzeugung und Hoffnung wie auch die Basis des Sieges sein wird. Kim Il Sung hob hervor, dass die ideologische Einheit

und die organisatorische Geschlossenheit der Partei vor der Erzielung der historischen Sache, der Bildung einer zentralen Einheitsregierung, wie nie zuvor erforderlich sei, und rief die Parteiorganisationen und -mitglieder der ganzen Partei dazu auf, sich zum Kampf für die Verstärkung der Partei zu erheben. Er forderte auf, den Kampf für den Sieg in den bevorstehenden Wahlen in Verbindung mit dem Ringen um die Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1948 zu entfalten und in diesem Kampf Zuversicht auf den Sieg zu haben und höhere Wachsamkeit walten zu lassen.

Die Tagung fasste einen Beschluss über die Aufgaben der Parteiorganisationen bezüglich der Durchführung der Verfassung der DVRK und der Wahlen zur Obersten Volksversammlung.

51. Die 3. Tagung des ZK der PdA Nordkoreas im September 1948

Diese Tagung fand in Pyongyang statt. Sie wertete die Wahlen zur Obersten Volksversammlung der DVRK aus und erörterte die aktuellen Aufgaben der Parteiorganisationen, die Frage betreffend die Einsammlung der Naturalsteuern für die spät reifenden Kulturen und die Aufgaben der Parteiorganisationen für die Steigerung der Agrarproduktion im Jahr 1949.

Sie wertete zuerst aus, dass die Wahlen der Abge-

ordneten der Obersten Volksversammlung der DVRK erfolgreich durchgeführt wurden und eine Zentralregierung gebildet wurde. Im Süden Koreas nahmen 77,52 Prozent aller Wahlberechtigten an den Wahlen der Volksdelegierten zum Volksdelegiertenkongress teil. Im Norden Koreas nahmen 99,97 Prozent aller Wahlberechtigten an den Wahlen teil und gaben 98,49 Prozent davon den von der Demokratischen Nationalen Einheitsfront vorgeschlagenen Kandidaten ihre Stimme. Das Ergebnis der Wahlen zur Obersten Volkversammlung leitete im Kampf des koreanischen Volkes für den Aufbau eines souveränen und unabhängigen Staates ein neues Entwicklungsstadium ein. Die Tagung stellte die aktuellen Aufgaben, die ganze Partei dazu zu mobilisieren, in der damaligen neuen Etappe, in der die Regierung der DVRK gebildet ist, das Ansehen dieser Regierung zu erhöhen, die Macht und Verfassung der Regierung in ganz Korea zu verwirklichen und das Politische Programm der Regierung der Republik in die Tat umzusetzen, und alle Parteiorganisationen dazu verpflichten, die Erfolge beim demokratischen Aufbau zu konsolidieren und die Demokratische Nationale Einheitsfront zu festigen und die bei den Wahlen aufgetretenen Fehler in der Anleitungs-methode zu korrigieren.

Die Tagung besprach die Maßnahmen dafür, die Naturalsteuer für spät reifende Getreidekulturen erfolg-

reich einzuziehen und die Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen im Jahr 1949 zu steigern, und stellte den Parteiorganisationen entsprechende Aufgaben.

Diese Tagung war von großer Bedeutung dafür, das von Kim Il Sung dargelegte Politische Programm der Regierung der Republik zu verwirklichen und die Agrarproduktion im Jahr 1949 zu steigern.

52. Die 5. Tagung des ZK der PdA Nordkoreas im Februar 1949

Sie fand in Pyongyang statt, wertete die Arbeit der Parteiorganisationen aller Ebenen für die Durchsetzung der Beschlüsse des II. Parteitages aus und erörterte die Frage betreffend die Verstärkung der Rolle der Parteiorganisationen bei der Erfüllung des Zweijahrplans der Volkswirtschaft.

Kim Il Sung hielt das Schlusswort **„Zur Verbesserung und Intensivierung der Arbeit der Parteiorganisationen“**. Er analysierte die Erfolge in der neunmonatigen Parteiarbeit nach dem II. Parteitag und erhellte die Aufgaben für die Verbesserung und Verstärkung der Arbeit der Parteiorganisationen. Er nannte es als die Aufgabe für die Verstärkung der organisatorischen Parteiarbeit, den Parteiausbau konsequent nach dem parteimäßigen und klassenmäßigen Prinzip durchzuführen, alle Parteimitglieder am Parteileben aktiv zu beteiligen, in der Partei

eine stählerne Disziplin durchzusetzen, alle leitenden Organe der Partei zu festigen, insbesondere die Parteizellen zu verstärken, die Leitung und Kontrolle der Parteiorganisationen zu intensivieren und den Leitungsstil der Parteifunktionäre zu verbessern. Des Weiteren ging er auf die zu aktivierende ideologische Parteiarbeit ein und forderte auf, die Parteimitglieder und anderen Werktätigen mit der Richtlinie und Politik der Partei zuverlässig auszurüsten, die klassenmäßige Erziehung zu intensivieren, die Methoden der ideologischen Erziehung unablässig zu verbessern und die Mittel und das System der Propaganda und Agitation wirksam zu nutzen. Kim Il Sung erhellte die Aufgaben für die Verstärkung der parteimäßigen Anleitung des Wirtschaftsaufbaus und sagte, dass es hierbei darauf ankomme, den werktätigen Massen die Wirtschaftspolitik der Partei und die Wichtigkeit der gestellten ökonomischen Aufgaben zu erläutern und zum Bewusstsein zu bringen und so ihren politischen Eifer zu erwecken, in allen Produktionsbereichen die Kräfte der Partei richtig einzusetzen, die avantgardistische Rolle der Parteimitglieder zu verstärken, hervorragende Parteimitglieder mutig zu Verwaltungs- und Wirtschaftsfunktionären zu befördern, ihnen Hilfe zu leisten, damit sie folgerichtig die Wirtschaft organisieren und die Produktion führen, und dass sich die Parteifunktionäre ökonomische Kenntnisse und Methoden der Wirtschaftsführung

aneignen. Bei der Darlegung der Hauptaufgabe des Zweijahrplans der Volkswirtschaft hob er hervor, dass die Parteiorganisationen aller Ebenen Maßnahmen für die erfolgreiche Erfüllung des Zweijahrplans der Volkswirtschaft treffen und alle Kräfte mobilisieren und so den genannten Plan erfüllen bzw. übererfüllen müssen. Abschließend unterstrich er mit Nachdruck, die Arbeit der Einheitsfront zu intensivieren und die Anleitung der Massenorganisationen zu aktivieren.

Die Tagung wurde zu einem wichtigen Anlass dafür, die Kampfkraft der Parteiorganisationen beträchtlich zu erhöhen und die gesamte Parteiarbeit zu verbessern.

53. Die 6. Tagung des ZK der PdA Nordkoreas im Juni 1949

Sie fand in Pyongyang statt und erörterte die Bildung der Demokratischen Front für die Vereinigung des Vaterlandes (DFVV).

Auf der Tagung erstattete Kim Il Sung den Bericht **„Zur Bildung der Demokratischen Front für die Vereinigung des Vaterlandes“**.

Im Bericht bemerkte Kim Il Sung: Die ernste politische Lage, entstanden durch die koloniale Versklavungspolitik des US-Imperialismus gegenüber Südkorea und die landesverräterischen antinationalen Handlungen der Syngman-Rhee-Marionettenclique, stellt die historische

Aufgabe, gegen die aggressiven Machenschaften der US-Imperialisten aufzutreten, die US-Truppen zu verjagen, die Syngman-Rhee-Clique zu vernichten und die Bevölkerung des südlichen Landesteils zu befreien. Zur erfolgreichen Erfüllung dieser Aufgabe ist es notwendig, alle patriotischen Kräfte zusammenzuschließen und die ganze Nation zu einem Ganzen zu vereinen. Um die patriotische Bevölkerung, die das Heimatland liebt und sich nach seiner Vereinigung sehnt, und besonders alle progressiven Parteien und gesellschaftlichen Organisationen Nord- und Südkoreas zu einer demokratischen Kraft zusammenzuschließen, sollte die DFVV gebildet werden. Die DFVV muss eine Organisation sein, der die für die territoriale Integrität und die Vereinigung des Vaterlandes eintretenden patriotischen demokratischen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen nach dem Prinzip der Freiwilligkeit beitreten. Die Parteien und gesellschaftlichen Organisationen, die in der DFVV assoziiert sind, müssen eigenständig tätig sein und sich zur Erreichung der gemeinsamen Ziele fest vereinigen und eng zusammenarbeiten. Die DFVV sollte ihr Kampfziel darin sehen, die Vereinigung und die vollständige Unabhängigkeit des Vaterlandes zu erreichen, die Überbleibsel des japanischen Imperialismus und des Feudalismus zu beseitigen, die demokratische Entwicklung des Landes zu gewährleisten, die nationale Wirt-

schaft und Kultur wiederherzustellen und zu entwickeln und das Leben des Volkes zu verbessern, und tatkräftig um die Verwirklichung dieses Ziels ringen. Die DFVV muss sich auch dazu verpflichten, die ganze Nation zum Kampf für den Abzug der US-Truppen aus Südkorea und für die Auflösung der „UNO-Kommission für Korea“, eines aggressiven Werkzeuges des US-Imperialismus, zu mobilisieren, und zugleich kühn und unerschrocken den Kampf für die Beseitigung der Syngman-Rhee-Marionettenclique und der anderen Nationalverräter entfalten. Die DFVV muss darum ringen, die patriotisch und demokratisch gesinnten Persönlichkeiten, die von den US-Imperialisten und der Syngman-Rhee-Marionettenclique festgenommen und eingekerkert wurden, zu befreien und die ungehinderte Betätigung der demokratischen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen in Südkorea zu sichern, die im nördlichen Teil der Republik erzielten Erfolge der demokratischen Reformen zu festigen und diese auch in Südkorea durchzuführen.

Des Weiteren nannte er die Notwendigkeit, dass die Partei der Arbeit für die Stärkung und Entwicklung der DFVV eine initiativreiche und tatkräftige Rolle spielen, in der DFVV auf ihrer Selbstständigkeit bestehen, sich dabei fest mit anderen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen vereinigen und mit ihnen eng zusammenarbeiten sollte, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Zunächst sollte die Rolle der Parteimitglieder, die in der Vorbereitungscommission für die Bildung der DFVV tätig sind, verstärkt werden, damit das Programm und das Manifest der DFVV im Einklang mit den Interessen des koreanischen Volkes ausgearbeitet und die Vorbereitungen auf den Gründungskongress vollständig getroffen werden. Er wies ferner darauf hin, dass die Parteiorganisationen aller Ebenen den Parteimitgliedern und der Bevölkerung die Bedeutung der Bildung der DFVV klar nahebringen haben, damit sie aktiv um die erfolgreiche Gewährleistung dieser Arbeit ringen.

Die Tagung war von großer Tragweite dafür, auf der Basis der von Kim Il Sung dargelegten Linie für die Einheitsfront die DFVV erfolgreich ins Leben zu rufen und die führende Rolle der Partei der Arbeit gegenüber der DFVV zu verstärken.

54. Die 2. Plenartagung des ZK der PdAK

Sie fand im Dezember 1949 in Pyongyang statt. Auf diesem Plenum legte Kim Il Sung die programmatischen Aufgaben für die Verstärkung der Solidarität mit den internationalen revolutionären Kräften und die weitere Festigung der revolutionären demokratischen Basis im nördlichen Landesteil dar.

Im Schlusswort erläuterte er den prinzipienfesten Standpunkt, den die Kommunisten und die revolutionären

Völker für die Zügelung und Durchkreuzung der aggressiven Machenschaften der US-Imperialisten und die Verhütung eines Krieges und den Schutz des Friedens zu bewahren haben, wie folgt: Wenn die Imperialisten den dritten Weltkrieg entfesseln, wird er den Weltimperialismus zu Grabe tragen. Man muss, von fester Siegeszuversicht erfüllt, noch energischer gegen die Imperialisten, die Kriegsbrandstifter, kämpfen. Des Weiteren stellte er die programmatischen Aufgaben für die Stabilisierung der revolutionären demokratischen Basis im nördlichen Landesteil dar, wofür die Störmachenschaften der Reaktionäre konsequent zum Scheitern gebracht und die Einheit und Geschlossenheit der werktätigen Massen verstärkt werden müssen und das Industrieministerium und die Parteiorganisationen aller Ebenen der Entwicklung der Industrie große Aufmerksamkeit zu schenken und zugleich die Anleitung der Betriebe zu aktivieren haben, die Warenzirkulation zu verbessern und die Beschäftigung von gedungenen Arbeitskräften auf dem Dorf zu verbieten ist. Er nannte auch die Aufgaben für die Verstärkung der Volksarmee.

Die Plenartagung war ein wichtiger Anlass dafür, die Kriegspolitik der US-Imperialisten, die wie besessen versuchen, einen neuen Krieg zu entfesseln, zu durchkreuzen, den Weltfrieden zu schützen und die im nördlichen Landesteil der Republik geschaffene revolutionäre demokratische Basis weiter zu festigen.

55. Die 3. Plenartagung des ZK der PdAK

Sie fand im Dezember 1950 in der Stadt Kanggye, Bezirk Jagang, im Norden Koreas (damals Gemeinde Hyangha, Kreis Janggang im Bezirk Jagang) statt. Auf der Tagung wurden die Aufgaben beraten, die Einheit und Geschlossenheit der Partei zu festigen und innerhalb der Partei, des Staates und der Armee revolutionäre Disziplin zu verstärken und die Front und das Hinterland zu konsolidieren.

Damals entstand die militärpolitische Situation, in der der Vaterländische Befreiungskrieg wegen eines neuen militärischen Abenteuers der US-Imperialisten langwierigen Charakter annahm. Deshalb war es geboten, die Front und das Hinterland noch weiter zu konsolidieren, insbesondere das beim strategischen zeitweiligen Rückzug entstandene Durcheinander schnell in Ordnung zu bringen und in allen Bereichen die revolutionäre Disziplin herzustellen und sich noch besser auf einen entscheidenden Angriff gegen die Feinde vorzubereiten. Eben in solcher Zeit wurde das Plenum abgehalten.

Auf der Plenartagung erstattete Kim Il Sung den Bericht „**Die gegenwärtige Lage und die nächsten Aufgaben**“ und sprach ein Schlusswort.

In seinem Bericht und Schlusswort analysierte und wertete er den halbjährigen Kriegsverlauf aus und stellte die aktuellen Aufgaben dafür, den endgültigen Sieg im

Krieg näherzurücken: Vor allem sollte man den beim Gegenangriff errungenen Sieg festigen und die Offensive gegen den fliehenden Feind immer mehr verstärken sowie im Militärwesen das eigene Prinzip konsequent durchsetzen. Hierfür geht es darum, die dogmatische und kriecherische Tendenz, das Fremde mechanisch einzuführen, völlig zu beseitigen und gemäß den natürlich-geografischen Eigenschaften und den konkreten Verhältnissen Koreas verschiedene Taktiken anzuwenden und so die Gefechte geschickt zu liefern und Gebirgs- und Nachtgefechte gekonnt zu führen, die Kooperation zwischen Infanterie und Artillerie gut zu organisieren, sich bei der Ausbildung der Reservetruppen nicht nur auf bereits vorhandene Vorschriften für Gefechtshandlungen, sondern auf die lebendigen Erfahrungen aus der Kriegsführung zu stützen.

Ferner stellte er die konsequente Durchsetzung der Disziplin innerhalb der Partei und die Verstärkung der Einheit und Geschlossenheit der Partei im Denken und Wollen als eine wichtige Aufgabe in den Vordergrund. Er sprach: Man müsse gegen alle Tendenzen zur Schwächung der Parteidisziplin kompromisslos kämpfen und die revolutionäre Disziplin umso weiter verstärken und die Einheit und Geschlossenheit der Partei verteidigen, je mehr Schwierigkeiten widerfahren. In den vom Feind vorläufig besetzten Gebieten sind die Partei- und

Machtorgane und die gesellschaftlichen Organisationen schnellstmöglich in Ordnung zu bringen und alle Kräfte dafür aufzubieten, die zerstörte Volkswirtschaft wieder aufzubauen, das Volksleben zu stabilisieren und den Bedarf der Front zu decken. Ferner erhellte er das Kampfprinzip für die Beseitigung der politisch-ideologischen Folgen, die sich in den von den Feinden zeitweilig besetzten Gebieten ergaben, und die Maßnahmen zur Behandlung der an den reaktionären Organisationen Beteiligten. Bei deren Behandlung gilt es, jenen, die zwar sich unter dem Druck der Bedrohung und Erpressung des Feindes an einer reaktionären Organisation beteiligten, aber keine böswillige Tat begingen, nachsichtig zu verzeihen und sie umzuerziehen. Aber wenn es sich hierbei um einen eingefleischten Reaktionär handelt, sollte man ihn unbedingt über ein ordentliches Gerichtsverfahren bestrafen und es so einrichten, dass er vom Volk selbst abgeurteilt wird.

Auf der Plenartagung hob Kim Il Sung mit Nachdruck hervor, den revolutionären Geist des Schaffens aus eigener Kraft voll zu bekunden.

Auf der Plenartagung wurden die Durchsetzung des eigenen Prinzips im Militärwesen und die Verstärkung der revolutionären Disziplin in allen Bereichen in den Vordergrund gestellt, sodass ein wichtiger Anlass dazu eingeleitet wurde, den militärischen Plan der US-

Aggressoren zum Scheitern zu bringen und den Sieg im Krieg vorzuverlegen sowie die Einheit der ganzen Partei im Denken, Wollen und Handeln zu verstärken.

56. Die 4. Plenartagung des ZK der PdAK

Sie fand im November 1951 in Pyongyang statt. Auf der Plenartagung wurden die Fragen zur Überwindung der während des Vaterländischen Befreiungskrieges in der organisatorischen Partearbeit aufgetretenen linksextremen Abweichungen und für die Erweiterung und Festigung der Parteiereien und den festen Zusammenschluss der Massen um die Partei beraten.

Obwohl durch aktive militärische Aktion der Koreanischen Volksarmee die „Sommer- und Herbstoffensive“ der US-Imperialisten zum Scheitern gebracht wurde, verübten die US-Imperialisten hinter den Kulissen der Waffenstillstandsverhandlung ein neues militärisches Abenteuer. Und innerhalb der Partei kamen beim Verlauf der Abschaffung der von den Feinden beim strategischen zeitweiligen Rückzug resultierten Folgen und des Wiederaufbaus und der Instandsetzung der Parteiorganisationen die linksorientierten Abweichungen stark zum Vorschein. Eben in dieser Zeit wurde die Tagung abgehalten.

Auf der Plenartagung erstattete Kim Il Sung den Bericht **„Über einige Mängel in der organisatorischen**

Arbeit der Parteiorganisationen“ und hielt die Schlussansprache **„Über die Verbesserung der organisatorischen Arbeit der Partei“**. Dabei kritisierte er die linksextreme Tendenz bei der Arbeit zur Vergrößerung der Partei, dass man die Türen zur Partei verschlossen hielt. Er verwies darauf, von den an der Front und im Hinterland tapfer kämpfenden Arbeitern, Bauern, Soldaten und Intellektuellen die Fortschrittlichen in die Reihen der Partei aufzunehmen. Er bemängelte die Ansicht, dass sich die PdAK zu einer Bauernpartei verwandeln würde, wenn die werktätigen Bauern in großer Anzahl in die Partei aufgenommen würden, und bemerkte, dass ein großer Anteil der Bauern in der Zusammensetzung keinesfalls den Charakter der Partei verändere. Anschließend wies er darauf hin, die Tendenz zur übertriebenen Verhängung von Strafen zu beseitigen, innerhalb der Partei eine bewusste Disziplin einzubürgern, die Kaderarbeit zu verbessern und den Arbeitsstil zu korrigieren sowie gemäß den Bedingungen der Kriegszeit die Arbeit der Einheitsfront zu intensivieren.

Diese Plenartagung wurde zu einem wichtigen Anlass dafür, die linksextreme Tendenz zur Schließung der Türen zur Partei und die Tendenz zur rücksichtslosen Bestrafung und Ausschließung zu überwinden, welche die Parteireihen organisatorisch zu zersetzen versuchten, und beim Parteiaufbau und in der Tätigkeit der Partei das

eigene Denken durchzusetzen, die Partei organisatorisch-ideologisch zu festigen und bei der Anleitung der Massen eine epochale Wende herbeizuführen und den endgültigen Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg beschleunigt zu erreichen.

57. Die 5. Plenartagung des ZK der PdAK

Sie fand im Dezember 1952 in Pyongyang statt. Auf der Plenartagung wurden die Kampfaufgaben dafür beraten, die Partei organisatorisch und ideologisch zu festigen und den endgültigen Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg zu beschleunigen.

Die Tagung wurde in einer sehr angespannten Situation abgehalten. Damals spannten die US-Aggressoren ihre letzten Kräfte an und bereiteten unter Einsatz von enormen technischen Kampfmitteln und Truppen eine groß angelegte „neue Offensive“ vor, obwohl ihnen die KVA empfindliche Schläge versetzt hatte. Und innerhalb der Partei erwies sich die Stählung der Parteilichkeit der Parteimitglieder als dringlich notwendig und wurde von der Spionageclique um Pak Hon Yong sogar Ränke zum Umsturz der Partei und der Regierung geschmiedet.

Auf der Plenartagung erstattete Kim Il Sung den Bericht **„Die organisatorische und ideologische Festigung der Partei – die Grundlage unseres Sieges“** und sprach das Schlusswort **„Die gegenwärtige militärische Lage**

und einige Probleme über die Stärkung der Partei- und Machtorgane und der Volksarmee“. Dabei wertete er die Erfolge und Fehler in der Parteiarbeit in den letzten Jahren aus und legte die Aufgaben für die organisatorische und ideologische Festigung der Partei und die Konsolidierung der Machtorgane und der Volksarmee dar.

Zuerst stellte er die Aufgabe, unter den Parteimitgliedern die Parteiverbundenheit zu festigen und die Einheit und Geschlossenheit der Parteilinien zu stärken. Er nannte einige Erscheinungen des Mangels an Parteiverbundenheit, welche sich bei manchen Parteimitgliedern bemerkbar machten, und wies darauf hin, den Kampf gegen jedwede liberalistische Tendenz und für die Festigung der Parteiverbundenheit tatkräftig zu führen. Er unterstrich, den Kampf für die Festigung der Parteiverbundenheit der Genossen in enger Verbindung mit dem Kampf gegen die Fraktionsmacherei und für die Verteidigung der Einheit und Geschlossenheit der Partei zu führen.

Demnächst stellte er die Aufgabe, die ideologische Parteiarbeit zu verbessern und zu verstärken. Das A und O bei der ideologischen Parteiarbeit, so er, besteht darin, die Parteimitglieder und die anderen Werktätigen mit dem revolutionären Gedankengut der Arbeiterklasse auszurüsten, und in der ideologischen Arbeit der Partei sollte man den Dogmatismus, Formalismus und nationalen

Nihilismus überwinden und diese Arbeit in der Richtung, die praktischen Fragen in der koreanischen Revolution gemäß der konkreten Realität des Landes zu lösen, substantiell leisten und das nationale Kulturerbe richtig fortsetzen und weiterentwickeln.

Die Plenartagung wurde zu einem epochalen Anlass dafür, die Parteiverbundenheit der Genossen zu festigen und die gesamte Partei zum Kampf gegen die Fraktionsmacherei und jedwede liberalistische Erscheinung und für die Verrichtung der ideologischen Parteiarbeit entsprechend der konkreten Realität des Landes aufzurufen und somit die in die Partei eingedrungene parteifeindliche und konterrevolutionäre Spionageclique zu entlarven und zu vernichten, die Partei organisatorisch-ideologisch noch weiter zu konsolidieren und den endgültigen Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg vorzuverlegen.

58. Die 6. Plenartagung des ZK der PdAK

Sie fand im August 1953 in Pyongyang statt. Auf der Plenartagung wurden die Hauptlinie für den Wirtschaftsaufbau und Aufgaben für den Wiederaufbau und die Entwicklung der Volkswirtschaft nach dem Krieg beraten.

Der PdAK und dem koreanischen Volk standen damals die dringlichen Aufgaben, sich angesichts der Umtriebe der US-Imperialisten zur Entfesselung eines neuen Krieges

in höchster Einsatzbereitschaft zu halten, die infolge des Krieges zerstörte Volkswirtschaft wiederaufzubauen und das ruinierte Volksleben zu stabilisieren und zu verbessern. Die Tagung wurde in einer solchen Zeit abgehalten.

Auf dieser Tagung erstattete Kim Il Sung den Bericht **„Alles für den Wiederaufbau und die Entwicklung der Volkswirtschaft nach dem Krieg“**.

Er machte zuerst den Standpunkt der Partei zum Waffenstillstand klar und kritisierte die falsche Meinung, dass der friedliche Aufbau nicht durchgeführt werden kann, weil der Waffenstillstand keinen vollständigen Frieden bedeutet, und die unrichtige Auffassung, dass mit dem Waffenstillstand vollständiger Frieden eingetreten sei und dass man deshalb bequem, sorglos und selbstzufrieden werden dürfe. Er verwies darauf, unter Mobilisierung aller Kräfte den Wiederaufbau der Volkswirtschaft nach dem Krieg zu beschleunigen, so die revolutionären Basen im nördlichen Landesteil politisch, ökonomisch und militärisch zu konsolidieren und für die Erreichung der Vereinigung des Vaterlandes weiter hartnäckig zu kämpfen.

Bei der Äußerung über den Wiederaufbau und die Entwicklung der Volkswirtschaft nach dem Krieg beleuchtete er die Hauptlinie des Wirtschaftsaufbaus wie folgt: Man sollte vorrangige Wiederherstellung und Entwicklung der Schwerindustrie und die gleichzeitige

Entwicklung der Leichtindustrie und Landwirtschaft sichern. Des Weiteren legte er die Richtung des Wiederaufbaus und der Entwicklung aller Bereiche der Volkswirtschaft wie die Hauptrichtung des Wiederaufbaus und der Entwicklung der Industrie dar und erhellte konkrete Aufgaben und Wege für deren erfolgreiche Sicherung.

Das Plenum veranlasste die gesamten Parteimitglieder und anderen Werktätigen dazu, sich mit klarer Perspektive und voller Zuversicht zum Kampf für den Wiederaufbau und die Entwicklung der Volkswirtschaft nach dem Krieg zu erheben.

59. Die 7. Plenartagung des ZK der PdAK

Sie fand im Dezember 1953 in Pyongyang statt. Auf der Plenartagung wurden die Aufgaben zur Verbesserung und Intensivierung der Einheitsfront in der Anfangsperiode des Wiederaufbaus der Volkswirtschaft nach dem Krieg erörtert.

Sie wurde in einer Zeit abgehalten, in der es dringend geboten war, die breiten Massen aus allen Kreisen und Schichten zum Kampf für den Wiederaufbau der Volkswirtschaft nach dem Krieg zu mobilisieren.

Auf dem Plenum sprach Kim Il Sung das Schlusswort „**Über die Verbesserung und Intensivierung der Arbeit der Einheitsfront**“. Er nannte dabei die Notwendigkeit für die Verbesserung und die Intensivierung

der Arbeit der Einheitsfront und stellte entsprechende Aufgaben: Für die Verstärkung der Einheitsfront mit befreundeten Parteien und ihren Mitgliedern gilt es, große Kraft für die Festigung der Einheit mit den unteren Ebenen der befreundeten Parteien einzusetzen, zugleich auf den Ausbau der Einheit mit den oberen Ebenen der befreundeten Parteien zu achten, die Einheitsfront mit den Unternehmern und Händlern und die Arbeit mit den Christen zu verbessern sowie die Arbeit mit den gesellschaftlichen Aktivisten der befreundeten Parteien und den parteilosen demokratischen Persönlichkeiten zu intensivieren, die in den Machtorganen tätig sind.

Auf der Plenartagung wurden epochale Maßnahmen zur Verbesserung und Intensivierung der Arbeit der Einheitsfront und zur Festigung der Parteiorganisationen aller Ebenen ergriffen. Somit war sie von großer Bedeutung dafür, die breiten Massen aus allen Kreisen und Schichten zum Kampf für den Wiederaufbau der Volkswirtschaft nach dem Krieg aktiv zu mobilisieren und die Kampfkraft der Parteiorganisationen auf eine höhere Stufe zu heben.

60. Das Plenum des ZK der PdAK im März 1954

Auf dem Plenum wurden die Aufgaben für die Verbesserung und Verstärkung der Industrie und des Transportwesens besprochen, um den Wiederaufbau

der Volkswirtschaft nach dem Krieg erfolgreich zu verwirklichen.

Damals wurde die Arbeit der Vorbereitungsphase für den Wiederaufbau und die Entwicklung der Volkswirtschaft nach dem Krieg erfolgreich beendet und mit der Erfüllung des Dreijahresplans für die Volkswirtschaft begonnen. Deshalb erwies es sich wie nie zuvor als wichtig, die Leitungsfähigkeit der Funktionäre der Industrie und des Transportwesens zu erhöhen.

Auf der Tagung erstattete Kim Il Sung den Bericht **„Über die Mängel in der Industrie und im Transportwesen und über die Maßnahmen zu deren Korrigierung“** und sprach auch ein Schlusswort. Dabei analysierte und kritisierte er die Mängel bei der Anleitung verschiedener Bereiche der Volkswirtschaft und erhellte Korrigierungsmaßnahmen. Er unterstrich, den bei den Funktionären erhalten gebliebenen bürokratischen Arbeitsstil zu überwinden und eine sachliche, konkrete und analysierende Anleitung zu gewährleisten, das Verantwortungsbewusstsein der Funktionäre zu erhöhen, die Kontrolle über die Ausführung der Arbeit zu organisieren, in der Arbeit Ordnung und Disziplin herzustellen, die Rolle der Funktionäre der Ministerien und Verwaltungen sowie der Betriebsdirektoren zu verstärken, die Auswahl und den Einsatz der Kader zu verbessern, die Arbeitsorganisation zu verstärken und die

Betriebsführung richtig zu verrichten. Des Weiteren nannte er die konkreten Aufgaben der Industrie und des Transportwesens einschließlich der prinzipiellen Fragen bei der Planausarbeitung und -erfüllung. Abschließend erwähnte er auch die wichtigen Fragen für die Verstärkung der Anleitung der Industrie und des Transportwesens durch die Partei.

Das Plenum war ein epochemachender Anlass dazu, gemäß dem veränderten Milieu das Niveau der Leitungstätigkeit der Wirtschaftsfunktionäre zu verbessern, die schöpferische Initiative der breiten Massen zur Geltung zu bringen und somit bei der gesamten Arbeit der Industrie und des Transportwesens, der wichtigsten Bereiche beim Wiederaufbau der Volkswirtschaft nach dem Krieg, eine große Wende herbeizuführen.

61. Die Plenartagung des ZK der PdAK im November 1954

Auf dieser Plenartagung wurden die Erfolge im Versuchsstadium der Bewegung zur Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft ausgewertet und die Aufgabe beraten, diese Bewegung als eine Massenbewegung umfassend zu entfalten.

Die Tagung wurde in einer Zeit abgehalten, in der im Versuchsstadium der genannten Bewegung großer Erfolg erzielt und somit es ermöglicht wurde, die breiten

Massen von Bauern nach dem Prinzip der Freiwilligkeit in diese Bewegung einzubeziehen.

Auf der Tagung hielt Kim Il Sung die Schlussansprache **„Über die Politik unserer Partei zur Weiterentwicklung der Landwirtschaft“**.

Dabei wies er auf die Intensivierung der Leitung der Landwirtschaft hin und stellte die Aufgaben, der rapiden Entwicklung der gesamten Volkswirtschaft nach dem Krieg die Landwirtschaft anzugleichen und für die Verbesserung des Volkslebens und die Bereitstellung der Industrierohstoffe die Agrarproduktion zu steigern.

Er analysierte wissenschaftlich fundiert die Wirtschaftsstruktur des Landes und stellte die Aufgabe, die Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft in einer Massenbewegung zu entwickeln. Er gliederte die landwirtschaftlichen Genossenschaften (LWG) in drei Formen auf und erhellte die Prinzipien, die die Partei bei der Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft einhalten sollte, wie z. B. die Form, die entsprechend dem Grad der Bereitschaft und dem Bewusstseinsniveau der Bauern zu wählen ist, und das Prinzip der Freiwilligkeit.

Das Plenum gab einen epochalen Anlass dazu, der sich nach dem Krieg schnell entwickelnden Industrie die Landwirtschaft anzugleichen und insbesondere die Bewegung der Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft zu einem Stadium der Massenbewegung zu entwickeln.

62. Das Plenum des ZK der PdAK im April 1955

Auf dem historischen Plenum beleuchtete Kim Il Sung auf der Grundlage der allseitigen Analyse der nach dem Krieg entstandenen Lage im In- und Ausland und der sozioökonomischen und Klassenverhältnisse des Landes den Charakter und die Aufgaben der koreanischen Revolution und die in der koreanischen Revolution einzuhaltenden strategisch-taktischen Richtlinien und Wege.

Damals war es dringlich erforderlich, den Charakter und die Aufgaben der gesamten koreanischen Revolution eindeutig klarzumachen und die Hauptaufgaben der im nördlichen Landesteil zu erfüllenden Revolution richtig festzulegen.

Kim Il Sung veröffentlichte auf dem Plenum die Thesen über den Charakter und die Aufgaben der koreanischen Revolution unter dem Titel **„Alle Kräfte für die Vereinigung und Unabhängigkeit des Vaterlandes, für den Aufbau des Sozialismus im nördlichen Teil der Republik“**. In den Thesen analysierte er tief-schürfend die damaligen besonderen Bedingungen, dass wegen der Besetzung Südkoreas durch die US-Imperialisten die koreanische Revolution einen komplizierten und dornenvollen Charakter trug, die revolutionäre Lage im nördlichen Landesteil der Republik und die sozialen Verhältnisse des Landes. Auf dieser Grundlage legte er den Charakter und die Aufgaben der koreani-

schen Revolution sowie die davon ausgehenden strategisch-taktischen Richtlinien der Partei eindeutig fest. Dann analysierte er ausführlich die Wirtschaftsformen und Klassenverhältnisse im nördlichen Landesteil der Republik und legte er die eigenschöpferische Richtlinie für den Aufbau der Grundlage des Sozialismus und konkrete Wege für deren Verwirklichung dar.

Auf der Tagung erstattete er die Berichte **„Über die weitere Intensivierung der klassenmäßigen Erziehung unter den Parteimitgliedern“** und **„Über die Liquidierung des Bürokratismus“**. Das Plenum abschließend, hielt er die Schlussansprache **„Über einige Fragen der Partei- und Staatsarbeit auf der gegenwärtigen Etappe der sozialistischen Revolution“**. In den Berichten und dem Schlusswort unterstrich er die Notwendigkeit der Verstärkung der klassenmäßigen Erziehung innerhalb der Partei, deren Hauptrichtung und Maßnahme, Wesen und Erscheinungsformen des Bürokratismus, dessen Ursachen und praktische Maßnahmen zur Beseitigung des Bürokratismus, Aufgaben für die Beseitigung der Elemente der Fraktionsmacherei und die Verstärkung der Einheit und Geschlossenheit der Partei sowie einige aktuelle Fragen bei der erfolgreichen Erfüllung des Volkswirtschaftsplans.

Das Plenum war ein wichtiger Anlass dazu, den Dogmatismus und Formalismus in der Parteiarbeit zu

überwinden, das eigene Prinzip durchzusetzen, unter den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen das Klassenbewusstsein zu erhöhen, die Arbeitsmethoden und den -stil der Funktionäre zu verbessern und in der sozialistischen Revolution und beim sozialistischen Aufbau eine große Wende herbeizuführen.

63. Der III. Parteitag der PdAK

Er fand im April 1956 in Pyongyang statt. Auf dem historischen Parteikongress wertete Kim Il Sung den Kampf und die Siege der Partei in der Berichtsperiode aus und stellte programmatische Aufgaben für die Vollendung des Aufbaus der Grundlagen des Sozialismus.

Damals war es dringend notwendig, im nördlichen Landesteil der Republik die sozialistische Umgestaltung der Produktionsverhältnisse allseitig zu vollenden, im südlichen Landesteil den Kampf zur selbstständigen und friedlichen Vereinigung des Vaterlandes tatkräftig zu entfalten, die Umtriebe der Imperialisten mit den US-Imperialisten an der Spitze zur Entfesselung eines neuen Krieges zum Scheitern zu bringen und den in der internationalen kommunistischen Bewegung aufgetretenen Revisionismus zu überwinden und die Weltrevolution tatkräftig voranzubringen.

Auf dem Parteitag erstattete Kim Il Sung den Rechenschaftsbericht des ZK der PdAK und hielt eine

Schlussansprache. Im Bericht und in seiner Schlussansprache analysierte er die Lage im In- und Ausland tiefgründig, wertete die Verdienste und Erfahrungen der Partei in der Berichtsperiode allseitig aus und stellte programmatische Aufgaben, um Partei und Volk zu neuen Siegen aufzurufen, sowie umriss neue Kampfziele des Fünfjahrplans für die Entwicklung der Volkswirtschaft (1957–1961). Ferner stellte er es als Hauptaufgabe des Fünfjahrplans, die sozialistische Umgestaltung der Produktionsverhältnisse abzuschließen, die Grundlage der sozialistischen Industrialisierung zu festigen und die Ernährungs-, Bekleidungs- und Wohnungsfrage des Volkes im Wesentlichen zu lösen. Er erhellte die Entwicklungsrichtung und Aufgaben verschiedener Bereiche der Volkswirtschaft. Anschließend stellte er die Aufgabe, durch die Verstärkung der Demokratischen Front für die Vereinigung des Vaterlandes und der Volksmacht die Staats- und Gesellschaftsordnung ständig zu konsolidieren und weiterzuentwickeln. Im Weiteren analysierte er allseitig die Situation in Südkorea, erklärte erneut die Richtlinie für die selbstständige Vereinigung des Vaterlandes und unterbreitete konkrete Vorschläge zu deren Verwirklichung. Er stellte auch die Aufgaben für die Festigung und Weiterentwicklung der Partei und betonte, den Kampf für die Verteidigung der Einheit und Geschlossenheit der Partei zu verstärken. Er bemerkte:

Innerhalb der Partei wurden der ideologische Einfluss von Pak Hon Yong, Ri Sung Yop und parteifeindlichen und konterrevolutionären Fraktionsmachern und auch die Überbleibsel der ML- und Hwayo-Gruppe noch nicht völlig abgeschafft, obwohl sie entlarvt und liquidiert wurden. Deshalb muss man den Kampf gegen die Fraktionsmacherei verstärken und die Einheit und Geschlossenheit der Partei noch fester konsolidieren. Dann umriss er die wichtigen Aufgaben, im Bereich der organisatorischen Leitungsarbeit der Partei das Parteileben der Genossen zu aktivieren, ihre Parteiverbundenheit zu stärken, Kadern und anderen Parteimitgliedern eine revolutionäre Einstellung zu den Massen anzuerziehen und die Methode und den Stil in der Parteiarbeit zu verbessern. Er wies eingehend auf die Kaderarbeit und die Arbeit der Massenorganisationen hin. Ferner betonte er, in der ideologischen Parteiarbeit den Dogmatismus und den Formalismus über Bord zu werfen und das eigene Prinzip durchzusetzen, und stellte konkrete Aufgaben dafür.

Auf dem Parteitag wurde die Deklaration „Für die friedliche Vereinigung des Vaterlandes“ angenommen, in der die von Kim Il Sung dargelegte Richtlinie für die selbstständige Vereinigung des Vaterlandes und konkrete Vorschläge für deren Realisierung widerspiegelt wurden. Kim Il Sung wurde wieder zum Vorsitzenden des ZK der Partei gewählt.

Der historische III. Parteitag der PdAK war von großer Bedeutung dafür, die Revolution und den Aufbau noch energischer voranzutreiben, in der Parteiarbeit das eigene Prinzip konsequent durchzusetzen und die internationale Stellung der Partei zu erhöhen.

64. Die Plenartagung des ZK der PdAK im August 1956

Auf dieser Plenartagung wurden die parteifeindlichen und konterrevolutionären Fraktionsmacher, die historisch der Entwicklung der koreanischen Revolution enorme Schäden zugefügt hatten, entlarvt und liquidiert und entscheidende Maßnahmen zur Festigung der Einheit und Geschlossenheit der Partei getroffen.

Als die Plenartagung einberufen wurde, waren die internationale und nationale Lage sehr kompliziert und standen der PdAK und dem koreanischen Volk viele Schwierigkeiten und Prüfungen im Wege. Die Umtriebe der Revisionisten, die in der internationalen kommunistischen Bewegung ihr Haupt erhoben, nahmen an der Stärke zu und die reaktionäre Offensive der Südkorea besetzt haltenden US-Imperialisten und ihrer Lakaien verstärkte sich wie nie zuvor. Unter Ausnutzung dieser komplizierten Lage schmiedeten innerhalb der Partei parteifeindliche und konterrevolutionäre Fraktionsmacher mit Choe Chang Ik an der Spitze die äußeren Kräfte als

Rückhalt benutzend Ränke, um ihr sektiererisches Ziel zu verwirklichen.

Auf der Plenartagung wurden erstens der Besuch der Regierungsdelegation in sozialistischen Bruderländern ausgewertet, einige aktuelle Aufgaben der Partei und zweitens die Frage über die Verbesserung und Verstärkung des Volksgesundheitswesens erörtert. Kim Il Sung erstattete den Bericht über den ersten Tagesordnungspunkt. In seinem Bericht wertete er den Besuch der Regierungsdelegation in sozialistischen Bruderländern aus und nannte aktuelle Aufgaben für die Bereiche des Wirtschaftsaufbaus und Parteaufbaus.

Auf der Plenartagung forderte die parteifeindliche und konterrevolutionäre sektiererische Clique um Choe Chang Ik urplötzlich die Partei frontal heraus. Die Plenartagung schlug auf der Stelle entschlossen ihre Herausforderung zurück.

Auf der Plenartagung unterstrich Kim Il Sung, künftig innerhalb der Partei auf alle Fälle sektiererische Handlungen zu unterbinden und sie entschieden zu vereiteln, ganz egal, unter welchem Vorwand sie auftreten und wie geringfügig sie auch sein mögen, und den Kampf zur völligen Liquidierung der noch übrig gebliebenen Überbleibsel der Fraktionsmacher weiter unbeirrt zu entfalten.

Diese Plenartagung war von großer historischer

Bedeutung dafür, die geschichtlich überlieferten Abfälle der Fraktionsmacher zu liquidieren und die Einheit und Geschlossenheit der ganzen Partei um Kim Il Sung zu verstärken sowie in der Parteiarbeit das eigene Prinzip noch konsequenter durchzusetzen.

65. Das Plenum des ZK der PdAK im Dezember 1956

Auf dieser Plenartagung stellte Kim Il Sung die programmatische Aufgabe, beim sozialistischen Aufbau einen großen revolutionären Aufschwung herbeizuführen, und leitete den Beginn des großen Aufschwungs beim sozialistischen Aufbau und der Chollima-Bewegung ein.

Die Tagung wurde in einer Atmosphäre abgehalten, in der die innere und äußere Lage sehr angespannt war. Damals wurden von den US-Imperialisten und ihren Lakaien ein Rummel um „Feldzug gen Norden“ tobend erhoben und auch die Machenschaften der Revisionisten immer zügelloser. Es mangelte auch an Materialien und Finanzmitteln, um den grandiosen Fünfjahrplan zu erfüllen, und zudem befand sich das Volk noch in einer schwierigen Lebenslage. Unter manchen Funktionären ließ sich die Erscheinung bemerkbar machen, aus Angst vor den widerfahrenen Schwierigkeiten zu schwanken und zu zögern, die Revolution und den Aufbau mit hohem Tempo voranzutreiben.

Auf diesem Plenum hielt Kim Il Sung die Schlussansprache **„Für den großen revolutionären Aufschwung beim sozialistischen Aufbau“** und legte dabei den Kurs darauf dar, allen Schwierigkeiten zu trotzen und einen neuen Aufschwung beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau zu bewirken. Er nannte die Vorgaben zur zusätzlichen Steigerung der Produktion, 1957 die wertmäßige Bruttoproduktion in der Industrie um 21 Prozent gegenüber dem Plansoll von 1956 zu erhöhen, und betonte, vielfach, ja dutzendfach schneller als andere vorwärtszuschreiten. Er erwähnte die Wege zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1957 und sagte, dass man in allen Bereichen und Einheiten die Losung auf die Produktionssteigerung und Einsparung hoch vorantragen und die Flamme der Neuererbewegung heftiger entfachen und so vom ersten Tag des neuen Jahres an den Plan täglich, monatlich und in jedem Quartal unbedingt übererfüllen sollte.

Das Plenum wurde zu einem wichtigen historischen Anlass dafür, die Umtriebe der inneren und äußeren Feinde zum Scheitern zu bringen und den gewachsenen revolutionären Elan der Volksmassen für den sozialistischen Aufbau zur Geltung zu bringen, damit sich ein großer Aufschwung beim sozialistischen Aufbau und die Chollima-Bewegung vollzogen und in allen Bereichen und Einheiten der Volkswirtschaft Wundertaten vollbracht wurden, die die Menschen der Welt in Erstaunen versetzten.

66. Die erweiterte Plenartagung des ZK der PdAK im Dezember 1957

Auf der Plenartagung wurden prinzipielle Fragen dafür besprochen, gegen den Imperialismus, Revisionismus und Dogmatismus zu kämpfen und die Geschlossenheit der sozialistischen Länder und die Einheit der internationalen kommunistischen Bewegung zu verstärken.

Die Tagung wurde in einer Zeit abgehalten, in der die böswilligen Aggressionsmachenschaften der Imperialisten mit den US-Imperialisten an der Spitze und konterrevolutionäre Umtriebe der Revisionisten unverhohlener verübt und so in der revolutionären Weltbewegung und in der internationalen kommunistischen Bewegung komplizierte Fragen aufgeworfen wurden. Auf dieser Tagung wurde die Arbeit der Partei- und Regierungsdelegation Koreas besprochen, die an den Feierlichkeiten zu Ehren des 40. Jahrestages der Sozialistischen Oktoberrevolution in Russland und an der Beratung von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien verschiedener Länder in Moskau teilgenommen hatte.

Auf dem Plenum erstattete Kim Il Sung den Bericht **„Die Einheit des sozialistischen Lagers und die neue Etappe der kommunistischen Weltbewegung“**. In seinem Bericht gab er auf der Grundlage der allseitigen Analyse der internationalen Lage klare Antworten auf die prinzipiellen Fragen, die in der internationalen kommunistischen

tischen Bewegung und der Weltrevolution ihrer Lösung harrten, und machte den Standpunkt der PdAK dazu klar, den antiimperialistischen und antiamerikanischen Kampf und die Einheit und Geschlossenheit der internationalen kommunistischen Bewegung und der sozialistischen Länder zu verstärken. Im Weiteren analysierte er die inländische Situation und legte konkrete Wege dazu dar, die selbstständige und friedliche Vereinigung des Vaterlandes näher zu rücken. Er sagte, für die friedliche Vereinigung des Vaterlandes sei es vor allem wichtig, alle patriotischen Kräfte in der gegen den US-Imperialismus und ihre Lakaien kämpfenden Einheitsfront zusammenzuschließen. Man würde mit denjenigen, die für nationale Unabhängigkeit und friedliche Vereinigung des Landes eintreten, ungeachtet ihrer Vergangenheit Hand in Hand gehen. Des Weiteren betonte er, durch die Beschleunigung des sozialistischen Aufbaus im nördlichen Landesteil der Republik die revolutionäre demokratische Basis zu festigen, und nannte prinzipielle Fragen für die Verstärkung der Geschlossenheit der sozialistischen Länder und der Einheit der internationalen kommunistischen Bewegung.

Die erweiterte Plenartagung trug aktiv dazu bei, den Imperialisten einschließlich der US-Imperialisten einen großen Schlag zu versetzen und die Geschlossenheit der sozialistischen Länder und die Einheit der internationalen kommunistischen Bewegung zu verstärken.

67. Die 1. Parteikonferenz der PdAK

Sie fand im März 1958 in Pyongyang statt. Auf der Parteikonferenz wurden die Frage über die Verstärkung der Einheit und Geschlossenheit der Partei und konkrete Aufgaben des Fünfjahrplans beraten.

Damals stand vor der Partei die Notwendigkeit, den durch die Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1957 gehobenen revolutionären Elan der Volksmassen zu erhöhen, den parteiweiten Kampf zum Hinwegfegen des Mülls des historisch überlieferten Sektierertums auszuwerten und die Einheit und Geschlossenheit der Partei noch weiter zu verstärken.

Kim Il Sung hielt auf dieser Konferenz die Schlussansprache „**Für die erfolgreiche Verwirklichung des ersten Fünfjahrplans**“ und legte die Schaffung der Grundlagen für die sozialistische Industrialisierung und die Lösung des Problems der Bekleidung, Ernährung und Wohnung für das Volk als Hauptaufgaben des Fünfjahrplans dar. Er unterstrich, im Fünfjahrplanzeitraum die Hauptlinie der Partei für den Wirtschaftsaufbau, das vorrangige Wachstum der Schwerindustrie bei gleichzeitiger Entwicklung der Leichtindustrie und der Landwirtschaft, weiter konsequent fortzusetzen, die Proportion zwischen Akkumulation und Konsumtion richtig zu gewährleisten und die Frage des Wirtschaftsaufbaus und des Volkslebens rationell zu lösen. Dann wertete er den parteiinternen

Kampf zum Hinwegfegen des Mülls des historisch überlieferten Sektierertums aus und stellte die Aufgaben, die Einheit und Geschlossenheit der Partei weiter zu festigen und die Parteiarbeit weiterzuentwickeln.

Die 1. Parteikonferenz war für die PdAK und die Entwicklung der koreanischen Revolution von großer historischer Bedeutung. Denn die historisch bestehenden Fraktionsmacher und ihre Überreste wurden völlig beseitigt und die Einheit und Geschlossenheit der ganzen Partei um Kim Il Sung entscheidend verstärkt, was einen neuen Anlass für die Entwicklung der Partei und der Revolution einleitete. Außerdem wurden die aktuellen Aufgaben des Fünfjahrplans und die Maßnahmen zu deren Verwirklichung eindeutig dargelegt, sodass es möglich wurde, den sozialistischen Aufbau noch weiter zu beschleunigen.

68. Die Plenartagung des ZK der PdAK im September 1958

Auf der Plenartagung wurde die Frage darüber erörtert, weiteren Aufschwung beim sozialistischen Aufbau herbeizuführen.

Da in den Städten und Dörfern die sozialistische Umgestaltung der Produktionsverhältnisse vollendet wurde, war es damals aktuell geboten, die Vorzüge der siegreichen sozialistischen Ordnung in vollem Maße zur Geltung zu bringen und so in allen Bereichen des sozialis-

tischen Aufbaus den revolutionären Aufschwung weiter zu erwirken. In solcher Atmosphäre fand das Plenum statt.

Auf der Plenartagung stellte Kim Il Sung die Bewässerung als eine aktuelle Hauptaufgabe für die technische Revolution auf dem Lande in den Vordergrund, gab die Losung „**Alle Kräfte für die Erweiterung der Bewässerungsflächen auf eine Million Hektar!**“ aus und stellte die Aufgaben, in einer Volksbewegung ein Bewässerungssystem der Trockenfelder zu schaffen und die bewässerten Flächen der Nassfelder zu erweitern und die Bewässerung in nächsten Jahren im Wesentlichen abzuschließen. Und er stellte die Aufgabe, die metallurgische und Maschinenbauindustrie rasch zu entwickeln. Er gab die Losung „**Stahl und Maschinen sind die Könige der Industrie!**“ aus und appellierte an alle Parteimitglieder und anderen Werktätigen, den Kampf für die schnelle Entwicklung der metallurgischen und Maschinenbauindustrie tatkräftig zu entfalten.

Er ließ auf dem Plenum im Namen des ZK der Partei einen Brief an alle Parteimitglieder annehmen, um den Konservatismus und die Passivität zu beseitigen und den großen Aufschwung beim sozialistischen Aufbau auf eine höhere Stufe zu heben.

Diese Tagung wurde zu einem epochemachenden Anlass dazu, den Konservatismus und die Passivität zu überwinden und den großen revolutionären Aufschwung

weiter herbeizuführen, die Chollima-Bewegung auf eine höhere Stufe zu vertiefen und weiterzuentwickeln, die metallurgische und die Maschinenbauindustrie zu entwickeln, die Bewässerung zu beschleunigen und die technische Revolution in der Industrie und der Landwirtschaft energisch voranzutreiben.

69. Die Plenartagung des ZK der PdAK im August 1960

Sie rief die ganze Partei und das gesamte Volk zur allseitigen Verwirklichung der technischen Revolution auf.

Sie fand in einer Zeit statt, in der die Vorbereitung für den Übergang zur Erfüllung des ersten Siebenjahresplans, ein grandioses Programm der sozialistischen Industrialisierung, erfolgreich vorankam und sich die allseitige Verwirklichung der technischen Revolution als eine herangereifte Forderung in der Entwicklung der Volkswirtschaft erwies.

Auf der Tagung hielt Kim Il Sung die Schlussansprache **„Für eine erfolgreiche technische Revolution“**. Dabei äußerte er: Die technische Revolution – das ist eine wichtige Sache, denn sie ermöglicht es, das von Unterdrückung und Ausbeutung befreite Volk auch von der schweren und mühsamen Arbeit zu befreien, so leicht zu arbeiten und dabei mehr Reichtümer zu schaffen sowie das Leben des Volkes noch wohlhabender und zivilisier-

ter zu gestalten. Für die erfolgreiche technische Revolution sollte man kluge Ideen und schöpferische Initiative der Massen aktiv mobilisieren. Ferner beleuchtete er konkrete Wege dafür, technische Erneuerung in allen Bereichen der Volkswirtschaft wie in der Schwerindustrie, besonders in der Maschinenbauindustrie zu vollbringen. Im Bereich Maschinenbauindustrie sollte man, so fuhr er fort, die Spezialisierung der Gießerei und der Produktion von Ersatzteilen und die Pressverformung aktiv einführen. Außerdem sollte man die Konstruktionsarbeit, eine der aktuellen Fragen für technische Erneuerung, verbessern, in der Produktion die Vergasung der Kohle einführen, die Frage der Chemisierung lösen, in nächsten Jahren eine Industrie für die Produktion von Elektronenröhren schaffen und entwickeln und so eine neue Phase der technischen Erneuerung einleiten. Im Weiteren wies er darauf hin, die Landwirtschaft und die örtliche Industrie zu mechanisieren, im Bau- und Transportwesen die technischen Ausrüstungen zu modernisieren, in der zentral geleiteten Industrie die Mechanisierung zu vollenden und schrittweise zur Automatisierung überzugehen. Ferner legte er die Richtlinie für die Verstärkung der Ausbildung der technischen Talente dar, die für die allseitige technische Erneuerung benötigt sind. Er ging darauf ein, technische Hochschulen, in denen man neben der Berufstätigkeit studieren kann, überall zu

errichten und sie zu betreiben, das Fern- und Abendstudium zu entwickeln und eine parteiweite Bewegung und eine Volksbewegung mit dem Ziel zu aktivieren, damit alle Werktätigen mindestens ein technisches Fach beherrschen können. Abschließend wies er auf die Intensivierung der ideologischen Erziehung der Techniker hin.

Das Plenum war ein epochaler Anlass dazu, gemäß der Entwicklung der Volkswirtschaft, besonders der Forderung der sozialistischen Industrialisierung die technische Revolution auf eine neue, höhere Stufe zu heben.

70. Der IV. Parteitag der PdAK

Auf dem im September 1961 in Pyongyang stattgefundenen IV. Parteitag wertete Kim Il Sung die in der sozialistischen Revolution und beim sozialistischen Aufbau erreichten Erfolge in der Berichtsperiode aus und legte das grandiose Programm des ersten Siebenjahrplans für die Eroberung des hohen Gipfels des Sozialismus dar.

Auf dem Parteitag erstattete er den Rechenschaftsbericht des ZK der PdAK und hielt eine Schlussansprache. Er wertete die Erfolge aus, dass in der DVRK die fortschrittliche sozialistische Gesellschaftsordnung errichtet und die DVRK in einen sozialistischen Industrie- und Agrarstaat mit dem Fundament der selbstständigen

nationalen Wirtschaft verwandelt wurde, und legte das grandiose Programm des ersten Siebenjahrplans (1961–1967) dar. Die Hauptaufgabe des Siebenjahrplans, so er, besteht darin, gestützt auf die siegreiche sozialistische Gesellschaftsordnung die allseitige technische Rekonstruktion und die kulturelle Revolution zu verwirklichen und das Leben des Volkes beträchtlich zu verbessern. Er nannte allseitig die branchenbezogenen Aufgaben des ersten Siebenjahrplans. Und er erhellte den Charakter und die Grundforderung der Revolution in Südkorea, wies auf die Gründung einer selbstständigen revolutionären Partei der Arbeiter und Bauern hin und erklärte erneut die Richtlinie für die selbstständige Vereinigung des Vaterlandes. Ferner wertete er in seinem Bericht die im Berichtszeitraum beim Aufbau der Partei erreichten Erfolge und gesammelten Erfahrungen aus und stellte die Aufgaben für die organisatorisch-ideologische Festigung der Partei und die Verstärkung ihrer führenden Rolle. Er unterstrich, für die Stärkung der Partei die Kaderreihen zu festigen, das Leitungsniveau der Funktionäre entschieden zu erhöhen, die Grundorganisationen der Partei weiter zu konsolidieren, die Parteikomitees aller Ebenen zu festigen und deren Funktion und Rolle weiter zu verstärken. Und er wies darauf hin, dass für die Festigung der Partei und die Verstärkung ihrer führenden Rolle unter der einheitlichen Leitung des ZK der Partei die

Funktion der Staatsorgane und der Massenorganisationen voll zur Erfüllung kommen muss und dass die Parteikomitees aller Ebenen die revolutionäre Einstellung zu den Massen konsequent durchsetzen, die revolutionäre Arbeitsmethode und den revolutionären Arbeitsstil weiter entfalten, die Massen erziehen und umformen und so sie eng um die Partei zusammenschließen sollten. Das A und O bei der Festigung der Partei ist, so er, die Einheit und Geschlossenheit der ganzen Partei im Denken und Wollen weiter zu verstärken, und dazu gilt es, alle Parteimitglieder gründlich mit dem Gedankengut der Partei zu wappnen und gegen dem Revisionismus, Dogmatismus, Sektierertum, Lokalpatriotismus, Nepotismus und Opportunismus aller Schattierungen zu kämpfen. Auf der allseitigen Analyse der internationalen Lage stellte er die Aufgaben für die Verstärkung des Kampfes gegen den Imperialismus und den US-Imperialismus und für die Durchsetzung der souveränen Außenpolitik der Partei.

Kim Il Sung wurde auf dem Parteitag nach dem einmütigen Willen aller Parteimitglieder erneut zum Vorsitzenden des ZK der Partei gewählt.

Der IV. Parteitag war ein Kongress der Sieger, die den Aufbau der Grundlagen des Sozialismus vollendeten, eine Konferenz der festen Geschlossenheit um Kim Il Sung und ein historisches Treffen, das einen neuen hohen Meilenstein für die Entwicklung der Partei und der Revolution setzte.

71. Das 3. erweiterte Plenum des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode

Es fand im März 1962 in Pyongyang statt. Auf der Plenartagung stellte Kim Il Sung die programmatische Aufgabe, gemäß den neuen Forderungen der voranschreitenden Revolution das organisatorische Parteileben der Parteimitglieder zu verstärken und in der Parteiarbeit den Chongsanri-Geist und die Chongsanri-Methode konsequent durchzusetzen.

Auf der Tagung hielt er die Schlussansprache **„Zur Verbesserung und Stärkung der organisatorischen und ideologischen Parteiarbeit“**. Er erhellte erneut eindeutig das Wesen und den Inhalt der Parteiarbeit, nannte konkrete Wege zur Durchsetzung des Chongsanri-Geistes und der Chongsanri-Methode und gab klassische Definition des organisatorischen Parteilebens wie folgt: **„Unter dem Leben in der Parteiorganisation ist die Tätigkeit des Genossen bei der Erfüllung der Parteaufträge zu verstehen. Das ist das politische Leben und die revolutionäre Tätigkeit des Parteimitglieds.“** Er betonte die Bedeutung der konsequenten Durchsetzung der im Parteistatut festgesetzten Pflichten und stellte eingehend die Aufgaben für die Intensivierung des organisatorischen Parteilebens der Parteimitglieder. Ferner wies er darauf hin, durch die Verstärkung des Klassenkampfes auf dem Lande eine Hand volle feindliche

Elemente mit aller Konsequenz zu isolieren und die revolutionären Kräfte zu verstärken und den Kampf gegen den Revisionismus aktiv zu entfalten.

Das Plenum war ein wichtiger Anlass dazu, gemäß den Forderungen des neuen Milieus das organisatorische Parteileben der Parteimitglieder zu intensivieren, in der Partearbeit den Chongsanri-Geist und die Chongsanri-Methode konsequent umzusetzen, die Kampfkraft der Partei zu verstärken und in der ganzen Partei das einheitliche ideologische System der Partei unbeirrt durchzusetzen.

※ Chongsanri-Geist und Chongsanri-Methode bedeuten die Idee und Methode der PdAK über die Massenanleitung, die auf der Juche-Ideologie und der revolutionären Masselinie beruhen.

72. Das 5. Plenum des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode

Es fand im Dezember 1962 in Pyongyang statt. Auf der Plenartagung analysierte Kim Il Sung wissenschaftlich fundiert die entstandene Lage und legte eine neue strategische Richtlinie für die parallele Entwicklung des Wirtschaftsaufbaus und der Landesverteidigung dar.

Die Tagung wurde in einer Zeit abgehalten, in der sich infolge der neuen Aggressionsmachenschaften der US-Imperialisten die innere und äußere Lage des Landes plötzlich veränderte. Im Oktober 1962 beschworen die US-Imperialisten die Karibische Krise gegen die Republik

Kuba herauf und manövrierten, um den japanischen Militarismus wieder aufzurüsten und ihn mit den südkoreanischen Militärfaschisten im Komplott stehen zu lassen. Die entstandene Lage erforderte dringlich, angesichts der Verschärfung der Machenschaften der US-Imperialisten zur Entfesselung eines neuen Krieges entscheidende Maßnahmen zur Verstärkung der Verteidigungskraft zu treffen.

Auf dem Plenum wurden zwei Beratungspunkte behandelt: 1. Über die weitere Verstärkung der Verteidigungskraft des Landes angesichts der entstandenen Lage und 2. Bilanz aus der Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1962 und über den Volkswirtschaftsplan für 1963.

Auf dieser Tagung hielt Kim Il Sung die Schlussansprache **„Für die weitere Festigung und Entwicklung der Ergebnisse im Ringen um die sechs Hauptziele“**. Dabei zog er ausführlich Bilanz aus der Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1962 und nannte eingehend die Hauptaufgaben des Volkswirtschaftsplans für 1963 und die Wege zu deren Realisierung. Er stellte zehn Aufgaben für die erfolgreiche Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1963: Durchsetzung des Taeaner Arbeitssystems und des Chongsanri-Geistes und der Chongsanri-Methode, Verbesserung der Funktion der kollektiven Leitung der Parteikomitees aller Ebenen, Erreichung eines höheren Niveaus in der Planung, konsequente Sicherung der

kooperativen Produktion durch gute Organisation, Verbesserung der Nutzeffekte der Ausrüstungen, mächtiges Vorantreiben der Bewegung der technischen Erneuerung, Verbesserung und Intensivierung der Arbeitskräfteleitung, Neuerungen im Investbau, Verbesserung der Arbeiterversorgung und Intensivierung der politischen und fachbezogenen Schulung der Funktionäre.

Aufgrund der wissenschaftlich fundierten Analyse der entstandenen Lage legte Kim Il Sung eine neue strategische Richtlinie für die parallele Entwicklung des Wirtschaftsaufbaus und der Landesverteidigung dar.

Die Plenartagung, auf der angesichts der plötzlich veränderten Lage rechtzeitig die genannte neue strategische Richtlinie und die konkreten Aufgaben für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplans dargelegt wurden, wurde zu einem epochalen Anlass dazu, gegen die Aggressionsmächenschaften der US-Imperialisten die Parteimitglieder und anderen Werktätigen sich in voller Kampfbereitschaft halten zu lassen und die Wirtschafts- und Verteidigungskraft des Landes gleichzeitig unbesiegbar zu verstärken.

73. Das 6. Plenum des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode

Es fand im Mai 1963 in Pyongyang statt. Auf der Plenartagung stellte Kim Il Sung die Aufgaben für die Verstärkung der Arbeit der Betriebspartei Komitees und

die Weiterentwicklung der Bewegung der Chollima-Brigaden.

Damals erwies es sich als wichtig, in allen Bereichen der Volkswirtschaft die Parteiarbeit entschieden zu verbessern und zu verstärken, die Bewegung der Chollima-Brigaden weiterzuentwickeln und so den großen Aufschwung im sozialistischen Aufbau weiter zu erwirken.

Auf der Tagung hielt Kim Il Sung die Schlussansprache **„Über die Verstärkung der Arbeit der Betriebsparteikomitees und die Weiterentwicklung der Bewegung der Chollima-Brigaden“**. Zuerst ging er auf die Verstärkung der Arbeit der Betriebsparteikomitees ein: Hierbei sei es am wichtigsten, ihre kollektive Leitung richtig zu sichern. Dafür solle man sie gut zusammensetzen, das Niveau ihrer Mitglieder erhöhen und ihnen sinnvolle Aufträge erteilen. Die Parteiorganisationen aller Ebenen sollten die Bewegung der Chollima-Brigaden unmittelbar in die Hände nehmen und sie verantwortungsbewusst anleiten. Er stellte konkrete Aufgaben für die weitere Entwicklung dieser Bewegung. Die aktuelle wichtige Aufgabe bestände darin, so fuhr er fort, den ersten Siebenjahrplan erfolgreich zu verwirklichen. Er erwähnte die in verschiedenen Bereichen der Volkswirtschaft anfallenden dringlichen Fragen.

Das Plenum wurde zu einem wichtigen Anlass, um entsprechend den Forderungen der sich entwickelnden Wirklichkeit die Parteiarbeit aller Bereiche der Volkswirtschaft entschieden zu verbessern und zu verstärken und die Bewegung der Chollima-Brigaden weiterzuentwickeln und dadurch den großen Aufschwung im sozialistischen Aufbau aufrechtzuerhalten.

74. Das 8. Plenum des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode

Es fand im Februar 1964 in Pjongjang statt. Auf der Plenartagung veröffentlichte Kim Il Sung „**Thesen zur sozialistischen Agrarfrage in unserem Lande**“, ein Parteiprogramm für den Aufbau des sozialistischen Dorfes, und stellte die programmatische Aufgabe, die Vereinigung des Vaterlandes näher rücken zu lassen.

Er veröffentlichte die Agrarthesen und sprach das Schlusswort „**Über die allseitige Verstärkung der revolutionären Kräfte für die große Sache, die Vereinigung des Vaterlandes**“.

Er erklärte allseitig in den Thesen das Wesen und den Inhalt der Agrarfrage im Sozialismus sowie Grundprinzipien und Wege für deren endgültige Lösung. Um die Bauern- und die Landwirtschaftsfrage im Sozialismus erfolgreich zu bewältigen, nannte er die Grundprinzipien: Erstens sind auf dem Lande die

technische, die kulturelle und die ideologische Revolution konsequent durchzuführen, zweitens sind die Führung der Bauernschaft durch die Arbeiterklasse, die Hilfe der Industrie für die Landwirtschaft sowie die Unterstützung des Dorfes seitens der Stadt allseitig zu verstärken, drittens ist es notwendig, die Leitung der Landwirtschaft ständig dem Niveau der fortschrittlichen Betriebsführung in der Industrie anzunähern, die Verbindung zwischen dem Volkseigentum und dem genossenschaftlichen Eigentum zu festigen und das genossenschaftliche Eigentum ständig dem Volkseigentum anzugleichen.

In seinem Schlusswort stellte er die Aufgaben für die Verstärkung der revolutionären Kräfte im nördlichen Landesteil der Republik und in Südkorea sowie der internationalen Kräfte und erhellte konkrete Wege für die Vereinigung des Vaterlandes.

Die Plenartagung nahm die von Kim Il Sung veröffentlichten Agrarthesen als Parteiprogramm für den Aufbau des sozialistischen Dorfes an, eröffnete somit dem Volk die lichtvolle Perspektive für den Aufbau des sozialistischen Dorfes und war von großer historischer Bedeutung dafür, die Parteimitglieder und anderen Werktätigen dem großen Ereignis der Vereinigung des Vaterlandes aus eigener Initiative entgegengehen zu lassen.

75. Die 9. Plenartagung des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode

Sie fand im Juni 1964 in Pyongyang statt. Auf der Plenartagung stellte Kim Il Sung die Aufgaben für die Verstärkung der Rolle der Massenorganisationen in der sozialistischen Gesellschaft.

Auf dem Plenum wurde erstens die Gründung des Verbandes der Werktätigen der Landwirtschaft Koreas und zweitens die Verbesserung und Verstärkung der Arbeit des Gewerkschaftsverbandes beraten.

Auf der Plenartagung hielt er die Schlussansprache **„Zur Verbesserung und Verstärkung der Arbeit der Massenorganisationen“** und nannte die Notwendigkeit und Bedeutung der Gründung des Verbandes der Werktätigen der Landwirtschaft und stellte die Hauptaufgabe dieses Verbandes, die darin besteht, die Erziehungsarbeit unter den Bauernmassen durchzuführen und ihren revolutionären Enthusiasmus aktiv zu mobilisieren, um die ideologische, die technische und die Kulturrevolution auf dem Lande erfolgreich voranzutreiben. Als eine Massenorganisation, die die gesamten Bauernmassen erfasst, und als eine um unsere Partei zusammengescharte Organisation, die die Arbeit in den Dörfern sichert, sollte dieser Verband für die Erfüllung der Aufgaben kämpfen, die in den Thesen zur sozialistischen Agrarfrage gestellt wurden. Ferner beleuchtete er eingehend prinzipielle

Fragen für die Gründung des Verbandes der Werktätigen der Landwirtschaft und wies auch auf die Arbeit des Gewerkschaftsverbandes hin. In der sozialistischen Gesellschaft, in der die Arbeiterklasse die Macht in ihre Hände genommen hat, so fuhr er fort, bestände die Hauptaufgabe des Gewerkschaftsverbandes darin, alle Arbeiter, Techniker und Angestellten fest mit der Ideologie der Partei, der kommunistischen Ideologie, auszurüsten, damit sie als Hausherren am sozialistischen Aufbau wie auch an der Leitung der sozialistischen Wirtschaft teilnehmen. Er stellte allseitig wichtige Aufgaben des Gewerkschaftsverbandes.

Die Plenartagung traf revolutionäre Schritte, den Verband der Werktätigen der Landwirtschaft zu gründen und die Arbeit des Gewerkschaftsverbandes zu verstärken, und war von großer Bedeutung dafür, um entsprechend den veränderten neuen Verhältnissen die Arbeit der Massenorganisationen zu verbessern und zu verstärken, alle Werktätigen um die Partei noch fester zusammenzuscharen und so die eigenen revolutionären Kräfte noch weiter zu festigen.

76. Die 10. Plenartagung des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode

Sie fand im Dezember 1964 in Pyongyang statt. Auf dem Plenum stellte Kim Il Sung die Aufgaben zur Fes-

tigung der Parteiverbundenheit, des Klassenbewusstseins und der Volksverbundenheit der Funktionäre und zur Verbesserung der Leitung der Volkswirtschaft.

Damals war der allseitige Aufbau des Sozialismus in vollem Gange und wurden das Taeaner Arbeitssystem und ein neues Leitungssystem der Landwirtschaft eingebürgert. Deshalb erwies es sich als notwendig, dementsprechend unter den Funktionären die ideologische Einstellung, Arbeitsweise, Arbeitsmethode und -stil von Grund auf zu verbessern und das Niveau der Leitung der Volkswirtschaft entscheidend zu erhöhen.

Kim Il Sung hielt auf der Plenartagung die Schlussansprache **„Über die Festigung der Parteiverbundenheit, des Klassenbewusstseins und der Volksverbundenheit der Funktionäre und über die Verbesserung der Leitung der Volkswirtschaft“**.

In seiner Schlussansprache unterstrich er, die Stärkung der Parteiverbundenheit der Funktionäre zu intensivieren und ihre Arbeitsmethoden zu verbessern. Dabei sagte er: Wer zu einem wahren Parteimitglied und einem echten Kader der Staats- bzw. Wirtschaftsorgane werden will, der muss die Parteipolitik mit Taten verfechten und durchsetzen und für die Interessen des Volkes selbstlos kämpfen. Die Parteiverbundenheit der Funktionäre soll in ihrem praktischen Ringen um die Durchsetzung der Parteipolitik und in den Erfolgen

ihrer praktischen Arbeit für die Belange der Arbeiter, der Bauern und der werktätigen Intellektuellen zum Ausdruck kommen. Er kritisierte die unter den Funktionären aufgetretenen Phänomene, die Mangel an Parteiverbundenheit, Klassenbewusstsein und Volksverbundenheit aufweisen, und betonte, dass es ein wichtiger Weg zur Festigung der Parteiverbundenheit, des Klassenbewusstseins und der Volksverbundenheit der Funktionäre ist, ihr organisatorisches Parteileben zu intensivieren.

Außerdem ging er in seiner Schlussansprache auf eine Reihe von Fragen für die Verbesserung der Leitung der Volkswirtschaft ein. Ausführlich behandelt wurden die Aufgaben, das Niveau der Planung weiter zu erhöhen, die technische Revolution tatkräftig zu beschleunigen, die Arbeitskräftelenkung zu verbessern und das Wirtschaftsleben des Landes gewissenhaft zu gestalten.

Die Plenartagung war von großer Bedeutung dafür, die Fehler in der Arbeit der Funktionäre zu berichtigen, ihre Parteiverbundenheit, ihr Klassenbewusstsein und ihre Volksverbundenheit gemäß der sich entwickelnden Realität entscheidend zu festigen und durch die Intensivierung der Leitung aller Bereiche der Volkswirtschaft den sozialistischen Aufbau zu beschleunigen.

77. Das 13. Plenum des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode

Es fand von Ende März bis Anfang April 1966 in Pyongyang statt. Auf dem Plenum stellte Kim Il Sung die Aufgaben zur Verbesserung der Arbeitsmethoden und des Leitungsniveaus der Funktionäre.

Er hielt auf der Tagung die Schlussansprache „**Über die Verbesserung der Arbeitsmethoden und des Leitungsniveaus der Funktionäre**“.

Er wies zunächst darauf hin, die politische Arbeit, die Arbeit mit den Menschen, gut zu leisten. Dafür nannte er konkrete Aufgaben und bemerkte, dass allen voran die verantwortlichen Funktionäre der zentralen Gremien ihre Arbeitsmethoden konsequent berichtigen, die politische Arbeit allen anderen Tätigkeiten voranstellen und die Arbeit mit den Menschen intensivieren sollen.

Des Weiteren hob er hervor, unter den Funktionären eine allseitige revolutionäre Atmosphäre des Lernens zu schaffen. Dann erwähnte er die aktuellen Probleme in der wirtschaftlichen Arbeit und sagte, bei der Lösung der anstehenden Fragen solle man durch konzentrierte Aktion ein Vorhaben nach dem anderen realisieren.

Die Plenartagung wurde zu einem wichtigen Anlass dazu, gemäß der sich entwickelnden Realität die Arbeitsmethoden der Funktionäre zu verbessern, ihr Leitungsniveau zu erhöhen und somit die führende Rolle der Partei zu verstärken.

78. Die 2. Parteikonferenz der PdAK

Sie fand im Oktober 1966 in Pyongyang statt. Auf der Parteikonferenz analysierte Kim Il Sung wissenschaftlich die entstandene Lage und die Situation innerhalb der kommunistischen Weltbewegung und legte auf dieser Grundlage die Richtlinie für die innen- und außenpolitische Tätigkeit der Partei zur Entwicklung der koreanischen und Weltrevolution fest.

Die Parteikonferenz wurde unter den Umständen abgehalten, dass einerseits die US-Imperialisten die Aggressionsmachenschaften gegen die sozialistischen Länder verzweifelter denn je betrieben und überall in der Welt den Frieden zerstörten und andererseits in den sozialistischen Ländern und innerhalb der kommunistischen Weltbewegung infolge der Umtriebe der Links- und Rechtsopportunisten viele komplizierte Probleme entstanden.

Auf der Konferenz wurden erstens die gegenwärtige Lage und die Aufgaben der Partei, zweitens die aktuellen Aufgaben beim Aufbau der sozialistischen Wirtschaft und drittens die Annahme der Erklärung der Parteikonferenz der PdAK über die Vietnam-Frage erörtert.

Kim Il Sung erstattete den historischen Bericht **„Die gegenwärtige Lage und die Aufgaben unserer Partei“**.

In seinem Bericht analysierte er tiefgründig die gegenwärtige internationale Lage und die Probleme

innerhalb der kommunistischen Weltbewegung und wies den wissenschaftlichen Weg zur Entwicklung der gesamten Weltrevolution und der kommunistischen Weltbewegung. Er sagte: Gegenwärtig besteht die Hauptstrategie der Weltrevolution darin, die Speerspitze vor allem gegen den US-Imperialismus zu richten, und man muss gegen die US-Imperialisten und ihre Verbündeten kämpfen. Darüber hinaus erklärte er das Prinzip und die Wege zur Überwindung des Links- bzw. Rechtsopportunismus und zur Erreichung der Einheit der sozialistischen Länder und der Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung.

Anschließend hob er hervor, die Richtlinie für die parallele Entwicklung des Wirtschaftsaufbaus und der Landesverteidigung konsequent durchzusetzen. Er sagte: Das Wichtigste im revolutionären Kampf und beim Aufbau ist heute, gemäß den Erfordernissen der entstandenen Lage die gesamten Arbeiten beim sozialistischen Aufbau zu reorganisieren und vor allem die Wirtschaft und die Landesverteidigung parallel zu entwickeln, um gegen die Aggressionsmachenschaften der Feinde die Verteidigungskraft des Landes weiter zu verstärken. Dies sei die strategische Haupttrichtlinie der Partei, die angesichts der veränderten Lage schon seit einigen Jahren in die Tat umgesetzt wird.

Er erwähnte von neuem, die Festigung der politisch-

ideologischen Einheit und Geschlossenheit der revolutionären Formation und den Klassenkampf richtig miteinander zu kombinieren und die ganze Gesellschaft zu revolutionieren und nach dem Vorbild der Arbeiterklasse umzuformen.

Auf der Konferenz wurden die Beschlüsse über den ersten und zweiten Tagesordnungspunkt und die Erklärung der Parteikonferenz der PdAK über die Vietnamfrage einstimmig verabschiedet.

Die Parteikonferenz demonstrierte die Einheit und Geschlossenheit der ganzen Partei um Kim Il Sung und bewies in vollem Maße die Richtigkeit der souveränen Richtlinie und Politik der Partei, die auf der Juche-Ideologie basieren. Außerdem wurde der Standpunkt der PdAK kräftig dokumentiert, gegen die Imperialisten einschließlich der US-Imperialisten standhaft zu kämpfen und dem revolutionären Werk der Arbeiterklasse unbeirrt treu zu bleiben. Die Parteikonferenz gab einen Anlass zur neuen Wende dabei, im nördlichen Landesteil der Republik die Revolution und den Aufbau zu beschleunigen, den Sieg der koreanischen Revolution im Landesmaßstab näher rücken zu lassen, den Imperialisten einschließlich der US-Imperialisten und den Opportunisten schwere Schläge zu versetzen und die Weltrevolution und die kommunistische Weltbewegung weiterzuentwickeln.

79. Die 14. Plenartagung des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode

Sie fand im Oktober 1966 in Pyongyang statt. Auf dem Plenum wurde Kim Il Sung zum Generalsekretär des ZK der PdAK gewählt.

Auf der Tagung wurden die Beschlüsse der Parteikonferenz „Die gegenwärtige Lage und die Aufgaben unserer Partei“ und „Über die aktuellen Aufgaben beim Aufbau der sozialistischen Wirtschaft“ beraten und einstimmig angenommen. Es wurde beschlossen, innerhalb des Politkomitees des ZK der Partei ein Präsidium ins Leben zu rufen, um die in den Partei- und Staatsangelegenheiten anfallenden Fragen regelmäßig zu beraten. Es wurde das Präsidium des Politkomitees des ZK der Partei mit Kim Il Sung an der Spitze konstituiert. Und es wurde beschlossen, die Amtstitel des Vorsitzenden und der Stellvertreter des Vorsitzenden des ZK der Partei in Generalsekretär bzw. Sekretäre umzuändern und ein Sekretariat zu etablieren.

Auf der Tagung wurde Kim Il Sung, der Gründer und Lenker der PdAK, zum Generalsekretär des ZK der Partei gewählt.

Die Plenartagung war von wichtiger Bedeutung dafür, das Führungssystem Kim Il Sungs konsequenter herzustellen und die Partei organisatorisch-ideologisch weiter zu verstärken.

80. Die 15. Plenartagung des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode

Sie fand im Mai 1967 in Pyongyang statt. Auf dem Plenum ergriff Kim Il Sung revolutionären Schritt zur Herstellung des einheitlichen ideologischen Systems der Partei.

Damals erwies sich die Herstellung des einheitlichen ideologischen Systems der Partei als wichtiger und dringlicher denn je, weil die internationale Umwelt der koreanischen Revolution noch komplizierter wurde und die bürgerlichen Elemente und Revisionisten, die sich in der Partei verborgen hielten, ihr Haupt erhoben und bösartig manövierten.

Auf der Tagung wurden die Verbrechen der bürgerlichen Elemente und Revisionisten völlig entlarvt. Entlarvt und kritisiert wurden vor allem die Umtriebe derjenigen, die versuchten, die Richtlinien und Politik der Partei zu verdrehen, die revolutionären Traditionen der Partei zu schmälern, die Erziehung in den revolutionären Traditionen unter den Parteimitgliedern und Werktätigen abzusagen, in der Partei allerlei parteifeindliche und konterrevolutionäre Ideologien wie die bürgerliche Ideologie, den Revisionismus und den feudalen Konfuzianismus zu verbreiten und so die Partei und das Volk ideologisch zu entwaffnen. Im Weiteren wurden die Verbrechen der bürgerlichen Elemente und Revisionisten enthüllt und kritisiert, die

versuchten, die revolutionären Kräfte zu spalten und zu zerstören, um des Kompromisses mit den Klassenfeinden willen die klassenmäßige Linie und die Masselinie der Partei zu entstellen, die Klassenbasis der Partei zu unterhöhlen, ja sogar die Überreste der gestürzten Ausbeuterklasse heimlich herauszustellen und ihre konterrevolutionären Umtriebe aktiv zu beschirmen und zu fördern, und die auch gegenüber der Revolution in Südkorea und der Vereinigung des Vaterlandes zum rechtsorientierten Kapitulantentum neigten. Außerdem wurde in Details angeprangert, dass sie zur Verhinderung des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus die Entwicklung der Chollima-Bewegung verbissen behinderten, die reaktionären und revisionistischen „Wirtschaftstheorien“ wieder belebten und die Wirtschaftspolitik der Partei absichtlich verdreht ausführten.

Auf der Tagung ergriff Kim Il Sung entschlossenen Schritt zur Vereitelung der parteifeindlichen und konterrevolutionären Machenschaften der bürgerlichen Elemente und Revisionisten und stellte die Aufgaben, einen parteiweiten Kampf zur konsequenten Liquidierung ihrer Nachwirkungen und zur Herstellung des einheitlichen ideologischen Systems der Partei zu entfalten und die Organisationsdisziplin der Partei zu verstärken.

Die Tagung war für die Festigung und Entwicklung der Partei und die Herstellung des einheitlichen ideologi-

schen Systems der Partei von großer Bedeutung. Sie wurde zu einem epochalen Anlass dazu, die Einheit und Geschlossenheit der Partei um Kim Il Sung als Zentrum noch weiter zu festigen und die ganze Partei und Gesellschaft mit der Juche-Ideologie zu durchdringen.

81. Das 20. erweiterte Plenum des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode

Es fand im Dezember 1969 in Pyongyang statt. Auf der Tagung stellte Kim Il Sung die Aufgaben zur Verbesserung der Arbeit des Verbandes der Sozialistischen Jugend der Arbeit Koreas (VSJAK) (damals) und zur Intensivierung der parteilichen Anleitung der Bildungsarbeit.

Er sprach auf dem Plenum das Schlusswort „**Einige Fragen zur kommunistischen Bildung und Erziehung der Jugend**“.

Im Schlusswort erklärte er zunächst wissenschaftlich fundiert prinzipielle Fragen bei der Entwicklung der sozialistischen Bildung, darunter die Frage über die Vervollständigung der sozialistischen Pädagogik: Die Hauptsache in der sozialistischen Pädagogik besteht darin, die heranwachsenden Generationen revolutionär zu beeinflussen und nach dem Vorbild der Arbeiterklasse umzuformen, sie alle mit der revolutionären Idee der Arbeiterklasse zu wappnen und ihnen die Charakterzüge

und Fähigkeiten eines echten Kommunisten und glühenden Revolutionärs anzuerziehen, der für den Sieg der sozialistischen und kommunistischen Sache selbstlos einsetzt.

Im Weiteren ging er auf die wichtigen Fragen bei der Verstärkung der Funktion und Rolle des VSJAK ein, die sich darauf bezogen, den VSJAK in eine lebendige revolutionäre Organisation zu verwandeln, die Tätigkeiten des VSJAK und der Kinderorganisation in den Schulen zu aktivieren, die Arbeit mit den Jugendlichen aus verschiedenen Schichten gut zu leisten und auf die Kinder und Jugendlichen mittels der revolutionären literarischen und künstlerischen Werke erzieherisch einzuwirken.

Auf dem Plenum wurde beschlossen, den V. Parteitag auf den November 1970 einzuberufen, und ein Brief an alle Parteimitglieder angenommen, um dem Parteitag mit glänzenden Siegen in der Revolution und beim Aufbau entgegenzugehen.

Das Plenum, auf dem die wichtigen Aufgaben zur Verbesserung und Verstärkung der Arbeit des VSJAK und zur Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen gestellt wurden, war von wichtiger Bedeutung dafür, die Kinder und Jugendlichen zur zuverlässigen Reserve der Revolution zu entwickeln, die Kim Il Sung grenzenlos treu ergeben ist. Es war ebenfalls von großer

Bedeutung dafür, alle Parteimitglieder und anderen Werktätigen dazu aufzurufen, den V. Parteitag mit hohem politischem Elan und glänzenden Arbeitsleistungen zu begrüßen, und so alle Ziele des ersten Siebenjahrplans erfolgreich zu erreichen.

82. Der V. Parteitag der PdAK

Er fand im November 1970 in Pyongyang statt. Auf dem historischen Kongress bilanzierte Kim Il Sung die glänzenden Erfolge, die im Berichtszeitraum im Kampf um den allseitigen Sieg der Juche-Ideologie erzielt wurden, und stellte die programmatischen Aufgaben dafür, den vollständigen Sieg des Sozialismus und den Triumph der Revolution im Landesmaßstab näher rücken zu lassen und die Partei unablässig zu verstärken und weiterzuentwickeln.

Kim Il Sung erstattete den Rechenschaftsbericht des ZK der Partei an den Parteitag und hielt die Schlussansprache.

Er zog allumfassend das Fazit aus den glänzenden Erfolgen, die im Berichtszeitraum unter der Führung der Partei in der Revolution und beim Aufbau erzielt wurden, und stellte die Aufgaben für die Beschleunigung des vollständigen Sieges des Sozialismus und des Triumphes der Revolution im Landesmaßstab sowie für die Parteiarbeit und -tätigkeiten. Er unterbreitete den Sechsjahrplan,

ein neues grandioses Programm, und umriss dessen Hauptaufgaben, die darin bestanden, die Erfolge der Industrialisierung zu festigen und zu entwickeln, die technische Revolution auf eine neue, höhere Stufe zu bringen, so die materielle und technische Grundlage des Sozialismus weiter zu konsolidieren und die Werktätigen in allen Sektoren der Volkswirtschaft von der schweren Arbeit zu befreien. Daneben stellte er die Aufgaben der technischen Revolution in den drei Bereichen, die Unterschiede zwischen schwerer und leichter Arbeit, zwischen der Land- und Industriearbeit beträchtlich zu verringern und die Frauen von der Last der Hausarbeit zu befreien. Anschließend legte er die Aufgaben zur Entwicklung der südkoreanischen Revolution und die Richtlinie für die Vereinigung des Vaterlandes dar und verkündete die souveräne Außenpolitik.

Er fasste die Erfolge und Erfahrungen allseitig zusammen, die im Berichtszeitraum beim Aufbau der Partei und in der Parteiarbeit erzielt bzw. gesammelt wurden, und stellte die Aufgaben zur organisatorisch-ideologischen Konsolidierung und Entwicklung der Partei und zur Verstärkung der führenden Rolle der Partei und bestimmte die Kardinalaufgabe der Parteiarbeit. Er betonte, man solle es als die Kardinalaufgabe der Parteiarbeit fest im Griff halten, mit der Juche-Ideologie als unerschütterlicher Leitideologie innerhalb

der Partei das einheitliche ideologische System noch konsequenter durchzusetzen und darauf gestützt die Einheit der Parteireihen im Denken und Wollen zu festigen, und so die Parteiarbeit ununterbrochen vertiefen und entwickeln. Weiter bemerkte er, die Hauptsache in der Parteiarbeit sei die Arbeit mit den Menschen, also anders ausgedrückt, eine politische Arbeit dafür, die Funktionäre, Parteimitglieder und Volksmassen mit einem einzigen Gedanken und Willen auszurüsten und sie eng um die Partei zu scharen sowie sie zur Durchsetzung der Parteipolitik zu organisieren und zu mobilisieren, deshalb müsse man sich gegen allerlei Abweichungen dazu, die Parteiarbeit technokratisch zu verrichten, wenden und die Beschäftigung mit den Menschen unbedingt zur Hauptsache machen. Die zentrale Aufgabe des Bereiches der ideologischen Parteiarbeit bestehe darin, die Arbeit zur konsequenten Herstellung des einheitlichen ideologischen Systems in der ganzen Partei weiterhin substantiell voranzubringen. Dann nannte er die konkreten Aufgaben dazu und die Aufgaben zur Verstärkung der Führungsrolle der Partei in der Revolution und beim Aufbau.

Auf dem Parteitag wurde Kim Il Sung nach dem einmütigen Willen und Wunsch aller Parteimitglieder zum Generalsekretär des ZK der PdAK wiedergewählt.

Der V. Parteitag war ein Kongress der Sieger, auf

dem die rühmenswerten Erfolge, die unter dem Banner der Juche-Ideologie in der Revolution und beim Aufbau erzielt wurden, und der glänzende Sieg der sozialistischen Industrialisierung bilanziert wurden, und eine Zusammenkunft der Geschlossenheit, auf der die unerschütterliche Einheit und Geschlossenheit der ganzen Partei und des ganzen Volkes um Kim Il Sung als Zentrum demonstriert wurden. Der Parteitag setzte den Parteimitgliedern und allen anderen Bürgern eine lichtvolle Perspektive und Kampfziele und leitete somit eine neue höhere Phase der Entwicklung der Revolution ein.

83. Das 4. Plenum des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode

Es fand im Juli 1972 in Pyongyang statt. Auf dem Plenum unterbreitete Kim Il Sung neue konkrete Wege zur Vereinigung des Vaterlandes und legte den Kurs auf die Einführung der allgemeinen zehnjährigen obligatorischen Oberschulbildung dar.

Auf der Plenartagung wurde es erstens über den Stand der Ausführung vom Beschluss der 3. Plenartagung des ZK der Partei in der V. Wahlperiode „Die Politik der Partei für die friedliche Vereinigung des Vaterlandes“ und künftige Maßnahmen und zweitens über die Einführung der allgemeinen zehnjährigen Oberschulpflicht beraten.

Kim Il Sung erstattete den Bericht über den ersten Tagesordnungspunkt. In seinem Bericht analysierte er die Tätigkeiten, die die Partei nach der 3. Plenartagung in der V. Wahlperiode für die Vereinigung des Vaterlandes entfaltet, und stellte künftige Aufgaben. Er erklärte die prinzipiellen Fragen, die im Kontakt und Dialog zwischen dem Norden und dem Süden beachtet werden sollten, und unterstrich, gegenüber den doppelzüngigen Intrigen der US-Imperialisten und ihrer Handlanger stets allergrößte Wachsamkeit walten zu lassen und alle Vorbereitungen zu treffen, um allen eventuellen Provokationen der Feinde aus eigener Initiative entgegenzutreten. Auf der Plenartagung wurde ausgesprochen, dass die Veröffentlichung der auf den von Kim Il Sung dargelegten Drei-Punkte-Prinzipien für die Vereinigung des Vaterlandes beruhenden Gemeinsamen Nord-Süd-Erklärung ein Sieg des Kurses der PdAK auf die Vereinigung des Vaterlandes sei.

Kim Il Sung hielt auf der Tagung die Schlussansprache **„Aufgaben für die Einführung der allgemeinen obligatorischen zehnjährigen Oberschulbildung“**. In seiner Schlussansprache wies er darauf hin, es sei für die erfolgreiche Einführung der allgemeinen zehnjährigen Oberschulpflicht wichtig, viele Lehranstalten zu errichten, den Mangel an Lehrern zu beheben und Schulartikel in ausreichendem Maße bereitzustellen.

Weiter bemerkte er, es sei keinesfalls leicht, alle nötigen Voraussetzungen für die Einführung der genannten Oberschulpflicht zufrieden stellend zu schaffen, aber wie groß die staatlichen Belastungen auch sein mögen, müsse die obligatorische zehnjährige Oberschulbildung um jeden Preis eingeführt werden. Da diese Sache eine sehr grandiose und schwierige Arbeit sei, sei es unmöglich, diese Schulpflicht auf einmal einzuführen. Deshalb solle man schrittweise tun, je nachdem, wie die Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Er betonte, dass die Parteiorganisationen aller Ebenen sich der Wichtigkeit der obligatorischen zehnjährigen Oberschulbildung bewusst sein und dieses Projekt aktiv voranbringen, insbesondere die verantwortlichen Sekretäre der Bezirks- und Kreispartei Komitees die Vorbereitungsarbeit dafür unmittelbar auf sich nehmen und sie voranbringen sollten.

Die Plenartagung eröffnete eine feste Perspektive dafür, auf der Basis der von Kim Il Sung unterbreiteten Dreipunkte-Prinzipien für die Vereinigung des Vaterlandes den Kampf zur Lösung der Vereinigungsfrage des Landes noch dynamischer zu entfalten, und ergriff konkrete Maßnahmen zur Einführung der allgemeinen zehnjährigen Oberschulpflicht. Hiermit wurde sie zu einem wichtigen Anlass dazu, das sozialistische Bildungssystem noch mehr zu festigen und weiterzuentwickeln.

84. Die 6. Plenartagung des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode

Sie fand im Dezember 1972 in Pyongyang statt. Auf der Tagung wurde es beschlossen, der Obersten Volksversammlung die von Kim Il Sung ausgearbeitete „**Sozialistische Verfassung der Demokratischen Volksrepublik Korea**“ zur Beratung vorzulegen.

Damals erwies es sich als ein wichtiges Gebot, gemäß den Erfordernissen des sozialistischen Aufbaus eine neue Verfassung anzunehmen.

Auf der Tagung wurden die theoretische und praktische Bedeutung der genannten Verfassung, die Originalität und Überlegenheit ihrer Gliederung und ihres Inhaltes, ihr revolutionärer Charakter und ihre Volksverbundenheit hervorgehoben. Außerdem wurde es erwähnt, die „**Sozialistische Verfassung der Demokratischen Volksrepublik Korea**“ sei eine eigenschöpferische Verfassung, die sich von den Verfassungen anderer Länder unterscheidet, und eine äußerst demokratische Verfassung, die Interessen der Volksmassen konsequent vertritt, und eine große Verfassung, in der die Juche-Ideologie ihre glänzende Durchsetzung findet. Darüber hinaus sei die Sozialistische Verfassung eine rechtliche Garantie für den vollständigen Sieg des Sozialismus und die Beschleunigung der Vereinigung des Vaterlandes, da sie die Errungenschaften des koreanischen Volkes in der Revolution und beim Aufbau rechtlich verankerte und die allgemeinen

Prinzipien für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens wie in der Politik, Wirtschaft und Kultur korrekt festlegte.

Die Teilnehmer stimmten der von Kim Il Sung entworfenen **„Sozialistischen Verfassung der Demokratischen Volksrepublik Korea“** einstimmig zu.

85. Die 8. Plenartagung des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode

Sie fand im Februar 1974 in Pyongyang statt. Auf dieser historischen Tagung wurde Kim Jong Il nach dem einmütigen Wunsch und Willen aller Parteimitglieder und anderen Bürger zum alleinigen Nachfolger Kim Il Sungs und zum Lenker der Partei und des Volkes erhoben.

Kim Il Sung stellte in seinem Bericht die Aufgaben, die Verteidigungskraft des Landes zu konsolidieren, zugleich durch beschleunigten Wirtschaftsaufbau alle Ziele des Sechsjahrplans vor Fristende zu erreichen und in noch schnellerem Tempo weitere Erneuerungen zu vollbringen und so in absehbarer Zukunft zehn Entwicklungsziele des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus unbedingt zu erringen. Auf der Plenartagung wurde ein Brief des ZK der Partei angenommen, der an alle Parteimitglieder appellierte, alle Kräfte zum groß angelegten Aufbau des Sozialismus zu mobilisieren.

Auf dem Plenum wurde es beschlossen, der Obersten Volksversammlung die Frage über die völlige Abschaffung

der Steuern und dem Zentralen Volkskomitee (damals) die Frage über die erhebliche Senkung der Preise der Industriewaren zur Beratung vorzulegen.

Das Plenum war eine historische Tagung, auf der die sichere Garantie für die Fortsetzung und Vollendung der koreanischen revolutionären Sache geschaffen wurde, und wurde zu einem wichtigen Anlass dazu, beim sozialistischen Aufbau einen großen Aufschwung herbeizuführen und die Vorzüge der sozialistischen Ordnung Koreas in höherem Maße zur Geltung zu bringen.

86. Das 10. Plenum des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode

Es fand im Februar 1975 in Pyongyang statt. Auf der Tagung stellte Kim Il Sung die Aufgaben, angesichts der entstandenen Lage die Partei, Machtorgane und Volksarmee zu verstärken und durch die Beschleunigung des sozialistischen Aufbaus einem großen revolutionären Ereignis siegreich entgegenzugehen.

Auf dem Plenum wurden zwei Punkte beraten: erstens Stand der Anleitungsarbeit für die Durchführung der drei Revolutionen – der ideologischen, der technischen und der kulturellen Revolution –, die Kim Il Sung initiierte, und zweitens die Losungen des ZK der Partei zum 30. Gründungstag der PdAK.

Kim Il Sung hielt die Schlussansprache „**Durch die**

weitere Stärkung der Partei, der Staatsorgane und der Volksarmee und einen zügigeren sozialistischen Aufbau dem großen revolutionären Ereignis siegreich entgegenschreiten“. In seiner Schlussansprache hob er hervor, den 30. Gründungstag der Partei als ein großes Festival der Sieger zu begrüßen. Anschließend analysierte er die damalige Lage und nannte ausführlich die Aufgaben, die Partei, Machtorgane und Volksarmee weiter zu verstärken und den sozialistischen Aufbau noch zügiger voranzubringen, um dem kommenden großen revolutionären Ereignis siegreich entgegenzuschreiten. Er sagte, hierfür sei es in erster Linie notwendig, die Partei zu festigen, und betonte, die Funktionäre und anderen Parteimitglieder mit der Juche-Ideologie konsequent auszurüsten. Weiter wies er darauf hin, für die Konsolidierung der Partei das organisatorische Parteileben zu intensivieren, die Funktionäre und anderen Parteimitglieder mit der revolutionären Weltanschauung gründlich zu wappnen, die Parteidisziplin zu verstärken, die Methoden der Parteiarbeit zu verbessern und die Massenorganisationen verstärkt anzuleiten sowie die Parteikomitees aller Ebenen zu festigen.

Auf dem Plenum wurden die Losungen des ZK der Partei zum 30. Gründungstag der PdAK ausgegeben.

Die Plenartagung war ein epochaler Anlass dazu, angesichts der entstandenen Lage die eigenen revolutionären Kräfte noch mehr zu festigen und beim großen sozialis-

tischen Aufbau noch einmal einen revolutionären Aufschwung zu bewirken.

87. Das 14. Plenum des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode

Es fand im September 1977 in Pyongyang statt. Auf der Tagung veröffentlichte Kim Il Sung das klassische Werk „**Thesen über die sozialistische Bildung**“.

Damals waren in der DVR Korea die drei Revolutionen – die ideologische, die technische und die kulturelle Revolution – in vollem Gange. Dementsprechend war es dringend geboten, die sozialistische Bildungsarbeit weiter zu entwickeln.

Kim Il Sung erklärte in den „**Thesen über die sozialistische Bildung**“ den Zweck und die Mission der sozialistischen Bildung und definierte die Grundsätze der sozialistischen Pädagogik: Diese bestehen darin, die Menschen revolutionär zu beeinflussen, nach dem Vorbild der Arbeiterklasse umzuformen und zu Kommunisten zu entwickeln. Das heißt mit anderen Worten, sie mit der kommunistischen revolutionären Ideologie auszurüsten und auf dieser Grundlage zu erreichen, dass sie über gründliche wissenschaftliche Kenntnisse verfügen und gesund und kräftig sind. Er bemerkte: Zur Umsetzung der Grundsätze der sozialistischen Pädagogik ist es unerlässlich, in der Bildung die Parteilichkeit und Verbundenheit mit der

Arbeiterklasse unbeirrt zu wahren, das eigene Denken durchzusetzen, die Bildung mit der revolutionären Praxis zu verknüpfen und sich an das Prinzip zu halten, nach dem der Staat die Bildungsarbeit verantwortungsbewusst organisiert und durchführt. Er erklärte ausführlich die Inhalte und Methoden der sozialistischen Bildung, das Wesen und die Überlegenheit des sozialistischen Bildungssystems in Korea und stellte die Aufgaben zu dessen Festigung und Weiterentwicklung. Er fuhr fort: Für die befriedigende sozialistische Bildung ist es nötig, die Funktion der Bildungseinrichtungen und die Rolle der Pädagogen zu verstärken, die parteiliche Anleitung, staatliche Absicherung und gesellschaftliche Unterstützung für die Bildungsarbeit unentwegt zu sichern. Die Intensivierung der parteilichen Anleitung der Bildungsarbeit ist eine entscheidende Garantie dafür, die sozialistische Bildung konsequent zur parteilichen Bildung, zur Bildung im Interesse der Arbeiterklasse zu entwickeln und alle in der Bildungsarbeit anfallenden Probleme erfolgreich zu lösen. Dann klärte er allumfassend prinzipielle Fragen bei der parteilichen Anleitung der Bildungsarbeit, darunter das Wesen dieser parteilichen Anleitung.

Auf der Plenartagung wurden die „**Thesen über die sozialistische Bildung**“ unter absoluter Unterstützung und Zustimmung aller Teilnehmer als ein programmatisches Dokument angenommen, das in der sozialistischen Bildungsarbeit als die Richtschnur der Partei gilt.

88. Das 16. Plenum des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode

Es fand im Januar 1978 in Pyongyang statt. Auf der Tagung ließ Kim Il Sung einen Brief des ZK der Partei an alle Parteimitglieder verabschieden, um die Parteimitglieder und anderen Werktätigen zum Kampf für die Erfüllung des zweiten Siebenjahrplans tatkräftig aufzurufen.

Die Tagung wurde in einer Zeit abgehalten, in der es dringend erforderlich war, alle Kräfte des Landes für die Erfüllung des zweiten Siebenjahrplans, eines grandiosen Programms des sozialistischen Aufbaus, zu mobilisieren.

Auf dem Plenum wurde es über die Verabschiedung des Briefes des ZK der Partei an alle Parteimitglieder beraten.

Kim Il Sung hielt die Rede „**Für die wirksame Mobilisierung der Genossen und anderen Werktätigen zum energischen Kampf für die vorfristige Erfüllung des 2. Siebenjahrplans**“. Er wies darauf hin: Auch diesmal soll die Partei an alle Parteimitglieder einen Brief schicken, wie sie früher zur Herbeiführung eines großen Aufschwungs im revolutionären Kampf und beim Aufbau so getan hat, und die Parteimitglieder und anderen Werktätigen zum energischen Kampf für die Eroberung der hohen Ziele des zweiten Siebenjahrplans, eines grandiosen Programms des sozialistischen Aufbaus, aufrufen. Um die grandiosen Aufgaben des zweiten

Siebenjahrplans erfolgreich zu erfüllen, sollen die leitenden Funktionäre die Organisationsarbeit gut leisten. Er betonte, dass die leitenden Wirtschaftsfunktionäre die wirtschaftliche Organisationsarbeit verstärkt aufeinander abgestimmt leisten, die verantwortlichen Sekretäre der Bezirks-, Stadt- und Kreispartei Komitees die Betriebe richtig anleiten und die Vorsitzenden der Bezirks-, Stadt- und Kreisvolkskomitees als treue Diener des Volkes tüchtig arbeiten sollten.

Auf der Tagung wurde der Brief des ZK der Partei an alle Parteimitglieder einstimmig verabschiedet.

Dieser Brief wurde zum Kampfbanner, das alle Parteimitglieder und anderen Werktätigen zum Kampf für die vorfristige Erreichung der hohen Ziele des zweiten Siebenjahrplans kräftig aufrief.

89. Der VI. Parteitag der PdAK

Der VI. Parteitag fand im Oktober 1980 in Pyongyang statt. Auf dem historischen Kongress zog Kim Il Sung umfassend das Fazit aus stolzerfüllten Erfolgen, die die Partei im Berichtszeitraum in der Revolution und beim Aufbau erzielte, und stellte die kämpferischen Aufgaben für die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu der Juche-Ideologie und die Beschleunigung der koreanischen und der Weltrevolution sowie die programmatischen Aufgaben für den Aufbau der Partei.

Der Parteikongress tagte in einer wichtigen Zeit, in der unter der Führung Kim Il Sung und Kim Jong Il die koreanische Revolution in eine neue Wendephase eintrat.

Auf dem Parteitag erstattete Kim Il Sung den Rechenschaftsbericht des ZK der PdAK.

Er fasste allseitig die glänzenden Erfolge zusammen, die nach dem V. Parteitag unter Führung der Partei in der Revolution und beim Aufbau erreicht wurden, und stellte der Partei und dem Volk neue kämpferische Aufgaben. Im Bericht wies er darauf hin: Vor der Partei und dem Volk steht die wichtige Aufgabe, die Revolution und den Aufbau noch tatkräftiger zu beschleunigen und so die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu der Juche-Ideologie zu verwirklichen. Diese Sache ist die Hauptaufgabe der koreanischen Revolution. Hierbei kommt es darauf an, den souveränen und nonkonformistischen Standpunkt unentwegt zu wahren und die Richtlinie für die drei Revolutionen – die ideologische, die technische und die kulturelle Revolution – konsequent durchzusetzen. Dann nannte er die konkreten Aufgaben dafür, alle Mitglieder der Gesellschaft zu revolutionieren, nach dem Vorbild der Arbeiterklasse umzuformen und zu intellektualisieren, die Eigenständigkeit in der Volkswirtschaft durchzusetzen, sie zu modernisieren und zu verwissenschaftlichen. Er sagte, die Hauptaufgabe des

sozialistischen Wirtschaftsaufbaus in den 1980er Jahren bestehe darin, eine feste materiell-technische Grundlage für die vollständig siegreiche sozialistische Gesellschaft zu schaffen und das materiell-kulturelle Lebensniveau des Volkes beträchtlich zu erhöhen. Er setzte zehn Entwicklungsziele des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus, die in den 1980er Jahren zu erreichen sind.

Im Rechenschaftsbericht unterbreitete Kim Il Sung ein neues Angebot zur Vereinigung des Vaterlandes, den Vorschlag zur Gründung der Demokratischen Konföderativen Republik Koryo (DKRK), und das Politische Zehn-Punkte-Programm des zu vereinigenden Staates. Er erklärte erneut die souveräne Außenpolitik der Partei und stellte die Souveränität, Freundschaft und Frieden als das Hauptideal der Außenpolitik fest.

Er fuhr fort: Ein im Berichtszeitraum in der Parteiarbeit erzielter wichtiger Erfolg ist, dass die organisatorische und ideologische Grundlage dafür gefestigt wurde, die revolutionäre Sache zu vollenden und die Partei für immer zur Partei koreanischer Prägung zu stärken und zu entwickeln. Er stellte die programmatischen Aufgaben in der Parteiarbeit, die darin bestanden, in der ganzen Partei ein einheitliches ideologisches System noch konsequenter durchzusetzen, die Arbeit mit den Menschen zu intensivieren, somit die Parteilinien und die revolutionäre Formation zu festigen, durch die Verstärkung der

ideologischen Arbeit die ruhmreichen revolutionären Traditionen der Partei fortzusetzen und weiterzuentwickeln, die Führung der Revolution und des Aufbaus durch die Partei zu verstärken und die Arbeitsmethoden der Partei ständig zu verbessern.

Auf dem Parteitag wurde nach dem einmütigen Willen und Wunsch der ganzen Parteimitglieder Kim Il Sung zum Generalsekretär des ZK der PdAK und Kim Jong Il zum Mitglied des Präsidiums des Politbüros des ZK der PdAK, zum Mitglied der Zentralen Militärkommission der Partei und zum Sekretär des ZK der PdAK gewählt.

Der Parteikongress war ein Treffen der Sieger, das den allseitigen Triumph der Juche-Ideologie und die unbesiegbare Macht der Partei vor aller Welt demonstrierte, und ein historisches Treffen, das ein festes Unterpfand für das siegreiche Voranschreiten der koreanischen Revolution und die Vollendung der koreanischen Sache schuf. Der Parteitag wurde ein wichtiger Anlass dazu, den vollständigen Sieg des Sozialismus und die Umgestaltung der ganzen Partei und Gesellschaft getreu der Juche-Ideologie noch tatkräftiger zu beschleunigen.

90. Das 3. Plenum des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode

Es fand im April 1981 in Pyongyang statt. Auf der Tagung stellte Kim Il Sung die Aufgabe, durch die kon-

sequente Durchsetzung des Taeaner Arbeitssystems bei der Leitung der Betriebe eine Wende herbeizuführen.

Damals erwies es sich als wichtig, nach den Forderungen des Taeaner Arbeitssystems die Leitung der Betriebe zu verbessern und zu intensivieren, um die Beschlüsse des VI. Parteitages und das grandiose Programm des zweiten Siebenjahrplans erfolgreich zu verwirklichen.

Auf dem Plenum sprach Kim Il Sung das Schlusswort **„Zur Verbesserung der Leitung der Betriebe durch die konsequente Durchsetzung des Taeaner Arbeitssystems“**. In seinem Schlusswort stellte er die Aufgaben für die Herbeiführung einer Wende bei der Leitung der Betriebe. Er analysierte ausführlich die realen Verhältnisse der Leitung der Betriebe und sagte, hierfür müsse man vor allem das Taeaner Arbeitssystem konsequent durchsetzen. Er unterstrich, die Rolle des Betriebsparteikomitees zu verstärken und ihre kollektive Leitung zu intensivieren, denn diese Leitung sei der Kern des Taeaner Arbeitssystems. Außerdem verwies er darauf, dass die Parteiorganisationen aller Ebenen die Verantwortlichkeit und Rolle der leitenden Wirtschaftsfunktionäre verstärken, unter ihnen die parteiliche Erziehung und revolutionäre Stählung intensivieren und den Kampf für die Erhöhung ihrer Einstellung zur Organisation und ihres Niveaus tatkräftig entfalten sollten. Daneben ging er darauf ein, die Pflege von Ausrüstungen,

die Materialwirtschaft und die Lenkung der Arbeitskräfte und die Finanzwirtschaft besser zu gestalten, die Betriebsführung zu reglementieren und zu normieren sowie die Rolle der Gruppe für die drei Revolutionen zu verstärken.

Die Plenartagung wurde zu einem wichtigen Anlass dazu, die Rolle der Betriebsparteikomitees und der Parteiorganisationen aller Ebenen zu verstärken und durch die konsequente Durchsetzung des Taeaner Arbeitssystems die Leitung der Betriebe entscheidend zu verbessern sowie den sozialistischen Wirtschaftsaufbau noch tatkräftiger zu beschleunigen.

91. Die 9. Plenartagung des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode

Sie fand im Juli 1984 in Chongjin im Nordosten Koreas statt. Auf der Tagung wurden die Erfolge der von Kim Il Sung geleiteten Partei- und Staatsdelegation der DVRK beim Besuch der Sowjetunion und anderen europäischen sozialistischen Länder ausgewertet und die Aufgaben für die Durchsetzung der Außenpolitik der Partei erörtert.

Auf der Plenartagung wurde es erwähnt, dass der Besuch der genannten Delegation ein historischer Besuch war, der die Überlegenheit und Lebenskraft des Sozialismus bestätigte und die Einheit und Geschlossenheit

der sozialistischen Länder und der kommunistischen Weltbewegung kräftig demonstrierte, dass dieser Besuch großen Beitrag dazu leistete, die Aggressions- und Kriegsmachenschaften der Imperialisten zu unterbinden und zum Scheitern zu bringen und den Frieden und die Sicherheit in Asien, Europa und in der Welt zu schützen. Und es wurde betont, dass der Besuch zu einem epochalen Anlass zur Verstärkung der internationalen Solidarität mit der koreanischen Revolution wurde. Auf dem Plenum wurde geäußert, dass der Besuch ein historischer Besuch war, bei dem eine feste Grundlage dafür geschaffen wurde, in Wirtschaft, Wissenschaft und Technik Austausch und Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern auszubauen und weiterzuentwickeln.

Die Plenartagung war von großer Bedeutung dafür, die gesamte sozialistische Sache zu beschleunigen, den Weltfrieden zu schützen und in der Revolution und beim Aufbau Koreas einen großen Aufschwung zu vollbringen.

92. Die 19. Plenartagung des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode

Sie fand am 24. Dezember 1991 in Pyongyang statt. Auf dieser historischen Tagung wurde Kim Jong Il, Mitglied des Präsidiums des Politbüros des ZK der PdAK und Sekretär des ZK der PdAK, zum Obersten Befehlshaber

der Koreanischen Volksarmee ernannt und die Aufgabe für die Beschleunigung der selbstständigen und friedlichen Vereinigung des Vaterlandes gestellt.

Auf dem Plenum wurde es hoch eingeschätzt, dass endlich nach ernsten Diskussionen, die seit Beginn der ersten Runde der Nord-Süd-Verhandlungen auf hoher Ebene im Jahr 1990 ein Jahr und drei Monate dauerten, in der fünften Runde als ein umfassendes Vereinbarungsdokument für die Beseitigung der politisch-militärischen Konfrontation zwischen Nord und Süd und die Verwirklichung der vielseitigen Zusammenarbeit und ebensolchen Austausches die „Vereinbarungen über Versöhnung, Nichtangriff, Zusammenarbeit und Austausch zwischen Nord und Süd“ vereinbart und veröffentlicht wurde, Kontakte von Vertretern beider Seiten für die schnelle Lösung des Nuklearproblems auf der Koreanischen Halbinsel aufzunehmen. Das Zustandekommen der historischen Vereinbarungen, die ein neuer Meilenstein des Friedens und der friedlichen Vereinigung werden, ist, so das Plenum, voll und ganz ein glänzendes Ergebnis dessen, dass Kim Il Sung das vernünftigste und realisierbare Friedensprogramm und ebensolche Vereinigungsrichtlinie darlegte und Kim Jong Il den Kampf für deren Verwirklichung klug organisierte und führte. Auf der Tagung wurde hervorgehoben, dass es wichtig sei, das zwischen Nord und Süd mühsam zustande gebrachte

Programm für den Frieden und die Beschleunigung der Vereinigung wertzuschätzen und es aufrichtig auszuführen. Für die selbstständige und friedliche Vereinigung des Landes sollen Nord und Süd den Frieden auf der Koreanischen Halbinsel sichern und die Aussöhnung, Verbundenheit, vielseitige Zusammenarbeit und eben solchen Austausch verwirklichen. Ohne Einmischung äußerer Kräfte die Vereinigung des Landes aus eigener Kraft der Nation zu erreichen – das sei ein unentwegter Standpunkt der Partei.

Auf der Plenartagung wurden die Frage über die Etablierung der Unterausschüsse für die Ausführung der Vereinbarungen, die Maßnahmen und Aufgaben für verschiedene Bereiche besprochen.

Auf der Plenartagung wurde Kim Jong Il an die Führungsspitze der revolutionären Streitkräfte gestellt, sodass eine zuverlässige Garantie für die Vollendung der koreanischen revolutionären Sache geschaffen und ein Anlass zur epochalen Wende im Kampf des koreanischen Volkes für den Frieden und die friedliche Vereinigung des Landes gegeben wurde.

93. Das 21. Plenum des ZK der PdAK in der VI. Wahlperiode

Es fand im Dezember 1993 in Pyongyang statt. Auf der Tagung wertete Kim Il Sung den Stand der Erfül-

lung des dritten Siebenjahrplans aus und wies die nächste Richtung des Wirtschaftsaufbaus.

Er hielt auf dem Plenum eine wichtige Schlussrede.

Es wurde erwähnt, dass im dritten Siebenjahrplanzeitraum in der sich rasch verändernden Situation und unter den sich auftürmenden Schwierigkeiten durch den heroischen Kampf des um die Partei und den Führer einmütig gescharten koreanischen Volkes und dank der Macht und Lebenskraft der sozialistischen selbstständigen nationalen Wirtschaft Koreas große Erfolge beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau und bei der Verbesserung des Volkslebens erzielt wurden. Es wurde hervorgehoben, dass im Planzeitraum der Industriebereich schnell entwickelt, durch die tatkräftige Beschleunigung der technischen Revolution auf dem Land die Bewässerung und Elektrifizierung auf hohem Niveau vollendet und bei der Mechanisierung und Chemisierung eine Wende herbeigeführt wurde und dass die Bereiche der Wissenschaft, Bildung, Kultur und Gesundheitswesen weiter entwickelt und das Volksleben verbessert wurden.

Auf dem Plenum wurde die strategische Richtlinie dargelegt, die vorsah, die kommende zwei bis drei Jahre als eine Regulierungsperiode zu bestimmen, in diesem Zeitraum der Landwirtschaft, Leichtindustrie und dem Außenhandel Priorität einzuräumen. Es wurde darauf hingewiesen, diese neue strategische Richtlinie für den

sozialistischen Wirtschaftsaufbau konsequent durchzusetzen, somit in nächsten Jahren den Wunsch des koreanischen Volkes, sich mit Reis und Fleischsuppe zu ernähren, seidene Kleidung zu tragen und in einem Haus mit Ziegeldach zu wohnen, zu verwirklichen und die Grundlage der selbstständigen Wirtschaft des Landes weiter zu konsolidieren.

Dieses Plenum wurde zu einem wichtigen Anlass im Kampf des koreanischen Volkes dafür, den Sozialismus mit den Volksmassen im Mittelpunkt standhaft zu verteidigen und erstrahlen zu lassen sowie die koreanische revolutionäre Sache siegreich zu vollenden.

94. Parteigründungsmonument

Das Parteigründungsmonument wurde errichtet, um die Verdienste Kim Il Sung um den Aufbau der revolutionären Partei koreanischer Prägung ewig zu überliefern. Es befindet sich in der Munsu-Straße im Pyongyanger Stadtbezirk Taedong, also jenseits des Großmonuments Mansudae mit den Bronzestatuen von Kim Il Sung und Kim Jong Il.

Es wurde am 10. Oktober 1995 aus Anlass des 50. Gründungstages der PdAK enthüllt.

Das auf einer gesamten Baufläche von 250 000 Quadratmetern gigantisch gebaute Monument besteht aus den 50 Meter hohen Turmkörpern in Form von Hammer, Sichel

und Pinsel, die Arbeiter, Bauern und Intellektuelle symbolisieren, aus einem Ringstreifen, an dem die Losung „Es lebe die Partei der Arbeit Koreas, die Organisatorin und Wegweiserin aller Siege des koreanischen Volkes!“ in Relief herausgearbeitet ist, aus einem Fundament, das die langjährige Geschichte der Partei bedeutet, die im Verband zur Zerschlagung des Imperialismus wurzelt, und aus bronzenen Relieffiguren, die den ruhmreichen historischen Werdegang und die stolzerfüllte Macht der Partei lebensecht zeigen.

Das Parteigründungsmonument mit den drei senkrechten Türmen, die von einem Ringstreifen umgeben sind, zeigt zusammengefasst den Charakter der PdAK, die sich aus Arbeitern, Bauern und Intellektuellen zusammensetzt, als eine Partei neuen Typs, ja als eine Massenpartei koreanischer Prägung und die großen Verdienste der Partei, die durch langwierigen erhabenen Kampf ein Musterbeispiel für die Verwirklichung der souveränen Sache schuf und sich einen neuen Weg zum Aufbau einer revolutionären Partei bahnte. Außerdem zeigt es die unbesiegbare Macht und die hohe Autorität der PdAK, die um den Führer mit einem Herzen und einer Seele zusammengeschlossen ist, und widerspiegelt den unerschütterlichen Willen der Partei und des Volkes, die Ideologie und die Verdienste von Kim Il Sung und Kim Jong Il unbeirrt fortzusetzen.

95. Die Sondermeldung des ZK und der Zentralen Militärkommission der PdAK

Am 8. Oktober 1997 wurde in Pyongyang die Sondermeldung des ZK und der Zentralen Militärkommission der PdAK ausgestrahlt.

Hier ein Auszug davon: „...Das Zentralkomitee und die Zentrale Militärkommission der Partei der Arbeit Koreas erklären feierlich, dass Genosse Kim Jong Il, der große Führer unserer Partei und unseres Volkes, der über 30 Jahre lang durch unermüdliche revolutionäre Tätigkeit unsere Partei zu einer stets siegreichen, erfahrenen und erprobten revolutionären Partei und zu einer unbesiegbaren Partei verstärkte und weiterentwickelte, die absolute Unterstützung und ebensolches Vertrauen des ganzen Volkes genießt, und unser Volk zu einem souveränen Volk mit unbeugsamem Kredo und Willen entwickelte sowie auf diesem Boden ein neues Zeitalter von Aufblühen und Gedeihen der Kim-Il-Sung-Nation einleitete, nach dem Willen der ganzen Partei zum anerkannten Generalsekretär unserer Partei gewählt wurde...“

Die Wahl Kim Jong IIs zum Generalsekretär der PdAK war ein Ausdruck seiner absoluten Autorität, des grenzenlosen Vertrauens und der Verehrung der ganzen Partei und des ganzen Volkes, was auf die große Idee, ungewöhnliche Führungsfähigkeit, edle Tugend und unvergängliche Verdienste von Kim Jong Il zurückzuführen

war, der seit dem frühen Beschreiten des Weges zur revolutionären Tätigkeit in der Vollendung der Sache von Kim Il Sung seine lebenslange Mission sah und stets zusammen mit Kim Il Sung alles für das Volk einsetzte.

Durch seine Wahl zum Generalsekretär der Partei wurde das Zentrum der Geschlossenheit und der Führung der koreanischen Revolution noch unerschütterlicher und die Macht der einmütigen Geschlossenheit der eng um ihn gescharten revolutionären Formation außerordentlich verstärkt sowie auf dem Weg der sozialistischen Sache Koreas, der Sache für die Vereinigung des Vaterlandes und der sozialistischen Weltbewegung eine lichtvollere Perspektive eröffnet.

Die Wahl Kim Jong Ils zum Generalsekretär der PdAK war ein epochales Ereignis, das auf dem Weg zur Entwicklung der Partei und der Revolution und zum ewigen Aufblühen und Gedeihen des sozialistischen Korea und der koreanischen Nation fürwahr von großer historischer Bedeutung war.

96. Die 3. Parteikonferenz der PdAK

Sie fand im September 2010 in Pyongyang statt. Auf dieser historischen Parteikonferenz wurde Kim Jong Il unverändert zum Generalsekretär der PdAK und Kim Jong Un zum Vizevorsitzenden der Zentralen Militärkommission der PdAK gewählt.

Die Parteikonferenz proklamierte, in Widerspiegelung des einmütigen Willens und Wunsches aller Parteimitglieder, Offiziere und Soldaten der Volksarmee und aller Bürger Kim Il Sung, den Gründer der PdAK, der die Partei und Revolution siegreich führte, auf ewig zum höchsten leitenden Organ der Partei zu erheben. Dabei wurde der Beschluss, Kim Jong Il unverändert zum Generalsekretär der Partei zu wählen, unter stürmischen Jubelrufen aller Teilnehmer einstimmig verabschiedet. Und in Widerspiegelung unerschütterlicher Überzeugung der ganzen Partei und des gesamten Volkes, die koreanische revolutionäre Sache unbeirrt fortzusetzen und zu vollenden, wurde Kim Jong Un zum Vizevorsitzenden der Zentralen Militärkommission der PdAK gewählt.

Diese Parteikonferenz wurde zu einem Anlass von umwälzender Bedeutung dafür, die große Geschichte und Tradition der PdAK ewig erstrahlen zu lassen und die Macht der Partei außerordentlich zu erhöhen.

97. Die 4. Parteikonferenz der PdAK

Sie fand am 11. April 2012 in Pjöngjang statt. Auf dieser historischen Parteikonferenz wurde der Beschluss gefasst, Kim Jong Il zum ewigen Generalsekretär der PdAK zu erheben und sein revolutionäres Leben und seine unvergänglichen Verdienste auf ewig erstrahlen zu

lassen, und Kim Jong Un zum Ersten Sekretär der PdAK gewählt.

Die Konferenz wurde in einer historischen Zeit abgehalten, in der bei der Realisierung der Songun-revolutionären Sache und beim Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates sich eine entscheidende Wende vollzog und ein neues Jahrhundert von Kim Il Sungs Korea begann. In Widerspiegelung des einmütigen Willens und Wunsches aller Parteimitglieder, Offiziere und Soldaten der Volksarmee und aller Bürger des ganzen Landes wurde der Beschluss verabschiedet, Kim Jong Il zum ewigen Generalsekretär der PdAK zu erheben und sein revolutionäres Leben und seine unvergänglichen Verdienste auf ewig erstrahlen zu lassen. Im Beschluss stand: Man wird größte Aufrichtigkeit dafür aufbieten, den Sonnenpalast Kumsusan, in dem Kim Il Sung und Kim Jong Il in Gestalt wie zu ihren Lebzeiten aufgebahrt liegen, als die heiligste Stätte von Juche noch erhabener auszugestalten, überall im ganzen Land Kim Jong Ils Bronzestatuen und seine Sonnenporträts voller Ehrerbietung zu errichten und die Türme des Ewigen Lebens aufzustellen. Und in allen Bereichen und Einheiten wird unablässig die Arbeit dafür vertieft, die unvergänglichen Führungsverdienste von Kim Jong Il standhaft zu verteidigen und sie erstrahlen zu lassen. Unter dem hoch erhobenen Banner des großen Kimilsungismus-

Kimjongilismus werden die Arbeit zur Durchdringung der ganzen Partei und Gesellschaft von einer einzigen Ideologie auf einer höheren Stufe verwirklicht und alle Arbeiten auf die Art und Weise von Kim Il Sung und Kim Jong Il verrichtet werden. Man wird die von Kim Jong Il hinterlassenen Hinweise ohne geringste Zugeständnisse und Abstriche konsequent durchsetzen und den Weg von Souveränität, Songun und Sozialismus unentwegt beschreiten. Nach seinen Hinweisen wird man die einmütige Geschlossenheit der Partei und der revolutionären Formation um Kim Jong Un als Zentrum allseitig verstärken und dessen Idee und Führung treu unterstützen. Und man wird die Stellung eines politisch-ideologisch und militärisch starken Landes festigen, die historische Aufgabe für die Schaffung der zuverlässigen Grundlage einer Wirtschaftsmacht erfüllen und in ein neues, höheres Stadium dazu eintreten, einen sozialistischen aufblühenden Staat allseitig aufzubauen. In allen Bereichen des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus wird man große Sprünge und Umwälzungen vollbringen und so ein auf der Wissensökonomie basierendes starkes Land und ein sozialistisches zivilisiertes Land aufbauen. Gemäß dem Wunsch von Kim Jong Il wird man die Sache der Vereinigung des Vaterlandes unbedingt verwirklichen und den siegreichen Fortschritt der Sache

zur Verwirklichung der Souveränität in der Welt nachhaltig anspornen.

Auf der Parteikonferenz wurde im Sinne der von Kim Jong Il hinterlassenen Hinweise Kim Jong Un zum Ersten Sekretär der PdAK gewählt.

Kim Jong Un an die Spitze der Partei gestellt zu haben, war ein historisches Ereignis von großer Bedeutung für die Verstärkung und Weiterentwicklung der PdAK, Organisatorin und Wegweiserin aller Siege des koreanischen Volkes.

98. Märzplenartagung des ZK der PdAK im Jahr 2013

Auf diesem Plenum legte Kim Jong Un eine neue strategische Richtlinie für die parallele Entwicklung des Aufbaus der Wirtschaft und des Aufbaus der nuklearen Streitkräfte dar.

Auf dem Plenum erstattete er einen historischen Bericht und hielt eine Schlussansprache. Dabei wurde die strategische Richtlinie dafür dargelegt, entsprechend den Forderungen der Epoche und der voranschreitenden Revolution die Wirtschaft und die nuklearen Streitkräfte parallel zu entwickeln. Unter den Bedingungen, dass die USA mit Atomwaffen die Souveränität und das Existenzrecht der DVR Korea bedrohen, ist es eine gerechte Wahl und eine resolute politische Entscheidung, dass die DVRK ihre atomaren Streitkräfte in

qualitativer wie auch quantitativer Hinsicht weiter festigt. Der Hauptgedanke des Märzplenums ist es, durch einen entschlossen entgegretenden Angriffskampf den endgültigen Sieg im Entscheidungskampf gegen die USA und beim Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates zu erreichen.

Dieses Plenum spornte nachhaltig den Kampf der Armee und des Volkes Koreas an, die auf dem Weg von Souveränität, Songun und Sozialismus energisch voranschreiten, und setzte einen wichtigen Meilenstein dafür, den Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates und das große revolutionäre Ereignis – die Vereinigung des Vaterlandes – näher rücken zu lassen.

99. Die erweiterte Tagung des Politbüros des ZK der PdAK im Februar 2015

Auf dieser Tagung wurde die Frage darüber beraten und beschlossen, die von Kim Jong Il hinterlassenen Hinweise als eine ewige Richtschnur der Partei und der Revolution im Auge zu behalten und bis ins Letzte durchzusetzen.

Auf der Tagung wurde der Beschluss „Die von Kim Jong Il hinterlassenen Hinweise als ewige Richtschnur unserer Partei und unserer Revolution im Auge behalten und sie bis ins Letzte durchsetzen“ angenommen.

Im Beschluss wurde erwähnt, erstens die Durchsetzung der Hinweise Kim Jong IIs als erstrangige Arbeit in

den Griff zu bekommen und sie ohne geringste Abstriche und Zugeständnisse unbedingt und konsequent durchzusetzen, zweitens einen harten Kampf gegen Autoritätsmissbrauch, Bürokratismus und Korruption zu führen und drittens es zu erreichen, dass die Parteiorganisationen und Politorgane aller Ebenen die organisatorisch-politische Arbeit für die Durchsetzung des Beschlusses des Politbüros des ZK der Partei lückenlos verrichten, den Stand dessen Durchsetzung regelmäßig erfassen und anleiten und so die im Beschluss gestellten Aufgaben bis ins Letzte durchsetzen, viertens in den betreffenden Organen einschließlich des Kabinetts administrativ-fachliche Maßnahmen zur konsequenten Durchsetzung der im Beschluss des Politbüros des ZK der Partei gestellten Aufgaben zu treffen.

Auf der Tagung hielt Kim Jong Un die Schlussansprache.

Die Tagung gab einen Anlass zur Wende dafür, Kim Jong Il als ewigen Führer in alle Ewigkeit hoch zu verehren und durch hervorragende Durchsetzung seiner Hinweise den endgültigen Sieg der koreanischen revolutionären Sache näher zu rücken.

100. Der VII. Parteitag der PdAK

Unter Führung von Kim Il Sung, Gründer der PdAK, und von Kim Jong Il, ewiger Generalsekretär der PdAK, hat die PdAK über 70 Jahre lang ihre Rolle als Organisa-

torin und Wegweiserin aller Siege des koreanischen Volkes ausgezeichnet gespielt.

Heutzutage steht vor ihr die schwere, aber erhabene revolutionäre Aufgabe, unter Führung von Kim Jong Un die Hinweise von Kim Il Sung und Kim Jong Il als ewige Richtlinie im Auge zu behalten, beim Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates einen großen Aufschwung zu vollbringen, sich zur Partei der großen Genossen Kim Il Sung und Kim Jong Il zu konsolidieren und weiterzuentwickeln, ihre führende Rolle zu verstärken und somit den endgültigen Sieg der koreanischen revolutionären Sache näher zu rücken.

Bei der Verwirklichung der koreanischen revolutionären Sache, der Sache zum Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates, vollziehen sich Umwälzungen, die das Jahrhundert kennzeichnen. In Widerspiegelung der Forderungen der Partei und der sich entwickelnden Revolution hat das Politbüro des ZK der PdAK beschlossen, den VII. Parteitag auf Anfang Mai 2016 einzuberufen.

Der VII. Parteitag wird als eine historische Wasserscheide bei der Verwirklichung der koreanischen revolutionären Sache die Erfolge, die die Partei unter kluger Führung von Kim Il Sung und Kim Jong Il in der Revolution und beim Aufbau erzielte, voller Stolz auswerten und ein glänzendes Projekt für die Beschleunigung des endgültigen Sieges der koreanischen Revolution darlegen.

ÜBER DIE PARTEI DER ARBEIT KOREAS

Redaktion: Kim Ji Ho

Übersetzung: Kim Kyong Chol, Choe Song Jin

Gestaltung: Pang Song Hui, Kim Hong Ryon

Ausstattung: Kim Un Jong

Herausgeber: Verlag für Fremdsprachige Literatur

Herausgabe: April Juche 105 (2016)

Nr. 683539

E-mail: flph@star-co.net.kp

<http://www.naenara.com.kp>



PYONGYANG, KOREA
JUCHE 105 (2016)

ISBN 978-9946-0-1472-2



9 789946 014722 >